Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

18 (12.1.1925) Montagausgabe

Montag-Ausgabe.

Aezuzsprois (rei ins Hans balbmonat). 1.30 M. im Berlag oder in den Zweigeitellen abgebolt 1.20 M. Durch die Poft monatlich 2.60 M aussicht. Zufellgeld. Alnxelproise: Berktags-Rummer 10 Pfg., Sonntags-Rummer 15 Pfg., Im dall höberer Gewalt bat der Besieber eine Anfvrüche bei verfört, oder Richt erschien der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils die zum 25. auf den Monatsleiten angenommen werden. Anzeigenproise: Die livalt. Ronvareillezeile 0.28 Goldmark, answärts 0.35 Goldmark, Stellengeluche, Familien- und Gelegenbeits-Anzeigen ermäßigter Preis. Reflame-Zeile 1.50 Goldmark, an erster Stelle 2.— Goldmark. Bei Biederbolung tariffeier Radvat, der de Richteinbaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung and bet Konkursen außer Kraft tritt.



Neue Badifche Preffe

Handels=Zeitung

Verbreitetste Zeifung Badens. Karlsruhe, den 12. Januar 1925. Badische Landeszeitung

41. Jahrgang. Nr. 18.

Eigenium und Bertag von :: Ferdinand Thiergarten 3 Chefredafteur: Dr. Balther Schneider. Bredaefest. verantwortlich: Hur von Bolitif M. Holzinger; für deutsche Bolitif U. Birtschaftsvolitif: Dr. Pirizner; für andwärtige Bolitif: M. Simmigs für Votales und Svort: M. Bolderaner; für Kommunalpolitif: R. Binderstür Kommunalpolitif: R. Binderstür Der und Konzert; Chr. Bertle; für Dandelsnachrichten: F. Geld; für die Auseigen: A. Kindersvacher, alle in Katlsrube

in Karlsrude
Berliner Medaftion: Dr. Kurt Metger.
Fornsprocher: 4050/4051/4058/4055/4056
Goschäftsstölle: Strfels u. Kammitzs-Ede. nachi Katierliraße u. Martivlaß.
Postschockkonto: Karlsrude Kr. 8859.
Bollagen: Illuitr. Bad. Breffe Bolf u. Deimat. Unterbalting u. Bunen Nomanblatt Sportblatt/Frauenzeitura
Bandernund Keifen/ Haus und Karten

Qulhers Schwierigkeilen.

Es wird weifer verhandelt.

Das Zentrum "noch nicht restlos bestiedigt" — Dr. Wirth droht mit Parteispallung. — Die Frage der Versönlichkeiten.

m. Berlin, 12. Jan. (Drahtmeldung unferer Berliner Schriftleis tung.) Die Bentrumsfrattion bes Reichstages hat am Sonn= tag eine Entichliegung gefaßt, worie fie erklart, daß fie fich an bem borgesehenen Rabinett nicht beteiligen tonne. Die Blätter der Linten fassen das als den Abbruch der Berhandlungen auf und sprechen bereits von einer neuen Situation. Dabei ift vielleicht ber Bunich der Bater des Gedankens, Tatsächlich sind die Dinge wesentlich anbers gelaufen. Zunächst einmal bestand die Fraktionssitzung des Bentrums aus 20 Mitgliedern, gab alfo fein Spiegelbild der Stimmung. Die Unterhändler des Bentrums waren von den Deutich nationas Ien mit fehr weitgehenden Bugeftandniffen gurudgefommen. Die Deutschnationalen hatten fich auf Die Berfaffung festge: legt, hatten fich auch bereit ertlart, die icharfen Breffeangriffe gegen ben Reichspräfidenten einzustellen. Bestimmte Differengen waren gwar noch geblieben, so in der Flaggenfrage. Immerhin glaubte bie Mehrheit der Fraftion auf die ser Grundlage weiter ver-Dandeln zu tonnen, als Dr. Wirth in leidenschaftlicher Rede jede Berbindung nach rechts abbrach und mit ber Grunbung einer neuen Bartei - wenigstens andeutungsweise - droht. Unter bem Eindrud biefer Rede ift benn ichlieflich die Entichliegung gejaßt worden, die nichts mehr besagen soll, als daß das Zentrum noch nicht reftlos befriedigt ift, und außerdem die Entscheidung der bollbeseigten Frattion abgewartet werben foll. Es ift daber volltommen falich, die Mission Dr. Luthers bereits als beendet angu-

Dr. Quiher wird meiter verhande' twa auf der Grundlage, tag bie Deutschnationalen gi ober brei Minifter=Gige betommen, die Banerische Bollspartei 1, das Bentrum 2 oder 3, die Deutsche Boltspartei 2. Ueber die Berfonlichleiten ift man fich allerdings noch nicht einig. Das Bentrum hat ben Bunich, wenn bas Rabinett irgend wie parlamentarisch aufgezogen wird, daß bann Dr. Mary bas Incenministerium annimmt, das bie Deutschnationalen gern für herrn Wallraf hatten. Gleichzeitig legen die Deutschnationalen Wert darauf, daß herr Dr. hergt als Rachfolger Dr. Luthers die Finangen übernimmt, wogegen bas Bentrum Einspruch ethebt, weil Bergt zu ben Reinfagern beim Dawesgutachten gehört hat. Soll dagegen das Rabinett überparteilich aufgezogen berben, bann verlangt bas Bentrum, bas feinen eigenen Barteiführer opfern muß, daß auch andere Parteiführer nicht im Rabinett figen. Alfo ein Giftpfeil, ber fich gegen ben Augenminister Dr. Stresemann richtet, ber porläufig noch nicht gefährlich ift.

IU. Berlin, 12. Januar. (Drahtbericht.) Die Plenarsitzung des Reichstags ist auf Mittwoch, den 14. Januar, nachmittags 4 Uhr einberusen worden. Die Ansetzung der Regierungserklärung bleibt noch vorbehalten.

Die Drohung Dr. Wirths.

Die Bugeftandniffe der Deutschnationalen.

* Berlin, 12. Jan. (Funfipruch.) Zu der Fraktionssitzung des Zentrums am Sonntag nachmittag erfährt die Tel.-Union noch folgendes:

Bon der Fraftion maren nur etwa 20 Mitglieder anwesend. Die rechteftehenden Benrumsabgeordneten erffarten fich im großen und gangen mit ben burch ben Finangminifter Dr. Buther übermittelten Bugeftandniffen ber Deutschnationalen einverftanden, nämlich: Feithatten an ber Berfaffung, Reipettierung ber verfaffungemäßigen Stellung des Reichsprafidenten, Gefthalten an der bisherigen Linie der Augenpolitit, Ginichräntung der polemifchen Breffeangriffe, Bufiches rung von 2 bezw. 3 Minifterpoften. Meinungsverichiebenheiten blies ben bestehen in ber Alaggenfrage, in ber Kanbibatur Sergt für ben Finauzministerposten und in einigen Rebenfragen. Da aber ber frubere Reichokangler Birth mit Leidenschaft die Erörterung jeder Berbindung mit den Rechtsparteien ablehnte und fogar mit der Trennung und ber Grundung einer neuen Barei brohte, glaubten die rechtsstehenden Abgeordneten die Entscheidung der heute nachmittag zusammentretenden Gesamfraftion überlaffen zu muffen, und erflärten fich mit der verlänfigen Ablehnung ber bisherigen Bugeftund: niffe cinverftanben.

Das Zentrum gegen ein Parteikabinett.

*Berlin, 12. Januar. (Funklpruch.) Die Bemühungen Dr. Luthers um die Bildung eines Kabinetts haben bis heute mittag noch nicht zum Ziel geführt; er setzt jedoch die Berhandlungen fort. Wie die Telunion aus parlamentarischen Kreisen erfährt, verhandelte Reichssinanzminister Dr. Luther in den Mittagsstunden mit den Bertretern der Deutsch nationalen und der Deutschen Bolkspartei. In den Berkandlungen Dr. Luthers mit dem Zentrum am heutigen Bormittag gaben die Zentrumsvertreter ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß im gegenwärtigen Augenblick für sie nur ein sogenanntes überparteiliches Uebergangstabinett in Frage komme.

Mary überniumt die Geschäfte

bes Ministeriums für bie besetten Gebiete.

* Berlin, 12. Jan. (Funsspruch.) Wie die Telnnion erstährt, hat der Reichspräsident den bisherigen Reichslanzler Dr. Marx dis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ministeriums für die besetzen Gebiete beckstragt.

Im Reichstag versammelte sich heute vormittag 10 Uhr der Borstand der Zentrumsstraftion des Reichstags und entsandte als Unterhändler zu Reichsfinanzminister Dr. Luther die Abgg. Fehrenbach, Stegerwald, Herosd und Joos. Die Verhandlungen dauerten in den Mittagsstunden noch an Die Fraktionssitzung des Zentrums, die über etwaige sormulierte Borzschläge die Entscheidung au treffen hat ist für heute nachmittag 4 Uhr einberusen worden.

Umjehan.

12. Januar 1925.

Die nun feit einem Monat ichwebende Regierungstrije und die mit dem 10. Januar für Deutschland atut gewordenen überaus wich= tigen politischen und wirtichaftlichen Probleme, die die volle Aufmertfamteit ber Deffentlichteit beanspruchen, laffen es verftandlich ericheinen, daß man der Parifer Finangtonfereng in Deutschland nicht das Interesse duwendet, das sie auch bei uns ver-Dient. Aber aus der öffentlichen Diskuffion follten Die Borgange in Baris nicht gang verschwinden. Richt allein deshalb, weil es fich um Deutschlands Geld handelt, welches verteilt wird, sondern auch deshalb, weil über die fünftig. Leiftungen Deutschl. Berfügungen getroffen werden, was in Deutschland nicht unbeachtet bleiben sollte. Man fieht jest erft aus den Pariser Beratungen, wie willfürlich mit den bisherigen deutschen Zahlungen umgegangen wurde, und wenn, was hoffentlich nicht gänzlich unmöglich ist, bennoch einmal eine Revision der Kriegsschuldfrage zustandekommt, wird doch wohl auch das Reparationstapitel noch einmal aufgerollt werben. Dann tann auch erft eine richtige Beurteilung ber bisherigen Leiftungen Deutichlands erfolgen, und wenn die Gerechtigfeit nicht volltommen aus der Welt verschwunden ift, tann Deutschland für die ungeheuren Leiftun= gen, die es in feiner ichwierigften Beit gu ertragen hatte, wenigftens noch moralische Gerechtigkeit zuteil werden. Das sind Zukunftsgedanken, die gerade jest im Zusammenhang mit dem Borschlag des ameritanischen Senators Borah zur Einberufung einer Weltkonfereng über wirtschaftliche Fragen und Abrüftungsprobleme immer wieder auftauchen und von benen man nur erwarten tann, daß fie nicht bloß Buniche bleiben. Für den Augenblid interessiert uns viel mehr. was mit bem deutschen Gelbe geschieht.

Da ift junächft die Abrechnung über die Ruhrbefegung. Auf den Summen, die Frankreich und Belgien aus dem unrechts mäßigen Ginbruch ins Ruhrgebiet herausgepreßt haben, find fie bisher figen geblieben. Gie machen auch allen Ernftes ben Borichlag, daß lediglich der Reinertrag in die gemeinsame Kasse fließen soll, während England verlangt, daß sämtliche Einnahmen auf Entschädigungstonto verbucht werden follen, fodaß Frantreich und Belgien die Roften Diefes Unternehmens, die immerhin eine Biertel Milliarde Goldmark ausmachen, aus ber eigenen Tafche ju gahlen hätten. Bon biefer Auffaffung tann England nicht gut herunter, weil es an fich die Besatzung des Ruhrgebiets als unrechtmäßig anerfannt hat, mahrend Franfreich und Belgien natürlich nicht baran benten, auch nur einen Grofchen von bem Gelde, bas fie burch eine finnlose militarifche Aufmachung wieder verpulvert haben, berauszu-Deutschland fann diesem Streit ziemlich uninteresiiert qu= Wir haben feinerlei Soffnung, daß man uns von dem ges ftohlenen Gelbe etwas herausgeben wird. Wenn es noch ein Recht in der Welt gebe, tonnten wir gwar mit einer Wiedergutmachungs-forderung tommen fur die Schaden, die aus der Bejegung unferer Wirtschaft entstanden find; aber jedes berartige Anfinnen murbe boch ohne weiteres in den Papierkorb geworsen, weshalb die deutsche Regierung darauf verzichtet zu haben scheint.

Hand in Sand damit geht die Berteilung der ersten Jahreszahlung aus dem Dawesplan, wobei vor allem die Frage der Besahungskosten im Rheinlande in Ordnung gebracht werden muß. Seither haben wir das alles aus unseren Taschen gu bezahlen gehabt. Rach dem Londoner Protofoll find auch diese Be-Kriegsentichädigungen mit hineins gerechnet. Jest, wo jeder Teil seine eigenen Kosten zu gahlen hat, wird der Aufwand der Besatzungsbehörden vermutlich ftart eingeichrantt. Gleichzeitig fommen auch die Bereinigten Staaten und perlangen die Rüderstattung ihrer eigenen Besatzungskoften. Sie wollen sogar darüber hinaus auch noch einen regelmäßigen Anteil aus der deutschen Kriegsentschädigung. Während nun England sich ben Forderungen der Franzosen und Belgier nicht besonders entgegen= tommend zeigte, fiel von vornherein auf, daß man von diefer Seite ben ameritanischen Bunichen Die wenigften Schwierigfeiten bereitete. Daß man den Amerikanern fast alle von ihnen geforderten Zuges ftandniffe machte, muß wohl als ein Beweis bafur angesehen werden, daß wir zweifellos vor dem Beginn einer engen Bufammen. arbeit zwischen England und ben Bereinigten Staas ten stehen. In dieser Annahme wird man noch bestärtt durch die Ernennung des bisherigen Gesandten in London, Rellogg gum Leiter ber auswärtigen Politit ber Bereinigten Staaten an Stelle des Staatssefretars Sughes.

Ueber die oben angeschnittenen Fragen icheinen die offigiellen und inoffiziellen Berhandlungen in Baris foweit fortgefd titten zu fein, daß man von dem Abichluß eines Abkommens nicht mehr weit entfernt ift. Eines der brennendsten Probleme, die Frage der Regelung ber interallierten Kriegsichulben, mirb wieder einmal aufgeichoben. Aber auch in Diefem Bunft ift infofern ein Fortichritt zu verzeichnen, als eben burch die Regelung der anderen Fragen das Terrain geflart ift. Un eine Ronferens jur Regelung ber Schulden tann nun eher mit Ausficht auf Erfolg herangegangen werben. Frankreich hat ja bisher feine Gläubiger immer damit getroftet, daß es gu arm fei, um felbit gahlen gu tons nen. Das ewige Gerebe von dem "verwüsteten" Frantreich giebt aber bei den ameritamiden Geldgebern nicht mehr, und man will nun von drüben ber die Frangolen gwingen, ebenfalls in die Iaichen ju greifen. Gie haben vielleicht die Soffnung, daß fie ben auten Geschäftsleuten von Wallftreet boch noch allerhand ab. handeln fonnen, aber ba fist nun wieder England und past auf, baß ben Frangofen nicht Milberungen jugeftanden werben, um die England fich vergeblich bemüht hat. England wird gleichzeitig, wenn bie Frage einmal geloft werben foll, Berginfung ber Betrage verlangen, die es den europäischen Berbundeten geliehen hat. Tatfächlich hat England das Doppelte beffen, mas es von Amerika fich borgte, ben Bunbesgenoffen wieder jur Berfügung geftellt, muß aber bennoch ben Ameritanern Binien gahlen, ohne felbit Binfen Bu befommen. Das Gegebene ware eine Art internatnonalen Schuldenausgleichs, ber einen Strich über Guthaben und Schulden machte und nur ben Ueberichuß nach Amerita fliegen liege. Da aber jeber Finangminifter fürchet, baß er babei übers Ohr gehauen wird, ift es nicht fo gang einfach, das Problem in einer für alle Teile befriedigenden Form gu lofen.

Rücktritt des Staatssekretärs Hughes.

Ernennung Kelloggs

dum Nachfolger.

(Eigener Kabeldienst der "Badischen Presse".)

J.S. Newyork, 12. Januar. Aus Wash ington wird semeldet: Staatssetretär des Aeuheren, Charles Evans Hughes, tritt am 4. März, dem Tage der Jnaugurierung des Präsidenten Coolidge, zurück. Der derzeitige amerikanische Botslichafter in London, Frank Kellogg wird sein Nachsolger.

Staatssetretär Hughes ist seit Jahrzehnten einer der sühtenden und der vollendetsten Juristen der Bereinigten Staaten, der seine politische Lausbahn als Gouverneur des Staates Newyorf begonnen hat. Später war er Mitglied des Obersten Gerichtshofes in Washington und 1916 Gegner Woodrow Wilsons im Kamps um die Präsidentschaft, den er nur mit 23 Elektoralstimmen versor.

Sughes ift Staatssetretar feit dem 4. Marg 1921, ein Boften, der dem Premierminister in Europa entspricht. Sughes hat sich von jeher durch außerordentlichen Ronfer= Datismus ausgezeichnet. Er kann ohne Uebertreibung als der tonfervativfte und unversöhnlichfte Teind des Bolichemismuß bezeichnet werden. Bor Tage seines Amtsantritts an, der noch unter die Prafidentschaft Hardings fiel, gab er die Parole "Rieder mit bem Battieren mit Cowjetrugland!" aus und an bieser Linie hat er — trot wiederholter Bersuche selbst einflußteicher Politifer im republifanischen Lager, eine Annaherungs Politik herbeizuführen — standhaft festgehalten, selbst als an die Spige ber englischen Regierung Macdonald trat, die Die Comletwegierung offiziell anerkannte. Auch in der Frage der allilerten Schulden hat Sughes eine ftets tonsequente Politik gefrieben, die fich unerbittlich allen Bersuchen, eine Berabsehung ober gar Streichung ber Schulden zu erlangen, entgegenstellte.

Was seine Haltung Deutschland gegenüber anbetrifft, so seht man vielleicht nicht zu weit in der Feststellung, daß die amerikanische Bersöhnungspolitik gegenüber Deutschland ungesähr zeitlich mit der Beendigung seiner großen Europareise im letzten Sommer einsetzte, die ihn nach Berlin führte, wo er ausgedehnte Unterredungen mit führenden Politikern und Wirts

schaftlern führte. Allerdings kommt dazu, daß gerade in jener Zeit das Fundament für den Dawesplan gelegt wurde, und daß Hughes Reise zum mindesten auch den Zweck hatte für die Ansnahme und Durchführung jenes Planes persönlich propagansdistisch zu wirken. Angesichts der Tatsache, daß das republikanische Regime unter Coolidge für die nächsten vier Jahre gesichert ist und daß Kellogg auch Republikaner ist, wird der Kückritt Hughes in der Außenpolitik der Vereinigten Staaten kaum wesentlichen Wechsel herbeisühren.

London im Nebel.

Böllige Unferbrechung des Verkehrs. — Blinde Sehende. — Jahlreiche Unfälle.

v. D. London, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftat'ers.) Geit Samstag Racht ift Bondon wiederum in einen bichten Re. bel getaucht, ber jo ftart fein foll, wie men es feit gmangig Jahren nicht erlebte. Der Bertehr mar völlig unterbunden. Um gestrigen Bormittag versuchten Die Stragen: bahnen und Autobuffe ichrittweise vorwärtszudringen. Gegen 4 Uhr nadmit ags verichlechterte fich die Situation berart, daß tein Das gen mehr fahren tonnte. Die Autobuffe blieben am Rand ber Bürgerfteige fteben, Die Tromways flüchteten in ihre Depots, tein Tagameter mar aufzutreiben, nur hier und da hörte man bas Tuten eines Automobils, welches fich in ber Duntelheit einen Weg gu bahnen verfudte. Bon einer Strafe in die andere ju gelaugen, war beinahe ein Broblem. Die Leute gingen wie die Blinden langs ber Mauern, an benen fie fich vorwärtstafteten. Biele Beute, Die con Samstag nacht beim Berlaffen ber Theater ober ber Lotale in ben Rebel gerie en .tonnten erft Sonntag morgen ihre Saufer betreten, nachbem fie die gange Racht herumgeirrt waren. Goger Die meiften Bolizisten waren nicht zum Dienst ericienen. Bablreiche Unfalle waren gemelbet. In der Glumftead Road ftieg ein Carbefoldat von bem Bierbe herunter und fand einen alten Monn tot unter ben Rabern eines Wagens liegen, ber Wagenführer hatte nicht einmal bemerft, bag er jemanden überfahren hatte. In Rurbern fand ein Bufammenftof zwifden einem Autobus und einem Brivatwagen itatt, wobei gwei Berfonen von dem Autobus herabgeichlendert und ichwer verlett murben In Caftham mar bie Fenermehr gur Loidung eines Rirdenbrandes gernien worden, fie breuchte mehr als eine halbe Stunde, um ben Beg gu finden und war fogar an ber Rirde vorübergefahren, ohne fie bemerft gu haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Neuer Staatsstreich in China.

Schanghai in der Hand der Aufftändischen.

(Wigener Rabelbienft bez "Babifchen Breffe".)

3.8. Remport, 12. Januar. Mus Shanghai wird gemelbet: Die gejamte Umgebung von Changhai befindet fich in den Sanden von Truppen der Generale Chi=Sfiang= Juan und Sun-Chuan-Fang, welche fich gegen die provisorische Betinger Regierung erhoben haben. Die Ghug: Departements ber fremden Biertel bewachen alle Mus-

v.D. London, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Be: richterstatters.) Rach einer in London eingetroffenen Melbung aus Schanghai find im Laufe der gestrigen Rämpse die aus wär-tigen Rolonien in Gesahr geraten, insbesondere die frangofische Rolonie, wo mehrere Sunbert Soldaten gewaltjam einzudringen verindien. Marineinfanterieabteilungen Englands und Frantreich's murben gelandet, um bie Rolonien gu beichüten.

Der Staatsstreich soll deshalb ausgesührt worden sein, um Schanghai gegen Lu-Dung-Häng zu halten, der am Samstag, nachdem seine Macht durch den Sieg Ischang-Tio-Lins über Wu-Pei-Fu wiederhergestellt wurde, Nangting besetzt habe. Man nimmt an, dis Lu-Vung-Hiang seine alte Provinz Tetiang wieder erhalten werde, wur Sun-Chiang-Song zu pertreiben. Chi-Hien-Vuong pereinigte um Gun-Chuan-Sang ju vertreiben. Chi-Hien-Duang vereinigte fich mit Sun-Chuang-Sang; fie besetzten nach mehrft und igem Gefecht das Arfenal, das unmittelbar in der Rahe des europäischen Biertels liegt. Die tatholifche Rirche und gahlreiche Hiertels liegt. Die kathblische Kirche und zahlreiche Häuser wurden von Schüssen getroffen. 8000 Mann der Truppen Tschang-Oung-Mungs zogen sich in die französische Kolonie zursich. Man befürchtet, daß weitere Kämpse die europäische Kolonie gefährden werden. Freiwillige Abteilungen und Polizei sind ausgeboten, außerdem sind Marinetruppen gelandet worden. Die chineskan Goldaten plündern die chinesischen Bezirke in Schanghai.

Die Aufnahme Kelloggs in London.

v. D. London, 12. Jan. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Das Hauptinteresse der Londomer politischen Kreise wendet sich der Ernennung des Botschafters Kellogg zum amerikanischen Staatssetreiär sür Aeußeres zu. Man behauptet vielsach, daß die äußere Bolitik Amerikas nunmehr durch ein Triumvirat, bestehend aus Prästentscher Londom der Brachterscher Gestehen und Fengter Borgh. kdent Coolidge, dem neuen Staatssefretär Kellogg u. Senator Borah, diftiert werden würde. Coolidge werde sich viel niehr mit der Brüfung der internationalen Fragen beschäftigen, als dies bisher gescheehe sei. Wahricheinlich werde sich Senator Borah mit feinen politifchen Antragen jeht burfegen, was ihm unter Sughes wicht gelungen fei. Man werbe bie Frage ber

Anerfennung von Cowjetrufland jest mehr ins Auge fassen und werde, wenn eine Abrüstungs-tonferenz in Baihington zustande tommen sollte, Deutschland und Ruhland zu dieser einladen ohne Rücksicht darauf, was Frankreich und

andere Mächte dagegen einwenden fönnten.

Behauptet wird serner, daß die Demission von Hughes eine ernste Krise, die in Aussicht stand, verhütet habe. Denn sein

Ronflift mit bem Senator Borah, welcher nach dem Tod von Lodges zum Prösidenten der Senatskom-mission für auswärtige Angelegenheiten gewählt worden war, ge-staltete sich immer erbitterter und eine Uebereinstimmung in den Anschauungen war nicht zu sinden. Man verkennt in London die großen Berdienste nicht, die Sughes geleistet hat, besonders seit-dem er im Jahre 1921 begonnen hatte, sich mehr für Fragen der dem er im Jahre 1921 begonnen hatte, ich mehr für Fragen der internationalen Kolitif zu interessieren und Amerika schrittweise aus der Jurückgezogenheit herauszuziehen, in die es sich nach dem Schluß des Weltkrieges begeben hatte. Allerdings behauptet man in London, daß die Washingtoner Abristungskonierenz wohl kein Erfolg für Hughes sei, aber mit seiner bekannten Rede vom Dezember 1922 in Newhaven, worin er das Reparationsproblem anschnitt, habe er

ber Belt einen wichtigen Dienft ermiefen,

für welchen ihm diese ju Dant verpflichtet fei. Der Tatt und die Geschicklichteit, die Kellogg mahrend seiner Londoner Tätigfeit bewiesen hatte, werden allgemein anerkannt. Man ninmt an, daß Kellog seine Zuneigung jum Bollerbund nicht volltommen vergeffen habe und daß er infolgedeffen Amerika zwar nicht in den Bund bringen werbe, daß er aber jedenfalls den Eintritt Amerikas in den internationalen haager Schiedsgerichtshof beschleunigen merbe

Das deutsch-italienische Proviorium.

Bünftige Aufnahme in Rom. - Bolle Meiftbegünstigung für den definitiven Bertrag.

W. Rom, 12. Jan. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters). Im Italien herrscht Freude über das neue Handelsprovisorium mit Deutschland. Der sonst keineswegs deutschseundliche der Regierung nahestehende "Mesagero" schreibt der Regierung das Berdienst zu, damit Agrikultur und Industrie vor einer Desensus bewahrt zu haben, wie sie jetzt in Frankreich den Industriellen und Weinhänderen beronstehe weil dort eine Archivilium ist. lern bevorstehe, weil dort eine Berständigung nicht gefunden wurde. lern bevorstehe, weil dort eine Berständigung nicht gesunden wurde. Das Blatt nennt den Vertrag mit Deutschland den wichtigsten von allen siedzehn Berträgen, die Italien in letzter Zeit geschlossen habe. Er bezwecke das Vorhandensein einer wirschaftlichen und poslitischen Kordialität, die in politischer Freundschaftlichen und poslitischen Kordialität, die in politischer Freundschaftlung lange Zeit ausgebaut werden müßte. Aus diesen Worten geht klur die Bedeutung hervor, die man dem Abkommen für die innere Festigung der italienischen Regierung beilegt. Gegenüber anderen Kommontaren ist zu betonen daß nicht nur Italien, sondern auch sür gewisse Waren nicht die Weistbegünstigung zuerstannt haben, daß aber aus deutscher Seite der softe Misse besteht der tannt haben, daß aber auf deutscher Sete der seste Wille besteht, den de sinitiven Vertrag mur auf Grund der vollen Meist-kegünstiung ohne jede Ginschränkung abzuschließen, da zur Zeit bes Abichlusses weitere Berträge mit anderen Ländern bevorsteben, die dann aber auch Italien zugute kommen,

Stillftand in den deutsch-japanischen Wirtschafts= Berhandlungen.

T. Berlin, 12. Januar. (Funtspruch.) Wie die Teles graphen-Union ersährt, ruhen die deutschejapanischen Handelsverstrags-Verhandlungen zurzeit vollständig. Da es Deutschland wicht möglich ist, einen Handelsvertrag mit Japan abzuschließen, wenn die letzen Einsuhrbestimmungen für deutsche Farbstoffe nach Japan bestehen bleiben, hat die japanische Delegation bei der Regierung in Tokio telegruphisch um weitere Instruktionen gebeten.

England vor einer Kohlenkrise. Die Bergarbeifer zum Kampf bereit.

v.D. London, 12. Jan. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Man erwartet ben Ausbruch einer ich weren Kohlentrise in England. Die Rohlenbergwertbefiger von Derbufhire ichlugen neuer-lich eine Berminderung ber Löhne um 7% v. 5. por, falls ihre früheren Borschläge vom Exekutivkomitee der Bergarbeiter abgelehnt werden sollten. Die Jahl der Arbeiter, die von einem etwaigen Streit betrossen werden, betrüge 20 000, doch versichert man auch, daß noch weitere 25 000 in den Streit eingezogen werden tönnten. Der Sefretär der Bergarbeiter, Coof, erklärte, daß die Bergarbeiter zum Kampf bereit seien. Der bisherige Arbeitsvertrag könne wegen der fortwährenden Steigerung der Lebenshaltung nicht aufrecht erhalten werben, er sei vor zwölf Monaten unterzeichnet worden und fonnte aufgefündigt ober abgeändert werden, mas aber einen Monat vor feinem Ablauf im Monat Juni geschehen müßte.

Der Jahreslag des Auhreinbruchs.

Siegesfeier ber frangoftiften "Ruhrfampfer". F. H. Baris, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die frangofischen Goldaten, welche bie Ruhrbesetzung mitmachten, haben fich ju einem Berein gufammengetan, ber geftern ein Feft beging, weil vor 2 Jahren die frangösisch-belgischen Truppen ins Ruhrgebiet eingerudt waren. Boincare war eingeladen. Da er fich aber in Berdun befand, entschuldigte er fich und ließ an feiner Stelle ben früheren Minister für öffentliche Arbeiten Le Trocqe.r sprechen. Als Bertreter ber belgischen Regierung war ber General Joiftens anwesend. Der Brafibent ber Bereinigung, Leby, "rihmte die Ruhrbesetzung" und erinnerte baran, daß im Ruhrgebiet Breußen niemals gewagt hatte, eine Garnison zu halten, aber Fransosen und Belgier hätten sich dort ausgezeichnet befunden und hätten angeblich "große Wohltätigkeitsakte" (!) verübt, wofür sie mit Er-mordungen bedankt worden seien. Ihre Opfer seien nicht vergeblich gewesen. Ohne die Ruhrbesettung ware der Dawesplan nicht guftande gefommen. Le Trocger rühmte natürlich fein Werk. Er fprach über Die Regie, melde mit Silfe von 90 000 Deutschen und 1500 Frangofen und Belgiern imftande gewesen fei, benfelben (!!!) Gifenbahnbetrieb

Protestkundgebung beim Reichsprafidenden.

IU. Berlin, 12. Jan. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident empfing gestern nachmittag eine Abordnung des Arbeitsaus-ichusses deutscher Berbande, des Reichsverbandes Rheinland und des Frauenausschusses zur Bekämpfung der Schuldlüge, um eine Protesterklärung gegen die Weiterbesetzung der Kölner Zone enigegenzunehmen. Die Abordnung gab dem Eefühl der Entrilstung und Enttäuschung Ausdruck, die die Berlängerung der Besetzung der den von ihr vertretenen Verbänden, wie auch im ganzen deutschen Volk hervorgerusen habe. In seiner Antwort wies der Reichsprässent auf das durch den Ausschaft der Käumung begangene Un recht hin und befonte, daß das im verstossenen Tahre angebahnte Bertrauen an die Lovalität unserer Bertragsgegner verloren gehen müßte, wenn diese die wenigen zu unseren Gunsten bestehenden Bertragsbestimmungen nicht achteten. Er sprach dann den Kunsch aus, diese schwere Früsung möge den Sinn des deutschen Bostes von inneren Schwierierieren gehenten. inneren Schwierigkeiten ablenten und jur einmütigen Abweht äußerer Schwierigfeiten zusammenichließen.

Frankreichs Schulden an England.

Frangofiiche Buniche.

F. H. Baris, 12. Jan. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Wie bereits mitgeteilt, hat die Verhandlung iber die Rudgabe lung der frangofischen Schulden an England, Loucheut in die Sand genommen. Allerdings überreichte auch ber Finange minifter Clementel bem Schatfangler Winfton Churchill in Diefer Angelegenheit eine Dentidrift, Die Diefer feiner Regierung nach London dur Begutachtung übersandte. Die Besprechungen wegen ber Rudgahlung ber Schulden werden auch noch heute und morgen in Paris fortgefett werben, und man nahm geftern in biplomatifchen Kreifen an, bag ein Ginvernehmen möglich fei, woramf bas gange Broblem in einer eigenen Ronfereng geregelt werben foll, Die im Commer ftattfinden wurde. Churchill wird in ber Lage fein, dem englischen Rabinett am Dienstag einen eingehenden Bericht über bie Borichläge gu erstatten. In Paris wird angenommen, baf fich ber englische Schahtangler bereit erflärt hatte, auf bie Bertrage zurudgugreifen, die Lord Balfour 1922 gemacht hatte, wonach nämlich England von ben Milierten blog fo viel gur Begahlung bet Schulben verlangen murbe, als es brauche, um feine eigenen Schnie ben an Amerika guriidzubezahlen, wobet jene Summe abgegogen werden follen, bie England von Deutschland nach bem Damesplan erhalten wird. Dieser Betrag stellt sich auf etwas mehr als 8 Mila liarden Goldmark, sodaß Frankreich, Italien und die fibrigen Schuldner Englands etwas mehr als 6 Milliarben gu bezahlen hat ten, und zwar Frankreich mehr als 3 Milliarben, die fibrigen Schuldner ben Reft. Franfreich murbe von feinem Anteil an ben beutichen Reparationszahlungen an Engalnd to viel abgeben, als nach einer noch zu treffenden Bereinbarung alliährlich notwendig mare, um bie frangösischen Schulben in einer gemissen Angahl von Jahren abzutragen. Ginen weiteren Anteil ber beutschen Reparationszahlungen murbe Franfreich gur Regelung feiner ameritanifden Soul den verwenden. Einghend wird babei bie Frage besprochen, welche Berpflichtungen Frankreich eingehen mußte, wenn Deutschland seine Reparationszahlungen einstellen sollte. Man mochte in Paris, daß ber neue ameritanifche Staatsfetretar für Meuferes wenigftens unverbindliche Besprechungen mit Churchill und Clementel in ber Frage ber Schulben abhalte. Die Reigung icheint aber Rellog einstweilen nicht zu befunden.

Freilassung des Kommunissen Kag.

N. Wien, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die bentiche tommuniftische Frattion hat telegraphisch bie verlangte Raution für die Saftentlaffung des tommuniftifchen Abgeordneten Iwan Rat übermiefen, fodaß geftern 3man Rat freigelaffen wurde. Er wird jest hier seinen Brogeg abwarten und fich nach ber Urteilsfällung nach Deutschland begeben.

(Gigener Rabelbienft ber "Babifden Breffe".)

J.S. Newyork, 12. Jan. Aus Washington wird gemeldet: Bräsident Coolidge ernannte den früheren amerikanischen Boisschafter in Japan und Mexido, Warren jum Ritborny-General. In den leizten Kabinetisänderungen kommt der Entschluß des Präsidente aus Ausgeburg ausges benten jum Ausbrud, fich eine Regierung ohne Singugiehung ausgeiprochener Parteipolititer ju bilben.

"Ich weiß nicht. Dit ist mir, als ob mein Berg mitfiele. Man | Franksurter Kunstverein und die Franksurter Künstlerverbande ein geladen hatten. Stadtrat Medbach ichuf in seiner Festrede ein flares Bild Hans-Thomas als Künstler und Menschen, dem das Schauen Die Geheimnisse alles Geschaffenen enthüllte und ber seine Sicherheit

jand in der Berbundenheit mit der Natur, die er in seinen Werken so rein, wie er selber sie sah, auch uns übermittelte. Die Belohnung des Lesers. Ein Bücherfreund kaufte kürzlich in London bei einem sliegenden Händler ein altes Exemplar der bestührten geben haute nur nehmen Sändler ein altes Exemplar der bestührten geben haute nur nehmen Sandler ein altes Exemplar der bestührten geben haute nur nehmen geschaften. London bei einem fliegenden Händler ein altes Exemplar der ber rühmten, aber heute nur noch wenig gelesenen Liebesgeschichte "Paul et Birginie" von Bernhardin de St. Vierre. Er las die romantische Erzählung ausmerksam durch, und diese seltene Ausdauer wurde überraschend belohnt. Als er an die letzten Seiten kam, bemerkte er, daß zwei von ihnen zusammengekleht waren; er löste ste sorgsältig auseinander und sand in ihnen mehrere Banknoten, die im Ganzen die Summe von 200 Pfund darstellten. Wit Bleistift war dazu geschrieben: "Geduldiger Leser. Freund dieses Buches der Du ihm

schrieben: "Geduldiger Leser, Freund dieses Buches, der Du ihm bis zum Eude gesolgt bist. Du verdienst diese Belohnung!"
Die Galerie Moos, Kaiserstraße 187, eröffnet soeben das neue Ausstellungsjahr mit einer interessanten Ausstellung von Gemäsden und Agvarellen junger Karlaruher Chieffer und Agvarellen junger Karlaruher Chieffer und und Aquarellen junger Karlsruher Künftler, und gwar von Fr. Coels mann, B. Suppert, A. Rutterer, S. Schöpflin, E. B. Schroefer, Carl

Landestheater. Das Gastipiel des "Russischen Romantischen Theaters" am Dienstag und Mittwoch wird an beiden Abenden die wellberühmte Ballett-Pantomine von Theophile Gautier "Giselle", Bode und F. Winkler. verfaßt im Jahre 1841, und damals von der berühmten Rachfolgerin versaßt im Jahre 1841, und damals von der berühmten Nachsolgerin Talionis, der italienischen Tänzerin Carlotta Griesi in Szene gesett. Die Musik komponierte A. Adam. Der Erfolg dieses Balletts war so gewaltig, daß fast sämtliche Bühnen Europas das Werk in ihr Repertoire aufnahmen. Nach Rusland brachte es der Begründer vernissischen klassischen Balletts, Marius Pepita. Sämtliche Balletts Sterne der talserlichen Theater in Petersburg und Moskau haben jahrzehntelang ihre Kräfte an der ergreisenden, von süßer Lyrkt umwodenen Gestalt der Giselle erprobt. Das "Russische Romantische Theater" bringt eine neue Paraphrase dieses alten Meisterwerfs in Korm einer fast selbständigen Schöpfung des Ballettmeisters Boris Romanoss. — Das zweite zur Aufsührung kommende Werk ist die Romanoff. — Das zweite zur Aufführung tommende Wert ist die doreographische Tragödie "Tempelopser der Atoraga" von Borts Romanoff, Musit von A. Glazunoff. Die Handlung ist überaus klar und einsach. Sie stellt in feierlichem Riinal das freiwillige, von mystischer Weihe verklärte Selbstopser der altasvrischen Ischarpriesterin Atoraga dar. Dieses Opser ichentt ewiges Seelenleben; um dieses Heits willen leert die Priesterin den Kelch mit dem magischen Sift. Es vollzieht sich der Uebergang vom irdischen zum ienseitigen Gift. Es vollzieht sich der Uebergang vom irdischen zum jenseitigen Leben — und es ist aleichsam ein Symbol für die Schwere ber Weltnüchternheit eine Sibre für bie Anglieben der Beltnüchternheit, eine Sühne für die simbol für die Schwere der Aber nüchternheit, eine Sühne für die sindigen irdischen Leidenschaften der Totgeweihten, wenn die Briefter die schon ins Jenseits enischwebende Atoraga unter ihren schweren von heiliger Estale trunkenen Körpern begraben. — Als musikalische Allustration dieses Balletts dient das bymphonische Poem Giazunoffs "Der Tanz der Salome", das seiner zeit für die gleichnamige Tragödie D. Mithes von den der rusik zeit für die gleichnamige Tragödie D. Wildes von dem großen ruffe schen Komponisten geschrieben wurde. Deforationen und Kostune iden Komponisten geschrieben wurde. Deforationen und Kostuliebeider Aufführungen find nach Entwürsen B. Tidelitichtschefts aus

A. de Nora-

Der junge Menich hatte fein Bierglas vor fich fteben und ftarrte in die braune glangende Scheibe. Eine Fliege mar hineingefallen, appelte schwimmend mit winzigen Fugden, - lag dann ftill.

Mas benten Sie?" sagte das Fräulein. Der junge Menich ermiderte:

erlebe - Gestalten flettern über ichiefe Glache, von ber fie wiedergleiten. Immer empor, — nieder, — empor, — wiermüdlich! Bon Zeit zu Zeit naht eine große Klappe, — schlägt sie tot. — Vion Jett zu Zeit naht eine große Klappe, — laslägt sie tot, — Biele Gast Alle . . . Einige twiechen mit gebrochenen Gliedern, aber neue erscheinen und versuchen sich neu an der Glätte. Etwas muß sein, was sie anzieht, — wie Fliegen . . . Ein Tropsen Süßig-feit — oder Blut. — — Eigentsich . . . zum Grauen "Weshalb sehen Sie hin" "Wes zwingt mich. Ich habe das Gesühl, daß — wir diese Narren sind. Aus der Gottperspektive. Und wenn ich recht nachdenke, weiß ich sogar — — "

Er ichüttelte bie Schultern wie ichaudernd - Rotwendigfeiten nicht fürchten beift ihrer Berr bu wer-Man muß schluden können

Das Fraulein lächelte spöttisch: Sie würden nicht einmal die fleine Fliege hinunterwürgen . Der junge Menich setzte bas Glas an und trant geschloffenen Bis zur Reige.

Das Fräulein versuchte zu lachen boch es gelang nicht. Liber bepersten sich mit Tränen. Sie sprach, ganz langsam: "Ich quläe mich den ganzen Tag mit solchen Geschichten. Möchte

gorne Großes tun, aber die vielen Kleinigseiten ziehen mich abwärts. So wie die Fläche ihre Fliegen niederzieht. Ober als ob ich durch einen dichten Dornbusch friechen müßte in einen Garten hinüber und fonnte nicht Ift es ein schöner Garten?" Die Augen bes Fräuleins leuchteten:

Bunderbar. Nichts als Licht und Farbe! Blumen seltsamer Brennend wie gotische Kirchenfenfter. Ueber alle Rubebante gepaartes Glud. Man möchte bineingehen in benselben und sich einen Liebsten suchen. — "
"Immer basselbe bei euch Mädchen!" grollte ber junge Mensch. gegen ben Simmel

"Zu zweien oder allein im Grase liegen und gegen den Himmel träumen, Hat dies einen Sinn? Auf der Erde ist soviel gut zu machen! Träume müßten verboten werden!" Ich meine ja auch nur - wich das Fräulein zurud. ift ber Garten! Doch man erreicht ihn nie Dornen faffen bie Mermel und schliken Löcher barein wie in Landsknechtwämser. Fällt alles burch, was man erträumte, — füllt in den Schnug, wird gran, geht zu Grunde -» - - Schabe barum?"

nag es nicht gerne verlieren' Sie beschäftigten sich also damit, es immer wieder beweingu-

Bielleicht -" ftotterte fie

ju führen, wie 170 000 beutsche Gijenbahner

Er, bitter: "Das ift Ihr Leben?" "Bunfden Sie noch eins?" grinfte ber Kellner und griff nach ausgetrunkenen Glafern. Sie ftanden schnell auf und zwei Munde zudten: "- Rein, dante!"

Bend gegen Dffendomsti. In dem aufsehenerregenden Streit um die Glaubwürdigfeit des vielgelesenen und bewunderten Buches von Gerdinand Offendowsti "Tiere, Menschen und Götter" ist jest dem ichwedischen Foricher Sven Sedin ein Gefundant von höchstem wissenschaftlichen Rang erstanden. In der "Deutschen Literaturgeitung" bespricht der Altmeister der deutschen Geographie Proj. Albrecht Lend Sedins Buch "Bon Beling nach Mostau" und sett fich im Anichluß daran mit Offendowsti auseinander. Gein Urteil lautet eher noch icharfer als bas bes Schweben. Un ber Sand ber Karte weist Bend eingebend bie Widersprüche nach, bie in Offendowskis örtlichen und zeitlichen Angaben zu finden sind; sowohl der intereffanten Begegnung mit dem Lama-Rächer wie auch der ergreifenben Bifion im Klofter narabantichi icheint baburch ber Boben ent gogen ju werben. Bend fucht Offenbowstis Ergablung auf einen mahrideinlichen Rern gurudguführen und halt es für möglich, bak jener icon durch die verichiedene Stärke, mit der er auf dem seinem Buch beigegebenen Kärtchen die Streden bezeichnet hat, einen Winf gegeben habe, um Glaubhaftes vom Unglaubhaften zu icheiben. Gegenüber ber Schilberung Offendowskis von feiner Bezegnung mit dem Lebenden Buddha wird auf die völlig entgegengesette Dar itellung Beding verwiesen, wonach ber jetige "Bogdo Gigen" ben Fremden nicht mehr gezeigt werbe; es fei "ein verächtliches und ver-achteles Individuum eine Schande für Götter und Menichen, ein Greuel für Monche und Laien". Der Amerikaner Lewis Stanton Balen und der Deutsche Bolf von Dewall, Die bas Buch eingeführt haben, seien offenbar im Bann Offenbowstis; ihnen wieber hatten andere, selbst das Journal der Kal. Geographischen Gesellschaft in London, zu sehr geglauht. In Wahrheit sei Olien domskis Merkein Roman, und war — so sehr der Berfasser auch das wahre der politische Wesen seiner Crädlung zu verbergen suche — der politische Tendengroman eines Polen, dessen historische wie geogra-phische Kenntnise gleich gering seien. Dies sei wohl im Auge zu behalten wenn Offendowski mit einer Ergahlerfunit, Die auch Sebin meisterhaft nennt, bie Bestialitäten ber roten und ber meifen Ruffen ichilderl und wenn er das hohe Lied ber Mongolen fingt, welche burch Schrhunderte hindurch Rufland gefnechtet haben. Bor der Berwendung des Buches als biftorifche Quellenschrift fei eindringlich au marnen.

Sans Thoma Chrung. Anlählich der Eröffnung der großen Frankfurter Hans-Thoma-Gedächtnisausstellung fand Samstag vormittag im Kaisersaal des Römers eine würdige Hans-Thoma-Ehrung ftatt, ju ber außer bem Magiftrat bas Stabeliche Runftinstitut, ber I geführt.

In der Opsumhöhle.

John Freeman.

Die Borftellung, welche die meiften Menichen von einer Opium-Sohle haben, ist gewiß falich, benn fo oft man auch diese Bezeichnung n abenteuerlichen Buchern findet, ift dieselbe "jern vom Schuß". benn Die Berfasser berartiger Geschichten find fait nie in einer Opiumboble gewesen. Solch eine Opiumböhle ist denn auch selten das, was wir unter einer Höhle verstehen, sondern häufig ein regelrechter Raum von einiger Ausbehnung gelegen im Erdgeschof an der Straße. Dies ist der Fall in jenen Ortschaften Oftasiens, wo das Opiumrauchen nicht mit Strafe bedroht ift. Mis ich die erfte berartige Opiumhoble besuchte, erblidte ich eigentlich nichts als Schlafer, Die auf Matten lagen, indes andere rauchten. Am Eingang hodte ein steinalter Chineje mit fparlichem Rinnbart hinter einem fleinen rotgestrichenen Das verschrumpelte Männchen ersuchte mich knurrend, dehn (megitanische) Dollarcents ju entrichten-

Jahre ipater, als ich jum zweiten Male quer ober vielmehr längs durch die Wunderinsel Java fuhr, blieb ich einige Zeit in Ba-tavia. Ich wohnte in dem etwas höher gelegenen Stadtteil, der Belforeden heißt und einer Gartenstadt gleicht, wohingegen das alte Batavia nach dem Borbild ber alten niederländischen Städte angelegt murbe. Man findet bort noch altertumliche Steinbauten, welche jest als Lagerhäuler ber tropischen Produtte verwandt werden. Obwohl ich selbst dem Opiumteufel bislang teinerlei Opfer gebracht hatte, jo erfaßte mich eines späten Abends, als ich von einer Buit", einer Festlichkeit nach Saufe fubr, ein unbezwingliches Ber-

langen, die Opiumhöhle in Batavia, die ein Freund mir bezeichnet, aufzusuchen. Es war das brennende Verlangen nach dem sinnbetoren. den Duft des Rauches, den ich fo oft in China gespürt. Sier auf Sava mar bas Salten einer Opiumboble bei hoher Strafe verboten. to mußte ber Raum benn verstedt gehalten werben. Rur einige Eingeweihte wissen barum. So besahl ich benn bem stoischen Orang Mas auf dem Kurschbod, mich nach Batavia zu fahren. Es war eine magisch helle Mondnacht. Sohe ichlante Palmen standen stumm am Wege und marjen munderliche Schatten.

Rurg por dem mir bezeichneten Saufe in einer volltommenen menichenleeren Gaffe fties ich aus dem offenen Wagen, fertigte den Javanen ab, ließ ihn erft einmal fortfahren und ging bann raich auf das Opiumhaus zu. Es war ein etwas zurüdliegender alter Steinbau aus der Zeit des großen Daendels, von außen anzusehen wie einer ber , Godowns", ber Warenmagagine biefer Ortichaft. Die Tür lag im Schatten. Ich flopfte auf besondere Weise, indem ich dreimal turz hintereinander zwei Schläge gegen die Tür tat. Sie öffnete sich nachdem ich die beruhmten "schlürsenden" Schritte bier tatsächlich vernahm. Wie ich vermutete, war es ein Chinese in — Pantosseln, welche der Gelbe gern trägt. Dieser, ein Mann mit scharf geschnits tenem Gesicht, hielt eine Art Dellampchen in der durren Sand

"2 Minta Roto-Katah", jagte ich, wie es mir als Parole angegeben. Der andere sagte nichts, ließ mich jedoch sofort weiter vortreten.

Die Tür fiel ins Schleh. Der Gelbe, voranschreitend, führte mich nun durch einen auffallend langen, beinahe tühlen Gang nach hinten. Dann öffnete er eine hölzerne Kalltür, welche im Fußboden eines tahlen vieredigen Raumes angebracht war und stieg eine steile, jedoch durchaus nicht madlige oder knarrende Treppe mit mir hinab. Diese Treppe war nur turz, sie hatte vielleicht sieben Stusen. Wir wandten uns um eine Ede. Hier siel mein Auge auf einen großen, teuflisch bemalten fragenhaften Gögen. Bor diesem blieb mein stummer Jührer stehen. Ich weiß nicht ob er einen Knopi gedrückt hat, oder in welcher Beise er sich mit dem Gögen zu schaffen machte, denn das unsichere Licht der kleinen Deslampe verdarg vieles. Iedenfalls schod unsichere Licht der kleinen Deslampe verdarg vieles. Iedenfalls schod ich die Gögenfigur wie von innerer Kraft getrieben um mehr denn Armlänge zur Seite und — ich blidte in einen dämmerigen Raum, der hinter der Figur lag. Scheinbar war niemand darin. Doch da näherte sich unhörbar und rasch ein Mensch, ein Chinese in gelbem Seibengewand, indes mein Begleiter einen dünneren schwarzen Kittel trug. Der Chinese redete mich höflich auf hollandisch an, indem er lächelnd fagte: "Romt binnen, Montheer". Angesichts ber großen Beimlichkeit all des Bisherigen bereute ich meinen nächtlichen Gang etwas, benn ich sagte mir, daß man sein Leben nicht so verspielen soll, wie es hier leicht geschehen könnte.

Doch diese Regung wich. Mer in Afien ist, muß mit Afien leben. Immerhin — jeder faßt diesen Fall anders auf. Das dammerige Gemach war nur ein Borraum. Gine Tür führte

in den Nebenraum. Did'er Qualm lag in der Luft, jener erregende, berauschende Duft des Opiums. Dort lagen Wenschen auf Matten aus dunnem hinesischen Geslecht, am Boden, andere sah ich auf langen Rohrstühlen ausgestreckt. Die Atmosphäre war zum Erstiden. Die Decke war niedrig. Petroleumsampen, jene alten Kronen früherer Zeit, hingen bier und da von der Decke und warsen ihren röllichen Schimmer auf graue Rauchschwaden. Dem dicken Chinesen, der an der Tür vor einem runden schweren Tisch im Singaporestuhl unbeweglich saß, zahlte ich fünf Gulden. Darauf händigte er mir eine Bfeife mit plattem Ropf, ein Töpichen mit ichwarzer ober ichwarz-Ibe" ein Metallftabden und ein fleines offenes Licht Ich nahm die Utensilien, tat, als sei ich ein alter Kunde, schritt durch den Raum nach hinten, fand ein leeres Lager und, ohne die Berate ju bejehen, legte ich mich nieder. Schweigend blidte ich in ben Nebel. Dicht neben mir lag ein Javane in guter Kleidung mit leidenem Kopftuch Nie sah ich einen solchen Busdruck von körperlichem Berfall, als in diefem Geficht. Er war wohl aus bem Opiums rausch erwacht. Die Augen blidten ftarr und glafig. Die Wangen namenlos inochig, eingefollen. Rur von leberner Saut überzogen Die Lippe hing ichlapp, willenlos berab. Lebend tot. Einer brüben Röhnte im Schlaf. Gin paar ber Besucher, barunter ein Mischling. wer Chinefen und ein Europäer rauchten gerade. Das Gingiehen bes Rauches aus ber Pfeife flang wie ein röchelndes Schlütfen. Einige Chinesen lagen wie tot am Boben. Start. Webe, wenn fie erwachten Den turgen Bugenbliden feligen Bergeffens, fufen finnberauschenden Traumes in Paradieseswonnen folgt tagelanges Elend; bleiern die Glieder, ichmet ber Ropf, erlahmt ber Wille. Das Ende lit Ruin! Des Körpers, des Geistes, der Geele-

Ungehindert verließ ich diesen Raum, diese mahrhafte Opium-Es war bereits heller Tag und bie Sonne ber Tropen ftand 3ch war drunten eingeschlafen und erwachte - trog bes Rauches biefer Sohle - mit leichten Gliedern und frohem Ginn. Und das ist immerhin etwas, wenn man einen solchen Keller des Lasters verläßt.

Das Autobusung'ück in Berlin.

Berlin, 12. Jan Das Autobusunglud am Lützow-Ufer stellt sich ils eines der Schwersten heraus, die in den letzten Jahren im Ber-liner Verkehrsleben zu verzeichnen waren. Die Feststellung der genauen Bahl ber Berunglidten wird badurch erschwert, daß eine Anabl Leich verletter von vorüberfahrenden Privatautos nach ihren Sohnungen abtransportiert wurden. Bisher find 28 Berlette festgetellt worden, darunter eine große Zahl von Schwerverletten. Ueber ben Unfall wird berichtet, daß ber Autobus von einem Personenauto, das sich in gleicher Fahrtrichtung bewegte, auf der linken Seite übersbolt wurde. Nach Aussage des Autobussahrers ichwentte diese Auto Unmittelbar vor dem Onmi us so scharf auf die rechte Fahrseite des Litsow-Ufers ein, dad es mit seinen Hinterrädern gegen das linke Gorderrad des Autobusses fuhr. Durch den Anprall wurden die Borberrader bes ichnellfahrenden Omnibusies icharf nach rechts gedrückt, so daß der schwere Wagen in voller Fahrt auf den Bürgersteig fuhr, der den Fahrdamm von der Kanalböschung trennt. In einem Winkel von ungesähr 30 Grad schos der große N.A.G. Wagen auf Die Bordichwelle und ftreifte einen Baum. Der Autobus brehte fich, befam rechtsseitig startes Uebergewicht und stürzte glüdlicherweise noch um, bevor die Vorderräber über das niedrige Schutgitter des Ranals hinweggeben tonnten Rur ber Geistesgegenwart des Chaufleurs ist es zu verdanken, daß der Wagen nicht über die abichüssige ichmale Rasenboldung hinweg in den Kanal stürzte. Der Schaffner

Die Kluft der Zeit.

Ludwig Fulda.

Boden. Unerbiftlich ist ste; donn sie gibt in alle Ewigkeit nie wieder heraus, was sie einmal verschlungen hat. Unerfättlich ist sie; denn sie wird auch uns verschlingen und alles, was nach uns commt.

Reine Brude führt über fie hinweg; teine wird jemals über fie hinwegführen. Sier versagt die Macht bes erfinderischen Menichen-

Brüden ju schlagen — das war recht eigentlich des Menschen Aufgabe von Urbeginn. Brüden des Berkehrs, Brüden der Ber-ständigung, Brüden der Liebe. Die Klust des Kaumes, die wahrlich auch zuerst scheinbar unbezwinglich vor ihm lag, hat er mit unzähigen fühnen Wölbungen überspannt. Auf unserem Erbenstern gibt es bald feine Stelle mehr, mohin diese Brüden uns tragen, wenn nicht unseren Fuß, so boch unsere Stimme, wenn nicht unsere Stimme, so doch unser Wort. Die Luft selbst ift heute eine neue Brücke über Länder und Meere Ju den anderen Gestirnen, so ferne sie schweben, nat wenigstens bas Auge Annäherungswege gefwaden, und der Traum, daß es einmal gelingen werde, von uns zu ihnen durch den eeren Weltraum hindurch eine Strafe du bahnen, birgt

tastisch es uns heute noch annutet, teine innere Unmöglichkeit.
Der Raum trennt und verbindet. Die Zeit trennt, doch sie verbindet nicht. Unendlich dehnt sich hinter uns und vor uns, ohne daß wir mehr von ihr erhaschen können als das verschwindend win-Fragment unserer Lebensfrift. Innerhalb biefes Bruchftudes hoben wir uns einzurichten benn es ist eine Kerferzelle, der wir lebendig nicht entrinnen. Unser Geburts- und unser Todestag, das sind die beiden Mauern, zwischen denen wir ein- für allemal einge-keilt sind. Wir wählen diese Tage nicht, sie wählen uns. Wir sind nicht gefragt worden, in welchem Jahrhundert wir dazusein wünsch ten Wir können leben, wo wir wollen aber nicht wann wir wollen. Wir können je nach Neigung und Geschmas unsere Haus-Stadt- und Landgenossen uns aussuchen, aber nicht weiere Zeitge-nossen. Unsere Erlebnisse beschränken sich auf das, was innerekable der Mauern por fich geht, und nicht minder unfere menichlichen Begie hungen, Keine Brude konnon wir ichlagen zu benen, die vor uns waren, und feine zu benen, die nach uns tommen; feine Brude bet Verständigung, feine Brude der Liebe.

In der einen Mauer gibt es ein fleines Kerkersensterchen; abet nicht in der anderen. Wir dürsen hinauslugen in die Bergangenheit, die Aussicht in die Zukunft bagegen ist uns unwiderruflich abge iperrt, und eher konnen wir ein Gernrohr erfinden, das uns auf dem außersten Weltkörper der Milchstraße eine Müche gewahren läßt als ein Instrument, das uns den nächsten Augenblid entschleiert Beschweige, daß wir hoffen dürsten, mit aller Kraft unseres Geistes und mit allem Licht unseres Wissens in das Dunkel der Ewigkeit. bie por uns liegt, je nur ben ichmächsten, burftigften Strahl gu merfen

Und der Blid nach rudwärts, der uns frei fteht, wie weit tragi er uns? Bon der Ewigkeit, die hinter uns liegt, beleuchtet er mit abnehmender Schärfe die kleine, kleine Strecke, die wir, stolz, wie wir nun einmal sind, die Weltgeschichte nennen. Was weiter zurück-reicht als die frühesten Neberlieferungen und Denkmäler der er wachenden Kultur vor höchstens zweihundert Menschenaltern, davon geben uns nur die Erdschichten. Bersteinerungen, Knochenreste und prähistorischen Gerätschaften einen ebenso äußerlichen wie luden

Die Geschichte! 3ft nicht wenigstens fie, nachdem fie begonnen eine zuverläffige Brude über die Kluft ber Bergangenbeit? Ich, leider nein, fie ift nur ein gerbrechlicher Rotfteig, ben wir nie ohne bangen Schwindel betreten wurden, wenn wir uns vergegen-wärtigten, wie schwach er gezimmert ift. Was fie uns überliefert wissen wir aber nicht, was sie uns vorenthält und somit auf ewig unterschlägt. Schon indem sie aus dem unendlichen Stoff auswählt was ihr wissenswert erscheint, betrügt sie uns vielleicht um das was uns wissenswert erscheinen würde. Die Augenzeugen denen wir die Kenntnis irgend einer vergangenen Tatsache verdanken, und an die Mir uns halten missen, weil sie die einzigen sind, können und and die verteidigen: und könnten wir es auch so schlösse es nicht aus, daß Weiner Weiner gestellt behen Weiner Untersuchungen fie sich in bester Meinung geirrt haben. Reuere Untersuchungen haben ergeben, welch gröblichen Sinnestäuschungen ber Menich bäufig bei Aussagen über die einfachsten Borgange unterworfen ist Ohne in obieftin mabrheitsagireues Levanis aber tann aller Foricher geist und Scharfinn der Welt nicht feststellen, was vor einer Minute drei Schritte von hier sich zugetragen hat. Um so vergeblicher der Bersuch, die Begebenheiten verflossener Jahrhunderte einer nachträglichen Kontrolle zu unterziehen.

Rehmen wir aber einmal an, wir besäßen von einem bedeutsamen Geschehnis oder von einer historischen Versönlichkeit eine Darstellung, die in Gewissenhaftigkeit, Bollständigkeit und Wirklichkeitstreue nicht übertroffen werden kömte — und kein Zweisel, daß wir solche Leutere Geschäftsauslen besitzen — welch ein ungeheuerer Abstand trennt noch immer dieses aus lebendiger Anschauung entprungene Bild aus unferen eigenen Augen, falls er uns gestattet wäre, würde ja ganze Bände voll Beschreibung auswiegen ober auch sie Lügen strafen. Wer von uns hat noch nicht solche merkwürdige lleberraschungen oder Enttäuschungen erlebt sobald er zu sehen be-fam monon er bislang nur gehört hatte. Eine Dertlichkeit, eine

Landschaft, ein bedeutender Mensch find aus eingehenden mündlichen

Wer hat jemals, ohne zu schaubern, festen Blides hineingestarrt und schriftlichen Schilderungen, ja sogar aus Gemälden, aus Photos in diesen jürchterlichsten aller Abgründe — in die Kluft der Zeit? graphien uns längst bekannt; und wonn wir dann eines Tages otese Unermesslich ist sie; denn nicht einmal das Senkblei des Gedankens wegend zeicht bewerten, diesen Menichen personita, tennen ternen, bann entbeden wir im erften Augenblid, daß unfere gesamten Bor-

stellungen schief und irrig gewesen sind, daß unsere scheindar so gründsliche Beschlagenheit vor der Realität jämmerlich zu schauden wird. Das unwiderrustuze Berschwinden von allem, was einmal oa war, das Versinken sämtlicher Erscheinungen, auch der gewaltigwen, in das Richts der Bergangenheit bildet zwar den Gegenstand unerer täglichen Erfahrung, geht aber doch im Grunde genommen über unfer Fassungsvermogen, Bumal, daß etwas, was als Wirfung noch lebt und Leben zeugt, als Ursache tot sein soll, dagegen sträubt sich unser Wille ebenso energisch wie unsere Empfindung. Wie das Bolt nicht daran glauben tunn, daß seine großen Könige gestorben seien, und ihnen eine geheimnisvolle irdische Unsterblichteit andichter, fordert für die Fürften des Geiftes unfer Bunich, unfer Seelenbedürfnis, unfere Einbildungstraft eine greifbare Fortdauer ober eine Wiederfunft. Mit ohnmächtiger Gehnsucht beschwören wir sie aus ihren Gräbern herauf; in wunderbar plastischen Träumen scheinen sie uns belebt und sprechen zu uns. Wir staunen darüber nicht; es niufte ja so sein. Saben wir ihnen doch unendlich viel bu ergablen und fie unendlich viel zu fragen. Beim Erwachen aber werden wir wieder inne, daß die briidenlose Kluft der Zeit sie von uns absonne fiber biefe hinweg feine Audieng mehr erteilen. Minifter find ichwer juganglich; bennoch mag es einem Bettler ein-nial gelingen, ein Gespräch mit ihnen ju führen. Aber tein Macht-

haber der Erde vermag heute, was vor dreihundert Jahren jeder Londoner Pferdefnecht konnte: sich fünf Minuten lang mit Shakes

Der Raum ist fest und beständig. Du tannst in ihm wieder-inden, was du in im verloren hast; du tannst seine Ferne zur Nähe machen, so oft dich danach gelüstet; du tannst nach der größten und ängften Wanderung an Die Stelle gurudtehren, von der du aus= egangen bift. Die Zeit aber ift wie ein fliegendes Baffer, alles mit sich davonträgt, je länger, besto weiter. Jeder Augenblick deines Lebens gleicht einem vom Baum in die Flut gewehten Blatt, das darin sortschwimmt auf Nimmerwiedersehr. Aus deiner Zustunft tropst das flüssige Element unaufhaltsam in die Bergangenheit hinab und den rinnenden Tropfen nennft du die Gegenwart seiber wirst von dem gleitenden Strome mitgerissen, und nicht für die Dauer deines Atemzuges ist dir ein Stillstand vergönnt. Zu dem Punkt, an dem du dich noch eben besindest, gibt es in aller swigkeit kein Zurild, und bist du ihm jest noch so nahe, daß du ihn greisen zu können wähnst, so legt sich bald eine immerzu wach-

ende, nie wieder sich verringernde Entsernung zwischen dich und ihn. Können wir dieses stetige Fortgerissenwerden, diesen rastlosen tonsport nach dem Ende hin überhaupt aushalten wenn wir unaufhörlich seiner bewust wären? Rein, wir könnten es nicht; und datum hat die wohltätige Natur für die verschiedensten Ablentungs-neittel gesorgt. Wir mussen die Zeit ausfüllen, um uns von ihr zu befreien; denn sobald sie leer ist ist sie qualvoll. Dann empfinden ir sofort nichts anderes mehr als ihr Gleiten, und nur uns baburch wnerträglich wird, wünschen wir, sie moge noch ichneller erinnen obmobl mir boch millen wie fnapp fie uns Diefer folternbe Buftand überfällt uns bei jebem Unbeschäftigifein, bei Marten, in jeder ichlaflosen Racht, Umgefehrt ist uns bas Gefühl des Einschlafens so unsäglich wohltuend, weil es das Zeitsrefühl sachte auslöscht Sobald wir überhaupt an die Zeit benten, wird sie uns zu lang. Der Durchichnittsmenich hat daher kein ele-mentares Bedürfnis, als sie "totzwichlagen"; aber natürlich schlägt er nicht sie tot, sondern nur das Bewußtsein von ihr. Und auch der geistige Menich muß sie irgendwie los werden, wenn er sich nicht elend fühlen son. Die erhabenste Tätigkeit ebenso wie die niedrigste Berstreuung ist nichts anderes als eine gelungene Flucht vor ihr vertreiben neunen wir's, wenn wir ihr einen Inhalt geben. Wer ils Gesellichafter, als Redner als Künstler das unerbitliche Tick-tack des Zeitablauses nur leise durchhören läßt der langweilt uns. wer es sieghaft übertäubt der unterhält uns Wenn du die Wenichen unterhalten millit so hite dich. fie auch nur auf bas Fledchen leere Zeit stoßen zu lassen. Alsbald steht bas Schredgeipenst por ihnen in seiner gangen Größe und macht sie unempfindlich für all' beine folgende Gankelei.

Schlieftlich ist es bem Menschen nicht zu verargen, wenn er auf mögliche Weise die Kluft zu verhüllen trachtet, in die er mit mathematischer Gewisheit zu guter Lett hineinstürzen wird. iciner Schritte, gradaus ober quer, pormarts ober rudwärts, oder hinab, ist ein Schritt näher zu dieser Kluft; beshalb will er um feinen Preis an fie erimnert fein. Nor bir die Angen zu schlieben, uns von ihr abzuwenden, unsere Wünsche und hoffnungen, unsere hendlungen und Bläne so einzurichten, als ob fie nicht vorhanden ware, oder uns nichts anginge - bas ift bie Quinteffenz unferer

Was nennen wir Glud? Die Zett vergessen. Was nennen wir Kraft? Die Zeit überwinden. Wir. ihre hilflosen Gefangenen, beiten zwei Maffen, um in begnabeten Stunden ihre mächtigen Rets fermeifter gu merben; die Liebe und die Arbeit. Denn jeber Augenblid, ber unfer ganges Berg mit einer großen Empfindung, unferen gangen Geift mit einem hoben Gedanken erfüllt, hebt durch bas Unerklärlichste aller Bunder die Zeit auf und nimmt die Ewigleit

leichten Berletzungen davon. Der Chauffeur blieb wunderbarerweise unverlett, obwohl sich ein Sagel von Scherben über ihn ergoß. Der Ruticher eines Pferbefuhrwerts ichlug sofort die Eingangstür bes verungludten Wagens auf, die fich vertlemmt hatte und ftieß auch die große Glasscheibe hinter dem Führersit ein. Dadurch wurde es möglich, in das Innere des Wagens zu dringen und die Verletzten herauszuholen. Eine Untersuchung der Ursache des Unfalles ist im Gange. Der Chauffeur Neumann und der Inhaber des Privat-wagens. Dr. Silbergleit, find dur Feststellung ihrer Perionalien und zur Bernehmung nach dem Polizeirevier gebracht worden.

Noch keine Aufklärung der Bergiffungen im Krankenhaus Neuköln.

Berlin, 12. Jan. 3m Kranfenhaus Reufoln ift immer mit der Untersuchung der Darmertrantungen beschäftigt, von benen eine Angahl der dort angestellten Aerzte befallen wurden, ohne daß jedoch über den Krankheitserreger Aufklärung geschaffen werden tonnte. Seitens der Krantenhausdirektion ift alles getan, um einer Wiederholung der Bergiftungserscheinungen vorzubergen. Da man zuerft Arfenit-Bergiftungen durch arfenhaltige Tapeten im Aerztefafino annahm, bat man die dortigen Raume nollständig renovieren laffen Ferner murben neue Gefage und Behalter für ben Speifetransport angeschafft und besondere Schutzmagnahmen für die Ber ftellung der Aerzietoft getroffen. Alle biefe Bemuhungen waren jedoch vergeblich, denn am Neujahrstage erfranten abermals neun Amstenzärzte. Nach dem negativen Ergebnis der batteriologischen Untersuchung des Stuftganges ber Erfrankten steht man vorläufig noch vor einem Rätsel, man ist aber der Ueberzeugung, daß ein Sabotageaft irgend eines Angestellten vorliegt. Neuerdings ift nun ber Gedante aufgetaucht, daß das Meditament, das offenfichtlich ber Aerztetoft beigemengt wurde nicht irgend ein Abführmittel, sondern ein bestimmtes chemisches Praparat ift, das im allgemeinen als Laxiermittel nicht in Frage kommt und das vom Darm völlig Absorbiert wird, sodaß eine Feststellung dieses Präparates im Stuhlgang nicht möglich ist. Die Untersuchung der Kriminalpolizei ist in diefer Richtung aufgenommen worden.

Lebensgefährliche Kunftbegeifterung.

Barichau. 12. Jan. Bahrend der Aufführung des Studes "Die des Wagens, sowie zwei Angehörige der Sowsetbosschaft, die sich im Bolichewisten vor Warschau" in Rielzy geriet während einer Kampfstugenblick der Katastrophe auf dem Wagendeck besanden, wurden in hohem Bogen auf den Bürgersteig geschleudert, tamen aber mit blinden Patronen einen scharzseladenen Revolver herauszog und in

ben Zuschauerraum zu ichießen begann. Es entstand natürlich eine Panit, drei Personen mußten schwerverwundet ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaufpieler luchte fich bei feiner Berhaftung mit einem durch Begeisterung für feine Rolle entstandenen Affetts zustand zu entichuldigen. Die Untersuchung wird ben genäueren Tatbestand feststellen.

Nummer oder Name.

Ropenhagen, 12. Jan. Der dänische Kriegsminifter Rasmuffen bereitet eine Reform im dänischen Beere vor. Bisher find die Golbaten nur mit einer Rummer angerebet worden, die den Ramen er-Jest foll an die Stelle ber Rummer ber Rame treten Danifche Rriegsminifter nimmt an, daß die Borgefetten Daburch in ein personlicheres Berhaltnis ju den Soldaten treten werden.

Das Weihnachtsgeschenk des Papites.

Rom, 12. Jan. Der Bapft hat als Weihnachtsgeschent von ber Marconi-Gesellchaft einen Radioempfänger erhalten, ber durch Bermittlung des Staatssekretars Kardinal Gaiparri in einem ber Salons des Batifans inftalliert murde Der Apparat ift mit Lautiprecher verjehen und foll bei diplomatischen Empfängen die Rachrichten aus den europäischen Sauptstädten vermitteln.

Ein verhületes Eisenbahnassentat.

Berlin 12. Jan. Ein gefährliches Eisenbahnattentat wurde gestern abend auf einen DeZug auf der Strede Berlin-Halle ver-übt. In der Nähe der Station Ludwigsselde hatten unbekannte Tä-ter acht Grubenhölzer quer über die Schienen gelegt und sich dann im Balbe verftedt, um die Birfungen des Unichlages abzuwarten. jedoch durch die Aufmerksamteit eines Gifenbahnbeamten ver eitelt wurde. Die Gifenbahndirettion Salle hat auf die Ergreifung ber Täter eine Belohnung ausgesett.

Spröde und rote Haut

Auffpringen ber Sande und des Gesichts, Bundfein und unreinen Teint ofettigi Leokrem Dieses bewährte Hautaberail, wo Sie die betannte Chlorodont Jahnpafte taufen.

Ein Reinfall Rollets.

Ill. Berlin, 12. Januar. (Draftbericht.) Amtlich wird gemelbet: Die Durchsuchung ber Fabrit im Norden von Berlin, auf beren Bestände an Kriegsmaterial General Rollet am 29. Des gember 1924 in der Kammer angespielt hat, ift beenbet. Infolge von Denumgiationen erftredte fich bie unangemelbete Durchfuchung der Kontrollfommiffion auf Schuppen, in benen folgendes Material lagerte: 126 000 ungebohrte Stabiftabe, 10 000 fertige Biftolenlaufe, 5000 fertige Gemehrläufe, Die aber bereits burch Berfurgung für militarifche 3mede unbrauch bar gemacht waren; teine Gemehre und Majdinengewehre, überhaupt feine Baffen befanden fich in bem Schuppen. Das Material ftammt aus der Zeit bes Krteges. Es war jum langjamen Berbrauch für die Produktion der Fabrit an Friedensariiteln bestimmt. Daß Waffen für friegriche 3mede in ber Fabrif nicht hergestellt wurden, tann icon barans erfeben mer-ben, bag bie Fabrif feit 1920 129 Mal burch fucht ift, wobei ausdrudlich festgestellt wurde, daß jeder Kriegsbetrieb unmöglich ift. Das fett aufgesundene Material ruht feit 1918 in Schuppen auf dem Fabrikgrundstück.

Dr. Schacht in Köln.

o Köln, 12. Jan. Nach der Sitzung ber Industries und Handels-kammer fand im Hotel "Nisch" ein Festmahl statt, an dem auch Reichsbantpräsident Dr. Schacht teilnahm. Er hielt eine Rebe, in ber er zuerft bie Lobescrhebungen für feine Berfon ablehnte. stabile Währung set von niemand erfunden ober entbedt worden, sonbern das große Berdienst gebühre den Führern der deut- ich en Birtschaft, die die Rotwendigkeit erkannt hatten, sur die Stabilifierung Opfer ju bringen. Wenn uns, fo führte Dr. Schacht weiter aus, ber feltene Gludsfall beichieben fein follte, auch einmal eine stabile Regierung zu erhalten, so könne das nur geschehen unter dem Gesichtspunkte einer reinlichen Scheidung zwischen bolsche wistische das allstischer und individualistische kapitalistischer Grundauffassung. Gerade die letzten apitalistischer Grundauffassung. gehn Sahre hatten gelebrt, bag für unfere gebeihliche Beiterentwidlung alles auf ben Individualismus, auf die Leiftung bes einzelnen antomme. Es muffe anerkannt werden, daß ber beutiche Unternehmer fich tatfachlich nicht nur vom Intereffe am Gelbperdienen, fonbern von einer hoheren Aufgabe im Dienite bec Allgemeinheit seiten sasse. In der auswärtigen Politik sei leider ein solches Berantwortungsgefühl zu vermissen, sonst hätte die Räumung ber nördlichen Bone nicht verweigert werben tonnen.

Der Reichswirtschafsrat für den Achtstundenlag in Sochofenbetrieben.

IV. Berlin, 12. Januar. (Drahtbericht.) Das Plenum des sozialpolitischen Ausschusses des vorläufigen Reichswirtschaftsrates hat sich am Samstag nach sechstündiger Beraiung für die Wiederseinführung des Dreisch ich en son stem sin den Hochosenwerken. Rertofungs- und Kahlendestillationsanlagen entschieden.

Die Opium-Konfereng.

Der Standpuntt Englands. v.D. London, 12. Jan. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Man nimmt an und wünscht daß die Genfer Opiumkonferenz um acht Tage perscho ben werde, — wenigstens tut man in London so. Man fagt, daß die britische Regierung am meisten an der Angelegenheit interessifiert und es ficher fei, daß feine Konfereng stattfinden solange die britische Delegation nicht in Genf eingetroffen werde, solange die britische Delegation nicht in Genst einzellsswäre. Bisher kam keine Antwort wegen der Berschiedung der Konsferenz in London an. Es ist bekannt, daß Lord Salisbury am Dienstag einen Unfall auf der Jagd hatte. In der ganzen Zett konnte man keinen anderen Minister finden, der so schnell die Bertretung Englands auf der Konserenz übernehmen könnte. Der Standswälle der kritischen Regierung in der Angelegenheit weicht sehr vom punkt der britischen Regierung in der Angelegenheit weicht sehr vom amerikanischen ab. Auf der Konserenz soll ein amerikanischen ab. Auf der Konserenz soll ein amerikanischen Sorich kag zur Beratung gelangen, der darzus abzielt, den ganzen Optumbondel dinnen zehn Jahren zu beseitigen. Die Amerikaner behaupten, daß die Einfuhr von Optum nach Amerika einen Teil der Bepölkerung dem oralistere. Die bribische Regierung wendet sich argen internationale Ahmachungen wegen des Oniums mendet sich gegen internationale Abmachungen wegen des Opiums-handels, solange jede Macht die Möglichkeit habe, sich gegen die Sin-suhr zu schüken. Andererseits ist die englische Regierung bereit, auf die amerikanischen Argumente zu hören und diesen so weit wie mög-lich entgegenzukommen. Dies bezieht sich jedoch hauptsächlich barauf, daß Großbritannien die Frist für die Unterdrückung des Opium-handels auf 20 Jahre verlängern möchte.

Gegen das Genfer Protokoll.

v.D. London, 12. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der "Exchange Telegraph" läßt sich aus Kapstadt melden, daß die Regierung der füdafritanischen Union nunmehr offigiell erflart habe, baf fie auf ber Reichstonfereng nicht vertreten fein werbe, bie die Regierung gur Erörterung des Genfer Protofolls nach Condon einberufen wollte

Studenlendemonstrationen für Zaghlul Pascha.

v.D. London, 12. Jan. (Drahimelbung unseres Berichteritatiers.) Bus Kairo wird gemeldet: Ungefähr 300 Studenten der Ingenieurschule begaben sich in den Hof des Hause von Zaghlul Paich a. Der frühere Ministerpräsident, dessen trantes Aussehen auffiel, bat die Studenten, zu ihrer Arbeit zurückzutehren. Sie seien keine Armee und er wünsche, daß seine Soldaten wohl erzogen seien. Starke ägpptische Polizeitruppen unter Führung enge fifcher Offigiere bielten fich in ber Rabe bes Saufes auf. Die Demonitration verlief aber ohne jeden Zwifdenfall. Die Regierung beabsichtigt, berartige Bersammlungen im Sause von Zaghlul Bascha

v.D. London, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterstatters.) mann Ben, welcher nach der Ermordung des Sirbars verhaftet worben war, ift in Freiheit gesett worben.

Unruhen in Nordalbanien.

j. Belgrad, 12. Jan. (Drahimeldung unferes Berichterftatters.) Aus dem nördlichen Albanien wird gemelbet, daß um Stutari Unstuben gegen die Regierung ausgesprochen seinen. Achmed Ben Jogul hat Truppen zur herstellung der Ordnung nach Stutari entfandt

F. H. Baris, 12. Jan. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Nach einer Bashingtoner Melbung bes "Newport Seralb" wird ber berzeitige amerikanische Bonichafter in Berlin, houghton, ben Londoner Boften erhalten. Wer fein Rachfolger in Berlin werden wird, fteht noch nicht feft. Genannt wird Senator Medill Mac Cormid. Der Collititor-General, James Bed, und der Staatsfefretar Sandel, Soover, werden übrigens auch für den Londoner

Das belgische Todesurteil gegen einen deutsch

Eine neue Justizkomödie der Belgier. — Der wahre Sachverhalt.

icon turg gemelbet, ben beutichen Generalmajor von ber Eich in Abwesenheit jum Tode verurteilt. Generalmajor von ber Eich wurde beschulbigt, ben Befehl gegeben ju haben, verschiedene Saufer in Brand ju fteden. Außerdem wird ihm gur Laft gelegt, fich 100 000 Franken angeeignet ju haben und bie Erichiegung eines belgischen Polizeioffiziers angeordnet ju haben.

Der in Rarlsruhe mohnhafte Generalleutnant v. b. Eich hatte bie Freundlichfeit, einem Mitgliebe unferer Rebattion auf Anfrage über ben mirklichen Sachverhalt folgende tatfachliche Feftftellungen, die auch gur Freifprechung bes Generals vor bem Reichsgericht in Leipzig geführt

haben, zu geben: Am 11. August 1914, abends, erhielt ber Rommandenr ber 41. Infanterie-Brgabe, Generalmajor von ber Efch in Lugemburg (Stadt) vom Kommandeur der 21. Infanterie-Divifion, Generals major von Oven, ben Befehl, mit einem gemischten Detachement mit Nachtmarich nach Arlon zu ruden und diefen, vor ber Aufmarichfront ber 4. beutichen Armee gelegenen wichtigen Stragenfnoten, mo Bemohner wieberholt auf Batronillen geich offen hatten, ju beseten. Dabei wurde ihm in Anbetracht biefer Borommiffe ber national gefinnten Bevolerung gegenüber äußerste Strenge jur Pflicht gemacht. - Arlon murbe barauf am 12. August 1914 mit Tagesanbruch besetht und die Bewohner sofort burch eine Prolamation auf die strengen Strafen, namentlich gegen Ueberfalle, hingewiesen. Tropbem erfolgte gleich in ber Racht nom 12./13. Anguft 1914 ein Feuerüberfall gegen eine am Westrand von Arlon bimafierende Feldbatterie und zwar gleich= geitig von Arlon und dem nahegelegenen Dorfe Freylange, nach: bem Lichtzeichen von beiden Orten aus und bas Berichneis ben von Gernsprechleitungen vorausgegangen maren. Im Sinne feines Auftrags und ber Broflamation befahl baher ber Detachements=Rommanbeur bas Berftoren bes Inneren ber beteiligten Saufer und legte ber Stadt Arlon eine Kontribu-

Das Kriegsgericht der Proving Lüttich-Luzembourg hat, wie von der 41. Infanterie-Brigade der Intendantur des General-Kommandos XVIII, A.R. in Luxemburg ausgehändigt murben. Es ift alfo volltommen erfunden, daß Berr von der Gich fich für perfonliche 3mede 100 000 Franken angeeignet bat.

Auf Grund diefer Borfommniffe murben die Bewohner Arlons nochmals unter hinmeis auf die angebrohten ichweren Strafen verwarnt.

Am 14. 8. 14 abbs. brachte eine Patrouille des Inf.-Regts. 87 einen "Sergeant de ville" (also teinen Offizier) ein, den sie festgenommen hatte, weil er mit Bewohnern von Arlon, die aus einem Saufe mit niedergelaffenen Rolladen auf einen Rabfahrer geschoffen hatten, gemeinsame Sache gemacht hatte. Die Bolizei war nämlich nach Abgabe ihrer Waffen, im Sicherheitsdienst belassen worden. Unftatt nun aber bie Einwohner, wie es ihm möglich gewesen mare. vom Schiegen auf beutsche Truppen abzuhalten, hatte ber Polizist durch fein Gebahren gu erkennen gegeben, daß er ben Meberfall billige. — Der Mann wurde durch einen Offizier über seine Tat porschriftsmäßig verhört und wegen seines erwiesenen verrate. rifden Berhaltens und nach ben Bestimmungen über friegsgerichtliches Berfahren erich offen.

Der Div.=Ror. fowie der fomm. Gen. b. 18. A.-R., Gen. b. 3nf. v. Schent, tamen bald barauf nach Arlon, liegen fich genauesten Bericht erstatten und stimmten ben vom Div.-Ror, getroffenen Anordnungen ausdrücklich und anerkennend zu.

Diefe Borgange find von Belgien unter Rr. 59 auf feine Muslieferungslifte gefest und barauf vom Reichsgericht in Leipzig, Straffenat, in ber Sigung vom 28. 4. 24 verhandelt worben. Das Urteil lautete: "Das Berfahren wird nach Art. 1 & 1 bes Reichsgesehes vom 24. 3. 20 eingestellt, seine Rosten werben ber Reichstasse auferlegt." Die Begründung schließt damit: "Der Beichuldigte bielt fich in ben Grengen feiner Befugniffe, beging alfo nichts ftrafbares.

Rach Borftehendem unterliegt es wohl feinem Zweifel, und es ift auch in politischen Rreifen allgemein befannt, bag gerabe bie beltion von 100 000 Franken auf, die bis jum Abend bezahlt und gifden Beschuldigungen hoch ft leichtfertig erhoben worden find.

Kann Poincaré für den Krieg zivilrechlich zur Berantwortung gezogen werden?

(Bon unferem Barifer Rorrefponbenten.)

Auf dem in ben letten Dezembertagen abgeschloffenen Jahrestongreß ber frangofifchen Liga für Menichenrechte tam es gu einem bemertenswerten, von ben Beitungen totgeschwiegenen 3mifchenfall. Der befannte Schriftfteller Gouttenoire De Toury, ber in brei bemerkenswerten Werken die Kriegsschuldfrage objettiv behandelt hatte, und der mit seiner Meinung, daß Poincare der Hauptschuldige am Kriegsausbruche sei, nicht zurückgehalten hatte, hielt eine Anssprache, worin er dem Bedauern Ausbruck gab, daß die "Liga für Menscherechte", die gelegentlich der Drevsuck-Affäre zu dem Zweck gegründet worden war jedes Unrecht zu befämpfen, es immer wieder ablehnt, in der Kriegsschuldfrage Stellung zu nehmen. Gouttenoire de Toury bedauerte es, daß die Liga für Menschenrechte, fich einer ihrer vornehmften Pflichten nicht bewußt fei, indem fie eine geichichtliche Unwahrheit bulbe, die Frantreich nicht gur Ehre gereiche. Diese Worte erregten bas Entseten ber Mehrheit ber Berfammlung, und ber Borfigenbe erflätte, bag Gouttenoire be Tourn nicht im Ginne ber Berjammlung gesprochen habe. Diefer Worte hatte es nicht bedurft. Denn darüber besteht feit langem tein Zweifel, daß die frangöfische Liga für Menschenrechte in ihrer Mehrheit durchaus im nationalistischen Fahrwasser schwimmt, und bag fie jede Aufforderung, eine unbefangene Prüfung ber Kriegsichuldfrage durchzuführen beständig ablehnte. Aber einen Zweigverein ber Liga für Menichenrechte gibt es, der unerschütterlich für die Aufrollung der Angelegenheit in ihrer ganzen Breite eintritt, bas ift die bas 6. Parifer Stadtviertel umfaffende Settion Monnaie-Obeon, beren Braffe bent Mathias Morhardt, ber Berfaffer bes Buches "Les Breupes", in bem offiziellen Bulletin biefere Settion teine Gelegenheit vorübergehen läßt, um das Berhalten ber Liga für Meniden-rechte anzuklagen. Im Dezemberheft biefes Bulletins fagt Morhardt ausdrudlich, daß es gerade die Rreife der Linten feien, in benen bie verbrecherische Bolitit Boincarés die marmften Berteibis ger finde.

Bor biefer Settion Monnaie-Obeon hielt in ben legten Tagen ber bekannte Pariser Rechtsanwalt Oscar Bloch einen Bortrag worin er die Frage behandelte, ob Poincare für ben Krieg insofern zur Berantwortung gezogen werden fonnte, als daß er zivilrechtlich Entschädigungen leiften mußte. Der Redner tam gu ber Schluffolgerung, daß bei bem gegenwärtigen Buftanbe ber Gesetgebung ben Opfern des Krieges fein wirksames Mittel gegen Poincare jur Berfügung stehe, wie schwer auch die Jehler sein mögen, die er begehen tonnte und wie sehr auch seine Berantwortlickeit auf dem Spiele stehe. Infolgebessen sprach die Bersammlung den Wunsch aus, daß im hoheren Intereffe ber Gerechtigfeit und ber Billigfeit eine fofortige Resorm des Gesetzes vorgenommen werde, damit die Kriegsfrüppel und die Notleidenden aus den zerstörten Gebieten ihr Recht Entschädigungen gegen jede Berfon geltend machen fonnten, die für den Kriegsausbruch verantwortlich wären. Diese Gesetzesreform foll in der Beise vollzogen werden, daß die Paragraphen 1382 und 1383 des frangösischen Zivilrechtes gegen die Kriegsurheber angewandt werden fonnten. Diefe beiben Baragraphen erflaren jeder= mann für schadenersatpflichtig, ber bewußt ober unbewußt jemanden irgend einen Schaden zufügt. Die Settion Monnaie-Odeon ber Liga für Menschenrechte fordert jett alle Bereinigungen der Kriegskrüppel, ber früheren Rriegsteilnehmer und ber Bewohner ber Berftorten Gebiete auf, bas frangofifche Parlament mit Betitionen gu bestürmen, daß diese Reform des Geseiges durchgeführt werde.

Es ift unnötig gu bemerten, bag biefe Betitionen feine Musficht auf Erfolg haben werden. Aber die Erörterung dieser Frage stellt immerhin einen Beweis dafür bar, daß man vorerft wenigstens im fleinen Rreise auch in Frankreich die Rolle, Die Boincare beim Rriegsausbruche fpielte, richtiger ju würdigen beginnt.

j. Belgrad, 12. Jan. (Drahtmelbung unjeres Berichterfiatters.) Die Wirtichaftsverhanblungen zwischen Italien und Subilamien werden am 20. Januar in Benedig wieder aufge-

Zur Verhaftung Radiksch's.

j. Belgrab, 12. Jan. (Drahimelbung unferes Berichterftatters.) Die allgemeine Meinung über das Borgeben ber Regierung gegen Raditsch beginnt sich zu wandeln. Die "Politica" berichtet aus Agram: Der Untersuchungsrichter verweigert zwar jebe Auskunft über bie Aussagen des Raditsch, doch wird behauptet, daß das vorhandene Ans flagematerial ungenügend fei, um gegen Rabitich auf Grund bes Geches jum Schut bes Staates vorzugeben. Er tonne hochftens eine Ans flage nach bem allgemeinen Strafgeset in Frage tommen, in welchem Falle Rabitsch auf freien Juß gesetzt werden muffe. Der Justizminis fter will bei bem Gerichtshof interveniert haben, als er erfuhr, bat die Lage für Raditsch nicht unglinftig sei. Der Sohn Raditschs ift bereits auf freien Fuß gesett worden, weil ihm nichts Belaftendes nach. gewiesen werben tonnte. Der Berteibiger bes Rabitich, ber Abgeordete Trombic, hatte nach einem Bag nachgesucht, um im Ausland Berteidigungsmaterial für Rabitsch zu sammlen. Die Bolizet hatte ihm anfänglich den Bag erteilt, diesen aber hinterher wieder abgenommen. Der Filhrer ber flovenischen Rlerifalen, Korrofec, bet im östereichischen Parlament jahrelang eine hervorragende Rolle spielte, erklärt in "Slovenec": Der Abgeordnete Trombic, (ber Ber teibiger von Rabitsch Die Schriftl.), hat mir versichert, bag bie Regierung teinerlei belaftenbes Material gegen Rabitich jur Berfügung hat. Es handelt fich jett hier nicht mehr um die Schuld ober Uns ichuld Rtditsch', ondern um das Gein oder Richtsein des flovenischen

Die Unterdrückung des katholischen Elfaß.

Ginichreiten ber Regierung gegen ben Bifchof von Strafburg. F. H. Paris, 12. Jan. (Drahtmelbung unseres Berichterftatters.) Der Erzbischof von Strafburg Ruch hielt befanntlich vor einigen Tagen eine fehr ich arfe Rebe gegen die französische Regierung. Es verlautet, daß Herriot sich mit der Frage beschäftigt, ob gegen Ruch eingeschritten werden soll. Während in Frank-reich selbst der Klerus vollkommene Freiheit hat, sich politisch zu betätigen, werden in Eljaß-Lothringen nach dem Konkordat die Priester vom Staat bezahlt. Infolgebesse ware es möglich, gegen den Erzbischof Ruch einen Beschluß zu fassen, durch welchen dieser von feinem gegenwärtigen Amte entfernt wird.

Eröffnung bes Sauptverfahrens gegen ben Bund "Oberland". TU München, 12. Jan. burger Abendzeitung" erfährt, Minchen-Huge (Funkspruch.) Die burger Abendzeitung" erfährt, daß die Staatsanwaltschaft gegen Dr. Weber, Generalmajor a. D. Achter und gegen die beiden Vorfitzenden des "Deutschen Schützen- und Wanderbundes" in München die Anklogenkrift ie Anklageschrift wegen Fortführung des verbotenen Bundes "Ober-

and" fertiggestellt und die Eröffnung des Sauptverfahrens vor bem Shwurgericht beautragt habe.

Betternachrichtendienst der babischen Landeswetterwarte Karlorube. Angemeine Bitterungsübersicht. Unter bem Ginfluß eines aus-Banern liegt, herricht in gang Mittel- und Guddeutschland trodenes, in ben Tälern meist nebliges, oberhalb 500 Meter Sohe wolfen lofes Wetter. Dabei zeigt ber Sochschwarzwald wieber die bekannte Erscheinung der Temperaturumfehr (Baar heute früh 7° Kälte, Feldberg 3° Wärme). In den höheren Gebirgslagen bis etwa 800 Meter liegt eine 10 bis 20 Zentimeter mächtige Schneedede; vom Often des Gebirges (Baar) wird erheblich weniger Schnee (Villingen nur 1 Bentimeter) gemelbet). - Eine Menberung bes bestehenben

Wettercharafters steht nicht bevor. Wetteraussichten für Dienstag, den 13. Januar 1925: Ebene: Frost und Hochnebel, Gebirge: Temperaturumkehr und heiter, trocken

Schneeberichte vom Schwarzwald. Wie uns ber Bertehrs verein mitteilt, find die Schneeverhaltniffe auf dem Feldberg (Feldbergerhof) laut telegraphischer Benachrichtigung fehr gunftige. Bentimeter Schneehohe und 6 Grad unter Rull prachtvolle Stibahn. Der Berein wird wie in früheren Jahren die Schneeberichte des Schwarzwaldes an der Auskunftsstelle beim Bahnhof sowie am Riost (Rarl-Friedrich-Strage Ede Kriegsstrage) Freitags wieder regelmäßig anschlagen.

Bafferftand bes Rheins: Rehl, 12. Januar, morgens 6 Uhr: 152 3tm., gefallen 11 3fm. Magau, 12. Januar, morgens 6 Uhr: 320 3tm., gefallen 5 3tm. Mannheim, 12. Jan., morgens 6 Uhr: 214 3tm., gefallen 4 3tm.



Uns Baden.

Bon der Deutschen Bolksparfei.

Am Sonntag, den 11. Januar, mar ber Landesausichuf ber Deutschen Bolfspartei gusammengetreten, um gu bem Ergebnis ber Reichstagsmahl und ju ben Fragen ber Reichs- und ber babijchen Landespolitik Stellung du nehmen. Aus allen Teilen des Landes maren die Bertreter in einer Bahl gusammengefommen, die alle früheren Beteiligungen weit übertraf. Das Ergebnis ber Reichstagswahl - Die Deutsche Boltspartei Babens hat am 7. Dezember nicht nur innerhalb ihrer eigenen Partei, sondern auch verglichen mit den andern großen Parteien ben größten Stimmenzuwachs ju verzeichnen - erwedte hohe Befriedigung. Der Landesvorsitzende, Abgeoros meter Projeffor Beber, bantte allen am Bahlerfolg Beteiligten, besonders dem Generalsefretariat, bas einen vollen Unteil an bem Erfolge habe. Die Borfigenden ber einzelnen babischen Wahlfreise tauschien ihre Erfahrungen aus und es wurden mancherlei Anregungen zum weiteren Ausbau ber Landesorganisation gegeben. Reichstagsabgeordneter Dr. Curtius referierte bann über die Frage der Regierungsbildung im Reiche. Der Landesausschuß befannte fich einhellig ju bem von Dr. Strefemann und ber Reichstagsfraktion eingeichlagenen politischen Rurs, beffen Biel bie Schaffung einer traglabigen burgerlichen Regierung ift Professor Beber nahm ju ben an den Ausgang ber Reichstagsmahlen in Baden angefnüpften Erorierungen in der Preffe und ju der Frage ber Saltung der Landespartei gur babiichen Regierungstoalition Stellung. Beibe Referenten hatten großen Beifall. Oberregierungsrat Bauer gedachte ber Bertragsperlenung, beren Opfer unfere Brüber am Rhein geworben find. Folgende Entichließung murde von der Berfammlung ange-

"Die Landesversammlung der Deutschen Volkspartei Badens erhebt gegenüber bem burch die Richträumung ber Kölner Zone erfolgten Rechtsbruch icharfften Ginfpruch und gibt ber Erwartung Ausbrud, daß für alle Zukunft die wenigen unserm Volke durch bas Berfailler Diftat verbliebenen Rechte gewahrt werben und als Beweis bafür die Räumung ber Kölner Bone fofort er-

Rachbem noch die Wahlen jum Zentralvorstand ber Partei und zum Geschäftsführenden Ausschuß des Landesverbandes vorgenommen waren und Rechtsanwalt BrombachersRarlsruhe in herz lichen Worten ber Berehrung Ausdrud gab, in ber fich die babifche Bolkspartei um ihren Führer, Professor Webet, schare, wurde die Tagung geschlossen.

Bür sofortigen Ausbau der begonnenen Schwarzwaldbahnftrechen.

Nach einer am Samstag, den 10. Januar, vorausgegangenen Sitzung des Borstandes, tagte im Gebäude der Handelstammer am Bestrigen Sonntag in Karlstuße die aus allen Landesteilen gut bestuchte Bersammlung des Landes ausschuftes des Badische Bertehrsverbandes. Der Borsigende wies einseitend auf die großen Aufgaben des Badischen Berkehrsverbandes als Landeszentale für Bertehrswerbung hin. Reben einer Reihe interner Organiationsfragen, die die Lifdung eines besonderen Ausschusses zur Folge hatten, kamen eine Anzahl bedeutsamer Fragen des Reises und Fremdenversehrs sowie der Berkehrswerbung zur Erörterung . Einstimmig wurde die Beteiligung an der Deutschen Berkehrsaussiellung 1925 in München beschlossen, zu welchem Zwecke die in Berbindung mit der Reichten der Berkehrsaussiellung ber Reichsbahndirottion Karlsruhe bereits umfangreiche Borarbeiten geleistet worden waren.

Die Bomiibungen bes Babiiden Bertehrsverbandes um Fordetung des Wintersportes durch Schriften, Führer, Plakate und Beramialtung von Wintersportsonderzügen find zu bekannt, um hier eingehend erörtert zu werden. Interessante und bedeutsame Mittei-lungen machte der Vertreter der Reichsbahndirektion Karlsruhe Oberregierungsrat Schifferdeder über die

Gahrplan- und Tarifgestaltung hinjichtlich bes Durchgangsverfehrs über Baben,

die allgemeinen Anklang fanden. Anerkennung fand auch die groß ugige Ausbehnung der Sonntagssahrfarten. Ferner wurde nach-lehende von Syndifus Rieger dur Verlesung gebrachte Ent-hließung über die Fertigstellung der unvollendet gebliebenen Bahn-auten im Schwarzenel bauten im Schwarzwald einstimmig angenommen:

"Die Berzögerung der Bollendung der nahezu sertiggestellten drei Bahnbauten im Schwarzwald Titisee — St. Blasien, Renchtals und Murgtalbahn bedeutet eine schwere Schädigung und sortbauernde Beunruhigung weiter Wirtschaftstreise des Schwarzwaldes. Der Frembenverfehr, Sandel und Industrie haben sich auf Grund der vom Reiche hinsichtlich der Bollendung dieser Bahnen vertraglich übernommenen Berpflichtung auf Eröffnung der Bahnen in lellener Frist eingestellt, eine weitere Werzogerung triebnahme hindert jegliche Entwidlung. Bebeutende Anlagewerte liegen brach und unbenützt. Der Badische Berkehrsverband bittet eineut und dringend, die Inbetriebnahme der bereits vollendeten Streden und die Fertigstellung der begonnenen Linien beschleunigt

Direktor Schumacher von der Reichszentrale für Deutsche Berfehrsperbung Berlin machte eingehende intereffante Ausführungen über die vielseitigen großzügigen Plane zur Förderung des deutschen und internationalen Reiseverkehrs. Es seien u. a. erwähnt die Etrichtung von deutschen Berkehrsbüros im Ausland und von ormationsburos für die Preffe die Durchführung einer Kollektivtetiame in Amerita, die Ausgabe von regionalen Werbeschriften ber einzelnen deutschen Reise und Touristengebiete, Die Beranftaltung Journalistenfahrten, die Beseitigung bes Bisumzwanges, die fich immer noch in der Schwebe befindet, über die Beteiligung der R.D.B. on ber Deutschen Berkehreausstellung München 1925, der fich auch ber Babijche Berkehrsperband anschließen wird.

Bon feiten des Babiichen Berfehrsperbandes murden ichlieklich entsprechende Anfragen noch die wichtigeren Fahrplanver lerungen im tommenden Sahrplan befanntgegeben. Rach tundiger Dauer wurde die Tagung burch den Prafidenten, Generalonjul Menginger mit dem Buniche geschloffen, daß die Berandlungen, an denen außer den Bertretern der Gemeinde, Bad- und Autherwaltungen und Verkehrsvereine, der Handelskammer uim auch die Vertreter der Londesorganisation des badischen Hotelgewerdes teilnahmen, ein frästiger Impuls zur Förderung und Belebung des badischen Reise und Fremdenverkehrs und damit des badischen Birtichaftelebens sein moge.

Der Berein Badischer Pflanzenzüchter.

Sielt am Samstag und Sonntag in Offenburg im Gafthaus "Zu den Ronigen" feine vierte ordentliche Generalversammlung ab, ver mit einer Ausstellung pflangenguchterischer Maschinen un eräte sowie aller Produtte der badischen Pflanzenzüchtung.

sumächst ber Borfigende, Saatzuchtdirettor Sohen ftatt = Strafen-

heim die erschienenen Mitglieder und die geladonen Gafte. Der Brafident der Badischen Landwirtschaftstammer, Gebhard, dankte für die ihm gewidmeten Begrüßungsworte und wies auf die Rotwendigkeit der Forderung der Pflangen: üchtung zur Sicherftellung der Bollsernährung hin. Die Badische Landwirtschaftskammer sei von er Medigten der Arbeiten und der Itele des Vereins überzeugt. Dem weiteren Ausbau der Organisation wünsche er vollen Ersolg. Für das verstorbene Borstandsmitglied, Garteninspetten Unelt = Schweisingen murbe Saaizuchtleiter Comer = Schatthausen

(Amt Wiesloch) gewählt Darauf erstattete ber Geschäftsführer, Landwirtschaftsrat Buß Rastatt, den Geschäftsbericht. Der Berein zählt zurzeit 126 tätige, 56 sorbernde sowie corporative Mitglieder mit seweils etwa 350 bezw. 250 Einzelmitgliedern, und eine größere Anzahl Saatguitellen. Der Geschäftsführer wies darauf hin, daß die Saatzuchtanstalt Rastatt weiter ausgebaut werden musse und daß Baden unde dingt ein Institut für Pflanzenzucht haben muße, in dem die Pflanzenzüchtung wissenschaftlich und unter Ausnützung aller prakischen Erfahrungen ihre Grundlagen und Richtlinien erhalten nüsse. Die technische Tätiafeit der Organisation und die Entwidlung der badischen Pflanzenguchtung tomme davin jum Ausbruck, daß im Laufe des Berichtsjahres 126 heftar Originalsaatgut bebaut und üler 6000 Zentner Saatgut verkauft werben tonnten. Gute Fort-faritte botten auch bie Zentrale in Raftatt die Saatzuchtanitalt und die verschiedenen Saatzuchtanstalten des Ober- und Unterlandes ge-macht Mie für die Kklausenzucht selbst so set auch auf dem Gebiete ber Bereinsorganisation im vergangenen Sahr erfolgreich gearbeitet Erfreulich fei bie Mitglieder fich entichloffen hatten, die Aufnahme in das Hochzuchtregister der Deutschen Landwirtschaftslichen Gesollschaft in Berlin zu erstroben benn nur so fönne es vermieben werben, bag man die babischen Buchter als Buchter zweiter

Im weiferen Berlauf der Tagung wurde u. a. der Umfang der Beteiligung an der diesjährigen landwirtschaftlichen Ausstellung in Stuttnart erörtert und eine enge Zusammenarbeit mit der Badiden Landwirtschafskammer als zwecknäßig und wünschenswert em-viohlen Im kommenden Iah- soll wieder eine Saatzuchkorämites rung für bas Land Baden veranstaltet werden. Ueber die Arbeitsgemeinschaft "Frankische Lugerne" sprach Saatzuchlinspettor Lieber-Rasiatt, ber an Hand von Zahlenangaben die Wichtigkeit

Der pon bem Bereinskassierer 3ahn erstattete Kassenbericht er gab, daß der Berein mit einem fehr geringen Blus aus dem Inflationsjahr 1923 in das stabile neue Geschäftsjahr eingetreten ist und baß ber finanzielle Neugusbau eine Erhöhung ber Mitgliederbei-träge erforderlich mache. Die Beiträge wurden für iatige Mitglieder auf Mt. 20.—, für tätige und fördernde Mitglieder im Beamten-merhältnis auf Mt. 1.—, für jördernde Mitglieder auf Mt. 5.— und für kopporative Mitglieder auf Mt. 0.30 pro Jahr feltgeseit. In inem besonderen Bortrag betonte der zweite Borfitzende Cton Salem nachdrüdlich die Notwendigkeit der Schaffung eines Instituts für Pflanzenguchtung in Baden. Der Präsident ber Babilchen Land-wirtschaftskammer, Gebhard, bemerkte, daß die Berechtigung bieser Bestrebungen von ber Landwirtschaftstammer anerkannt werbe, und erinnerte daran, daß die Kammer fich bereits für ftaatliche finanielle Unterstützung eingesett habe, jedoch sei die Frage eines 3u-

duffes noch nicht geregelt. Als nächster Tagungsort wurde Donaueschingen bestimmt und nach Erledigung einiger weiterer Puntte in die Mittagspause eingetreien. Das große Intereffe, bas die babifche Landwintschaft an Saatjudifragen nimmt, tam in bem außerordentlich ftarten Besuch bet offentlichen nachmittageversammlung jum Ausdruck, die wieder von Santzuchtleiter Sobenstatt mit einer Begruftungsansprache eröffnet wurde. Erichienen waren zu bieser Versammlung u. a. Ministerials rat Rein als Bertreter bes Ministeriums des Innem, Landrat Eng-ler, als Bertreter der Stadt Offenburg Oberbürgermeister Dr. Holler und als Berteter der Landwirtschaftskammer Landwirtichaftsrat Graf Rach verschiedenen Begruffungsansprachen ber Bertretei der staatlichen und städtischen Behörden hielt Landwirtichaftsrat Dern - Forchheim (Bapern) einen Borirag über "pflangemildterische Fragen mit besonderer Berudfichtigung ber bodenftandigen Pflangen auchtung und deren Bornüge, besonders für die süddeutschen Berhält-nisse. Dem Bortrag folgte ein lehrreiches Referat des Saatzucht-leiters Hohenstatt über "Die disherigen Ersolge auf dem Gebiete der badischen Pflanzenzuchtung ihre Auswirkung auf die bäuers lichen Verhältnisse und über das Weien und die Bedeutung des Bezeins hadischer Pflanzenzuchter". Mit einem Schlukwort des Gesschäftsführers Buß fand die arbeitsreiche Tagung ihr Ende.

Große Schlägerei in Liedolsheim.

Liedolsheim (M. Karlsruhe), 12. Jan. Der geftrige Sonntag war für unsere Gemeinde ein schlinimer Tag, der noch boje Folgen nach fich ziehen wird. Uns wird barüber berichtet: "Abends gegen 10 Uhr gab es Lier eine große Edlagerei, in beren Berlaufe meh : rere Berfonen erheblid, verlegt wurden. Bir hatten geftern er Bürgermeisterwahl negenden Bartei fagen in einer Wirtichaft bei einer Siegesfeier. Um die obengenannte Zeit wollte eine große Anzahl von Bersonen aus einer anderen Wirtschaft in eine weitere geben. Auf bem Wege borthin tamen fie an der erfteren Birtichaft vorbei. Blötlich fielen aus biefer Schüffe. Dann tamen Leute beraus, Die ben Mukenstehenden Schimpfworte guriefen. Das verbaten fich bie Beschimpften. Run brangen die Gegner auf fie mit Meffern ein und ftachen blindlings um fich. Dabei wurden Personen verlett, die nur gufällig bes Weges tamen und gar nicht wuften, was eigentlich los war. So wollte die Frau Ludwig Meinger Mitme ihre Tochter besuchen. Auf bem Bege borthin erhielt fie einen Schuft in ben Oberichentel. Der Landwirt Guft. Ra ms merer, ber gleichfalls an ber gangen Sache unbeteiligt mar, erhielt einen Schuf in die linke Sruft, ber bann im Rudenmart fteden blieb. Dieje beiben murben nach bem Rarisruber Rrantenbaus verbracht Rammerer ift ein Mann im mittleren Lebensalter. Gin füngerer Ginwohrer, namens 3. Roth von bier, erhielt einen Schulterichuft Dies fer Bermundete mar unbeteiligter Buichauer. Untersuchung ift bereits eingeleitet. Sier berricht unter ber gangen Bevölkerung große

te Pforzheim, 12 Januar. (Bener im Pforzheimer Gefängnis.) Geftern nachmittag gegen 4 Uhr bemerften Baffanten, wie aus bem Daditod des Gefängniffes fleine Flammden herauszungelten, woraus ofort die Teuerwehr gerufen murde. Bei dem Gintreffen der Wederlinie ftand bereits der Dachftod des fühlichen Gebäudes in hellen Flammen, die fich immer mehr ausbreiteten, sodaß man gegen 5 Uhr Großalarm anordnete. Bei dem berrlichen Wintersonnenwetter war gang Pforgheim auf den Beinen und unterwegs, sodaß es geraume Zeit dauerte, bis der Saupttroft der Teuerwehr anruden konnte. Biele Feuerwehrleute, die auf Spaziergangen auf den umliegenden Soben maren und bas Feuer bemertten, eilten fofort gur Stabt. der bormittags %10 Uhr beginnenden Generalversammlung begrüßte tung des Feuers auf die weiteren Teile des Dachstodes verhindert,

odaß nur ber sübliche Teil volltommen ausbrannte. Die Flammes anden in den dort aufgestapelten Papierduten, die von den Ge fangenen angefertigt worden sind, reiche Rahrung. Das Feuer cheint langere Beit geglimmt ju haben, bis es jum Durchbruch tam. Wie man hort, joll ein Schornftein ichabhaft gewesen fein. Nachdem die Flammen abgedämpft waren, machte fich die Feuerwehr daran, die schwesenden Bapierrefte ju entfernen, wobei es immer von Beit gu Beit wieder auffladerte. Es banbelt fich um mehrere Baggons Bapierduren. Große Menschenmengen belagerten bis tief in Die Racht hinein die Brandftelle.

Seidelberg, 12. Jan. Das Krantenhaus Rohrbach ift bekanntlich, nach dem die Berhandlungen mit dem Eigentümer, bem Berein für Genesungsfürsorge in Mannheim, abgeschloffen morben find, ab 1. Januar I. 3. in die Berwaltung des Kreises Seibelberg übernommen worden. Das haus ist, wie bisher, auch in Zufunft gur Aufnahme von Lungenfranken bestimmt.

& Beinheim, 12. 3an. Der Gemeinderat bewilligte bem babiichen Blindenheim eine jährliche Beihilfe und gemährte bem Bfinbenerholungsheim Bertheim für die Erftellung eines eigenen Seis mes einen Beitrag. Ferner beichlog ber Gemeinberat ben Bertritt ber Stadt jum Biffenschaftlichen Institut ber Glag-Lothringer. Schliehlich murbe noch beichloffen, die Gingimmerwohnungen von ber 3mangsbewirtschaftung freizugeben.

& Eberbach, 10. 3an. (Schiffer-Jahrtag.) Bon ben Bunften aus der alten Beit hat fich bis heute nur die Schiffergunft erhalten, bie am Dreitonigstag ihren Jahrtag (Generalversammlung) abhalt. Much dieses Jahr hat ber Jahrtag unter den Zunftzeichen (Schiff) itatigefunden. Die Bunft befitt Altien ber Rettenichleppiciffahrt 21. 6. in Seilbronn und vericbiebene Grundftude am hiefigen Blage.

Bell i. 28., 12. Jan. (Jubilare ber Arbeit.) Bei ber Seibenfpinnerei Bimmerlin-Furcart u. Romp, fonnten in ben legten Tagen 49 Peronen auf eine 20-, 25-, 30- und mehrjährige Tätigkeit als Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen bei biefer Firma guriid. bliden. Aus biefem Anlag veranftaltete bie Firma eine fleine Feier, bei der nom Geniorchef den Jubilaren außer einem Geldgeschent eine Chrenurunde überreicht murde.

= Borrach, 12. Jan- (Fliegerbegrabnis.) Gestern nachmittag um 3 Uhr fand unter außerordentlich starfer Beteiligung ber Be-völferung die Beerdigung des am Mittwoch verunglucken und 24 Stunden fpater verftorbenen Fliegers Schape ftatt. Un ber Beerdigung nahmen gablreiche Bereine teil. Bei Ankunft bes Trauerjuges auf dem Friedhof erschien ein Doppeldester aus Basel und jührte über dem Grab als Abschiedsehrung für den toten Kameraden einige Schleifen aus. Rrange legten u. a. nieber für Die Stadt Borrach Oberburgermeifter Dr. Gugelmeier, für ben Kriegerverein dessen Borsigender, der gleichzeitig auch im Namen des Deutschen Offizierbundes sprach, der Gauvorsitzende des Badichen Arieger-bundes, ein Bertreter des Frankfurter Aeroklubs sowie der Südwest-deutschen Fliegerschule Frankfurt a.M. Die Trauerseier war von Mufit- und Gejangsvorträgen umrahmt.

= Sulzburg, 12. Januar. (Ein raffinierter Schwindler.) Bahrend des Haarmann-Prozesses bezog in einem hiefigen Gasthaus ein Fremder Quartier, der sich als "Kriminaltom missar Ruhn" ausgab. In dem Glauben, einen Kriminalbeamten vor sich zu haben, wurde der Wirt durch ein Telegramm noch bestärft, das an Kubn eingetroffen war. Er ergablte dem aufhorchenden Gasthofbester, daß deffen Sausburiche in den Haarmann-Brozes verwidelt fei und mahricheinlich evil, bem Gericht in Sannover vorgeführt werbe. 311gleich zeigte der Fremde eine Karte vor, die der Hausbursche angeblich an ein Mädchen gerichtet hatte, das nach der Behauptung des "Kriminalkanmissars" seine Schwester sei. Der hausbursche wurde von dem "Kriminaltommissar" in ein peinliches Berhör genommen und der "Herr Kommissar" drohte ihm mit augenblicklicher Berhaftung, wenn er nicht jofort 20 Mart an ihn ausbezahlen murbe. Der Eingeschüchterte lieh von dem Wirt das Geld, das der einstweilen 3utriedengestellte "Kriminalkommissar" in ein opulentes Abendessen um-jette. Als er am nächsten morgen dem verängstigten Hausdurschen unter erneuter Drohung mit der Verhaftung die Taschenuhr abverlangte, wurde der Wirt ftutig und verständigte die Boligei. Der "herr Kommiffar" wurde als ein raffinierter Schwindler entlarvt und verhaftet.

= Reuftadt i. Schwarzw., 12. Jan. (Gingemeindung.) Das Minis sterium des Innern hat mit Wirkung vom 1. Januar die Bereinigung der abgesonderten Gemarfung Stallegg mit der Gemeinde Goichmeiler

Monitang, 12. Jan. (Wieber aufgebaut.) Das Schlof Marbach, das Wahrzeichen des babischen Unterfee-Ufers, das im verflossenen Jahre abgebrannt war, ift nun wieder aufgebaut worben. Das ehemalige Schloß, früher Besitztum des frangofischen Konigs Ludwig XV., gleicht jest mehr einer Biffa.

= Konstanz, 10. Januar. (Motorboothalle.) Die seit langerer im Bau begriffene Salle für die städtischen Motorboote, die ich in einer Lange von ungefähr 60 Metern von ber Schlachthausftraße jum Rheinsteg (Winterersteig) erftredt, geht ihrer Bollenbung entgegen. Gin Schienenpaar führt vom Rhein in Die geräumige Salle Die Boote können durch eine Handwinde unter Dach gebracht wer-ben und zwar haben in der Halle drei Boote nebeneinander Platz, sedaß die ganze augenblicklich bestehende städtische Flottille untergebracht werben fann

Aus den Nachbarlandern.

A Frankenthal, 12. Jan. Gin Gesangverein in Magdorf beab. fichtigte am zweiten Weihnachtsfeiertag die Aufführung bes in St. Domingo spielenden Dramas "Ioni" von Theodor Körner. Da zus Darftellung einzelner Szenen Waffen benötigt murben, suchte ber Berein bei ber frangofischen Bezirksbelegation in Frankenthal um die Erlaubnis nach, die im Gemeindehaus aufbewahrten alten Baffen perwenden zu dürfen. Das Gesuch wurde nach einigen Tagen abgelehnt und die Aufführung des Dramas verboten.

— Zweibruden, 10. Jan. Wegen Eigentumsvergehen. Bilberns uiw. erhielt der ichon vielsach vorbestrafte Fabris-arbeiter Karl Reumüller aus Birmasens vom Birmasenser Amtsgericht eine Freiheitsstrase von 1 Jahr Gefänants. Der Ber-urteilte und der Staatsanwalt legten gegen das Urteil Berufung Angesichts des Geblens jeglicher milbernder Umftande und ber Unverbesserlichkeit des Angeklagten wurde die Strafe vom hiefigen Umtsgericht auf 2 Jahre Buchthaus erhöft.

Tages=Unzeiger.

(Maberes fiche im Inferatenteil.) Montag, den 12. Januar.

Landestheater: 4. Ginfonic-Rongert bes Bad. Landestheater-Ormeiters.

Seif 40 Jahren bewährt find

Wiagais Suppen

Sollendete Qualität. 25 verschiedene Sorten.

Ein Bürfel ju 12 Pfennig reicht für 2 Teller.

e Maggi- v elell chaft bat ihre Ergenoniffe ber Kontrolle bes Diref org Des Angienifcen Inflitut's ber Un verfität B elin, Gebe meat Brofeffor Dr. Martin Sabn, unter

Weißzeug mird sum Gliden und

Tierbeare, Menthenbaare, Bettiebern t tebes Quantum 3. Lupoliansti Babringerftr. 28, II. Stod

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Landeshauptstadt.

Raristude, 12. Januar 1925. Weihnachten. — Karneval.

Noch find bie Weihnachtsgloden nicht verklungen und icon macht fich Pring Karneval mit feiner Beitiche bemerkbar. Gigenilich hat es an Karreicien auch bisher nicht gesehlt. Man braucht dabei nicht nur an gewisse Borgange im Ausland zu benten, man wird auch bei uns mehr als genug an Ereignissen aus dem politischen und wirts ichaftlichen Leben finden, die einem Narren- und Poffenipiel gleichen. Eine Art Gaufelei ist es auch, was wir in der Natur erleben. In einer Zeit, wo wir regular Schnee und Eis haben mußten, sehen wir flarblauen Simmel und grunenbe Fluren. Ginen richtigen Rarrenstreich hat das Wetter wieder am Samstag und Sonntag gespielt. Endlich, fagten erfreut die Wintersportler, als am Samstag Schneefälle von den Sohen des Schwarzwaldes gemeldet wurden. Brettel heraus und nig wie nuff, wie die Karlsruher sagen. Und der Ersolg? Oben auf den Spihen so ein bischen weiß, was wie Schnee ausgesehen hat, beleuchtet von Frau Sonne, die höhnisch ben Bretielhupfern entgegentachte. Es war also nichts mit ben geplanten Telemarks und Chriftianias.

Den Dabeimgebliebenen fehlte es am Sonntag nicht an Gelegenheit zur Unierhaltung. Es gab nicht nur verschiedene nachträgliche Beihnachtsseiern, sondern auch ichon einen Blaskenball, der ichon deswegen vom Chroniften vermertt werben muß, weil es ber erfte Dassensen vom Chroniften vermerti werden muß, weit es der eigte Massenball in Karlsruhe leit 10 Jahren gewelen ift. Großes Intersse erregte die vom Badischen Berein für Gestügelzucht in der städt. Aussiekungshalle arrangierte sit de uische Gestlügelzucht in der schau, die tagsüber anhaltend guten Zuspruch aufzuweisen batte. Recht erfreulichen Besuch hatte das Wunsch Konzert der Sarmonie kapeille im großen Festballsfaal aufzuweisen. Direktor Mudolph hatte, ben eingegangenen Bunichzetteln entsprechend, ein recht interessantes Programm zusammengestellt, das großen Beisalfand. Im Landes ih eater hatte die große Berdische Oper "Othesso" ein ausverlaustes Haus gebracht, im Konzerthaus verseinigte Kuldas "Tugendsteunde" in der Neueinstudierung einen hilbsichen Kreis von Sonntagsgästen. Die zahlreichen großen und kleinen Konzerts und Erholungseisels kommen, gestern helsenders em Aberd Ronzert- und Erholungslokale konnten gestern, besonders am Abend über guten Befuch nicht Magen. Außerorbentlich lebhaft ging es auf den Sportpläten ju wo ftatte Sportgemeinden sich um die Spieler vereinigten. Auffallend war, daß der starte Rebel, der in anderen Städten ichon in ben Rachmittagftunden den Austrag von Betifpielen pereitelte, bei uns erft in ben Abendstunden auftrat und zwar fo bicht, baß felbft bas ftarte Licht ber Bogenlampen in ben Strafen nur wenige Meter burchbringen tonnte.

)!(Der Luguszug Stodholm-Bolel fiber Safinit (Stanbinavien-Schweiz-Exprehzug) iraf am gestrigen Sonntag, 8.08 Uhr vormitiags, erstmals wieder hier ein und suhr 8,15 Uhr nach Basel weiter, von wo aus er direkten Anschluß nach Lugern, Mailand und Genua hat. Der Zug war von 40 Reisenden belett, von denen die letzten aus Mannheim zugingen. Der Luruszug verkehrt allwöchentlich einmal (Sonniags), in umgekehrter Richtung fährt er Montags 9,52/58 Uhr

Goldene Sochzeit. Bert Engelhard Menfarth fann am heutigen Montag mit seiner Gemahlin das Fest ber Goldenen Bongett begeben. herr Menfarth war 37 Jahre als Meister bei ber Maldinenbangesellschaft tätig und trat am 1. April 1924 in den mohlverbienten Ruheftand. herr Menfarth war Mitgrunber bes hiefigen Wertmeifterbegirtsvereins und gehorte nabegu 30 Jahre bem Borffande an. In politischer Richtung gehörte herr Mensarth ber Demotratischen Bartei als Mitglied an. Das Jubelpaar ift forper-lich und geistig sehr ruftig. Möge bemselben ein heiterer Lebens.

lein

Strandleft bes Rheinflube Memannia in ber Gefthalle. Es ein gludlicher Gebante bes Rheintlubs Alemannia am Camstag abend zu einer Fahrt mit dem "3. L. 1000" auf den Wars einzuladen. Der große Festhallesaal, in dem das prächtige Lufischiff verankert lag, sah eine große Menschenmenge, welche die Fahrt nach dem Mars wagte. Die Ausschmüdung des großen Saales war mit hilfe bekannter Karlsruher Künftler in wunderbarer Beise gelungen. Bon der Dede ichwebte ber Zeppelin "3. L. 1000" fast in ber gangen Lange bes Riefenfaales. Sedflagge war die Alemannen-flogge und annahernd 20 Freunbichaftsflaggen gierten bann weiter ben Zeppelin Ungahlige Wimpelguge in den buntoften Farben ichwangen vom Beppelin gur Galerie, ein reigvoller Michlug oben, die ju große bobe bes Saales geschidt verbergend. Die Galerie felbst ist weiß ausgeschlagen und mit grunen Guirlanden und fran-zen geschmudt. Die untere Estrade ichmudten die Ruderembleme, ge-schicht gegiert mit ber blauweißen Rosette. Lorbeerbaume por ben gegiert mit ber blauweißen Rofette. Lorbeerbaume por ben Gaulen, swifden biefen weife Bante und an ben Untergigen grine Sangevilangen boten dem Auge ein erfrischendes Bilb. Und gulett Die Buhne, Die in gauberhafter Beije Die Marslandichaft mit ums gebenden himmelsfgenerien barftellte. Fascinierend mar beim Gingebenden himmersjenerten Butter bas in seiner Farbenpracht von Anheainn eine überaus festliche Stimmung schuf. Um 9 Uhr plötlich Bropellergeraufd, Anattern ber Schiffsmotore Der Saal verbuntelte fich plotilich Um Sorizont flammten Lichtzeichen bes Zeppelins auf. Kommandorufe ertonten. Der bidfte Wolfenschleter lofte fich. Bom Mars werben ebenfalls Feuerzeichen gegeben! Zwei Marsbewoh-ner beobachten bie Anfahrt bes Zeppelins, geben für bie Erbbewohner unverständliche Marmlaute, rennen aufgerent auf ber Salbfugel bes Mars herum Urplöttlich ericheinen unier Marsgejöhle fo gegen 20 Marsbewohner in ihrer fantaftischen Aufmachung und steigen jum Landungsplate nieder. Gleichzeitig entsteigen ber Zeppelingondel Kanitan Steuermann und Mannschaften der Besatzung. Der Kapitan Rapitan, Steuermann und Mannichaften ber Belatung. versucht zu begrüßen, wird aber migverstanden und bedroht. Dem Großmogul des Mars gesingt eine leidliche Berständigung, darauf Begrüßung auf Marsweise für die Zeppelinmannschaft. Mit Ansprache überreicht der Kapitan die Alemannenstagge, die auf dem Mars als erfte Flagge von Erdenmenichen gehift wird. Die Marsbewohner find erfreut von ber Begriffung und in ihrem Ramen labet ber Großmogul die Zeppelin-Mannichaft und die Besucher der Fest-halle zum "Stranbiest auf dem Mars" ein Und nun erlebten alle Be-sucher einige herrliche unvergestliche Stunden auf dem Mars. Wer von der Spielwut befallen war, tonnte im Spielfaal beim "Rohlespiel" fein Bermogen bereichern ober fein Gelb los werden. Die Tangluftigen hatten reichlich Gelegenheit, in ben verichiebenften Räumen dem Tanze zu huldigen und nicht weriger wie 5 Orchefter, barunter im kleinen Saale eine Jazzbandtapelle, spielten ununter-brochen zum Tanze auf. In der Fisch er ftube, die sehr geschmadwool dekoriert war, war klandia Hochbetrieb und in der Mars die kerrschie sehr vollen eine fröhliche Stimmung. Her boten die Mars-benofinger den un Raluf geschwarzen Erdangen eine Raluf geschwarzen. bewohner den zu Besuch gesommenen Erdenbewohnern ein auserlese-nes Programm. Reizende Tanzdarbietungen hervorragender Kräfte fanden stürmischen Beifall Es war eine prächtige Stimmung, die broben auf bem Mars herrichte und fo leicht ber Aufftien nach bem Mars fich gestaltete, so ichwer wird wohl für manche bie Rildtebr auf die Erde geworden fein und nicht wenige follen dabei Schiffbruch I ihm der linke Oberichenkel abgeschlagen wurde. Der Berlette wurde

Bereinsleben stattfand. Soffentlich brachte bie große Bahl von Baffagieren bei ber Fahrt bem Berein einen fleinen Ueberschuß dur Be- lebung bes Karlsruher Rubersports.

:: Die Babifchen Lichtipiele im Ronzerthause haben fich in ber Reibe ber Kulturftatten einen beachtenswerten Blag ju erringen ge" mußt und werden in ihrer bildenden und erzieherischen Birtung bom Bublitum erfreulicherweise immer mehr anerkannt, Ramentlich finden bie mit flar herausgearbeiteten prachivollen Raturaufnahmen verbundenen Reiseichilderungen lebhaften Antlang, ber fich jedesmal in einem vollbejetten Sause ausdrudt. In Diesen Tagen erleben wir im Film eine Autojahrt nach Sigilien, auf ber fich die Eindrude nur jo jagen. Der Befucher trennt fich nur ichwer von ber genufreichen Stunde, die ihn in die herrlichen italienischen Gefilde führt. Ueber ber Borführung am Samstag ichwebte infofern ein Unftern, als auf ben begieftenben Borirag verzichtet werden mußte, da der vom Mont Evereit-Film befannte Major a. D. Kilian er-Bum Zweiten fehlte noch ein Teil bes Bilbftreifens, trantt war. eine Lude, Die man durch einen gleichermagen willtommenen blid in das Wunderland Indien auszumerzen fuchte. Run gur Reife nach Italien! Wir tommen aus bem Baperifchen und fahren bu-ch Tirol, wobei fich an der Grenze fleine Semmniffe in Geftalt ber Bag formalitäten entgegenstellen. Leicht nehmen wir die Brennerhohe um bann die Dolomiten ju passieren und ichlieflich in Bogen angu-tehren. Auch die Tiroler Lande haben ihre Schönheiten, Weiter geht die Tour über malerifche Gebirgsftragen jum Gardafee, beffen Lage mit ben umliegenden wundervollen Anlagen einzigartige Reize bietet. Da wir nun in Oberitalien find, gehort ein Befuch Da i lands gu ben Gelbitverftandlichfeiten. Sauptangiehungspuntt ift der gewaltige Dom aus weißem Marmor mit feinen 40 000 Fenftern. Dann folgt ber italienische Sasenplatz Genua; von ba machen wir einen Ausslug an der Meerestüste nach San Margherita (Rapallo). Weiter geht es nach Pisa mit bem bekannten ichiefen Turm, ber eine Reigung von 4.8 Meter nach Guben ju aufweift. Rach einem Bejuche ber tunftbefliffenen Stadt Floreng eilen wir ber ewigen Stadt gu. Was fich in Rom dem Auge bietet in feinen Rirchen, Balaften, Anlagen und Ruinen, lagt fich nicht in turgen Worten schildern. Das muß man gesehen haben und dazu bietet der Film im Konzerthause die beste Gelegenheit. Rach Rom wenden wir uns in raicher Fahrt Reapel ju, bas als Safenplat Italiens bie hervorragendfte Sielle einnimmt. Das ipiegelt fich auch lebhaft in bem Leben und Treiben in ben Strafen Diefer Stadt mider Intereffant ift ein Streifzug burch bie Ruinen von Bompeji, Die uns mit einigem Schreden an die herrichaft bes Befur erinnern. Die Autofahrt wird in Reapel unterbrochen; Wagen und Gepad werben verfrachtet und nun gehts per Schiff ber Rufte Sigiliens entgegen. Nach 14stündiger Seereise erreichen wir Balermo, das gleichjalls viel des Schönen und Interessanten bietet. Wir nennen bier den Dom und das Museum. Ein Charatteristitum dieser Stadt bilden die fliegenden Milchhandler, Die mit Ruben und Biegen um herziehen und die Mild "dirett von ber Quelle" liefern. Bei Balermo haben wir das Glud, ein Autorennen in allen fpannenden Eingelheiten über ein weites Gebiet mit sage und schreibe 1562 Kurven genau zu versolgen. Es ist die Targa und Coppa Florio, eine der bedeutsamsten autosportlichen Beranstaltungen des Kontinents. Etwas neidisch ist wohl die anwesende Jugend geworben, ba fie Die Tribunen am Start mit Orangen- und Bitronengirlanden behangt fah. Die lettermabnte Ctappe ber Reife fann wohl als ein Glangftiid ber Filmfunft angesprochen werben. Damit find wir am Ende unferer reigvollen italienischen Reise angelangt. die freisich anch ihre Beschwerden batte, besonders auf der Strede nach Nom, wo man zuweilen im 5 Kilometertempo das Auto über eine miserable, did mit Staub bededte Strafe steuern mußte. Der Bagen ichaufelte, in bichte Bolfen gehüllt, über bie Locher binmeg für ben Beichauer eine brollige Unterhaltung, für bie Automobiliften abet nichts weniger als angenehm. Nicht minder großes Interse er weckte ber naturgetreue Film "Im Wunder lande Indien". Wir beirachten zunächst das gewaltige Wert des Suezkanals, machen turz in Aben Station, um schließlich auf Censon zu kanden. Dort er quiden wir uns an einer prächtigen Begetation und machen Bekannt-ichaft mit ber beimischen Berlfticerei. Der Weg führt uns weiter nach Delbi Benares und an die gehelligten Stätten des Ganges. In der Tat mutet dieses Land mit seiner Pracht, seinen Sitten und Gebrauchen die jast ausschließlich bem religiosen Impuls entspringen, wie ein Diarchen an. Auch hier ist ber Film für alle, Die ben Orient nur bem Namen nach tennen, ein ausgezeichneter Bermittler geworben. # Subbenifche Magemeine Gefingelican. Der babifche Berein fftr Be-

flügelichau veranstaltete am Samstag, ben 10. Januar und Sonntag, ben 11. Jan, in ber Städtischen Ausstellungshalle eine in allen Teilen überaus gelungene Gestaftigen Auskellungsdate eine is auen Tetten ubertats reiches Bublikum anlocke, Die Schauleitung lag in den Händen der Derren E. Langenstein, H. Inger und H. Hamers, die tier-ätztliche Aufsicht lag in den Sänden des Herrn Dr. Oftertag. Die Schau selbst war in 8 Abteilungen eingeteilt: Zuchtkämme 1.1 und medr; Abt. 11 Baffergeflügel und Buien, Buchtitamme; Abt. III, 1.0 und 0.1 Sübner in Ginzelaussiellung; Abt. 1V Zwerghabner; Abt. V Baffer. gefingel und Buten, allgemein; Abt. VI Cauben; Abt. VII Bertaufstlaffe Abt. VIII Geräte. Das Bild mar in leber Beije ein icones. Die Rlaf fenbezeichnung wies 648 Hummern auf und man muß anerkennen, präch tige Eremplare waren gur Stelle gebracht und prafentierten fich in au-genehmer Beife dem Ange des Beichauers. Ginen ichonen Aufban batte die Gestligelaucht Rheinhafen wieder bergeftellt. In drei besonderen fcb. nen weißen Sanochen batte bie Gefingelaucht Rheinbafen meiße Legborn Mitnorta, lowie andere prachtige Tiere ausgestellt, die allgemeine Be-wunderung fanden, aber auch unter den anderen ausgestellten Steren war die Geflügelsucht Rheinhafen febr gut vertreten, mit prachtigen Tie-ren. Aber auch die andern Husfteller maren in fiberaus gablreicher Beife sur Stelle mit vorguglichem Maiertal, fo daß die Gefantaufmachung in jeber Beije als porgliglich anzuiprechen nar. Einen großen Rahmen nabmen auch die Taub'n ein. Reben ben verichtebenen Raficutauben, nabmen die Bricitauben einen iconen Plat ein, aber auch die Schonbeits. men and nahmen die Brieftauben einen lieden Klad een, aber auch die Schonbeits, brieftauben fehlten nicht und vervolliftändiaten das Bild aufs beste. Ueber 100 Nr. wiesen die allgemeinen Taubenrassen auf und nahean 100 Brieftauben. Die Schan but im gauzen ein sehr ichönes Bild, und machte den Beranstaltern alle Ehre. Als Breistichter fungierten die herren Stein-a a b. Kirchbeimbolanden, Fren, hepvenheim, Schubtraft, heilbroun, Schmidt, Tailsingen, Fran be det, Karlsrube, Schindbelm Nicktat, Brill, Karlsrube, Sonnement, Bundatt, Brill, Karlsrube, Sonnement, Buskatt, Brill, Karlsrube, Buskatt, Brill, Karlsrube, Sonnement, Buskatt, Brill, Karlsrube, Sonnement, Buskatt, Brill, Karlsrube, Buskatt, Brill, Buskatt, Br tamen Gelb- und Ehrenpreife gur Bergebung; ber fogen. Ratalog ericiten in Schalt einer Zeitung und war febr überlichtlich angeordnet. Am Sonntag gelangte bereits die Prämiterungslifte in die Sande ber Ausfteller. Man dari mit gutem Gewissen lagen: die Schau bot etwas vollstommenes und gebührt bem Berein, sowie ber Bereinsleitung, wie dem Stabe der Wlitarbeiter Dant und Anerkennung. Es war ein Stud Arbeit zu bewistigen, die aber von den Funktionären voll und gang erfüllt wurde. Gin Gladsbafen, der auch reich mit Tieren bejett gemefen war, brachte mauchem Bewinner ein icones Tier.

Unfalle. In ber Dreherei einer hiefigen Mafchinenfabrit wurde vorgestern vormittag ein 27 Jahre alter Silfsarbeiter von einer umfallenden Drehicheibe erfaßt und gu Boden geriffen, wobei

gestiten haben. Der Rheinklub "Alemannia" hat mit dieser Fahrt nach Anlegen eines Notverbandes mit dem Krankenants in das des "L. 3. 1000" nach dem Mars Karlsruhe eine der originellten städt. Krankenhaus eingeliefert. — Borgestern nachmittag wurde eine 46 Jahre alte Fran beim Ueberqueren der Kailer-Allee von einem Bersonentrafiwagen angefahren und ju Boden gewarfen, ohne jedoch verlett ju werben.

§ Festgenommen wurden ein 41 Jahre alter Manistene and Biesloch megen Blatichande, ein verheirateter 24 Jahre alter Tag lohner aus Bernbach, megen Diebstahls und Sehleret, ein Rauf mann pon bier, ber von ber Staatsanwalticaft bier megen Betrugs gur Straferstehung gesucht murbe, ein Reisebegleiter aus Saftrow und ein Maurer von Worms wegen Bergebens gegen § 175 Reichsftrafgesenbuch, ferner 12 Bersonen wegen verschiebener fonstiger firafbarer Sandlungen.

Religiöfe Borträge.

Missionning. Die evangelische Gemeinde feterte am geftrigen britten Conntag nach Weihnachten ihren alljährlichen Miffionsonm tag durch start besuch e Missionsgotiesdienste in allen Kirchen. In der evang. Stadikirche predigte um 10 Uhr Missionsimpettor Oeitlie Bojel. Bei diejem Gottesdienst mirtte auch ber Chor ber Stabb mission mit und brachte erhebende Gesänge zu Gehör. Im Gemeinde haus der Weststadt, fand nachmittags für Schustinder ein Lichtbilder vortrag von Wissionsdirektor D. Dr. Witte-Berlin, der morgens in der Lutherfirche schon eine Missionspredigt gehalten hatte, über "Was ich bei den Kindern in Japan u. China erleht habe" statt. Abends 8 Uhr hielt Missionsdirektor D. Dr. Witte in der Christuskirche noch einen Bortrag über ben "Verzweiflungskampf Chinas um eine neus Butunft". Im evang. Bereinshaus ber Adlerftrage fprach am Abend nochmals vor einer zahlreichen Zuhörerschaft Missionsinipektor Dettk über das Thema "Sich öffnende Türen". — Bei sämtlichen Gottes diensten wurde eine Kollette erhoben für die evang. Mission # Frauennachmittage der Stadtmission. Wer in diesen Tagen im Bereinshause der Stadtmission an den Frauennachmittagen

teilgenommen hat, gewann Einblid in große Fragen bes Frauen leben. Pfarrer Beterfen, ber vielleicht manchem aus ben ersten Juliwochen bes Borjahres in herrenalb befannt ift, fprach über bas Gesamtthema "Die Frau, unsere hoffnung." Um Donnerstag be-handelte er bas erste Unterthema: "Die Frau als Menich". Wie viel Untlatheit herricht in der Frauenwelt gerade über diese Frage, mie wenig wird gerade biese Grundsrage, die alle anderen Fragen und Müniche bestimmt, überhaupt beachtet, tann boch nie ein Individuum bas Leben eines anderen Individuums führen. Rur foweit es feine Lebensart und sein Wesen, das es von anderen unterscheibet, aus wirken kann, nur soweit fühlt es sich bestriedigt und dient der Gessamtheit Das ist die Unnatur der Frauenbewegung, daß sie nicht so sehr die an sich selbstwerständliche Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne betont, als viel mehr die Gleichheit zwifchen Mann und Frau, die burch innere unumftögliche naturgefete eben nicht beftebt Gerade ber Wejensunterichied zwijchen Mann und Frau gibt bet Frau ihre in vieler Begiehung ausgesprochene Ueberlegenheit bem Manne gegenüber aber auch ihren bestimmten Wirfungsfreis. Durch ihr feiner organifiertes Gefühlsleben schaut fie oft ichneller burch. als ber Mann. Durch ihren natürlichen hang zum Ueberirdichen hat sie leichter ein Gotieserleben. Doch gerade diese Anlagen sind sie auch Schwierigkeiten. Sie lätzt sich leicht von ihrem Gefühlsleben beherrichen und tommt baburch leicht gur Phantafterei tatenlofen Chriftentum. Gie geht leicht mit iconen Gefühlen an ben harten Tatsachen Gottes vorüber, die allein die gesunde Richtung geben tonnen. Darum gilt es ben Tatsachen, so wie fie find gegenübergus fteben, fie anguichauen und aufgunehmen. Diefe Taifachen beigen Gunde, Gericht, Erlojung und Gnabe. Erft mer Gunde und Gericht fiihle. Am Freitag war das zweite Thema, Die Frau als Mutter". Es wird pielleicht am besten unban, erlebte, erlebt Erlösung und Gnade als Tatsachen und nicht als Go Es wird vielleicht am beften jufammengefaßt mit bem Bort "Süterin des Lebens" in phyfifcher und pfnchifcher Beziehung durch ununterbrochene Gelbstaufopferung und ein immer maches Auge filt alles, was Pflege, Sut und Fürsorge braucht. In diesem Sinne innerlichster Leitung und Pflege sollte jede Frau allmählich auch ihrem Manne Mutter werden. Dieser sich ganz vergessende Mutter beruf ist sast von Natur ein christlicher, bekommt aber seine Vollendung und Tiefe burch Chriftuserleben. Wenn unfere beutichen Frauen in biesem Sinne Mutter werben, hat alle sittliche Rot und ichließe lich auch die äußere Schmach unseres Boltes ein Enebe. — Am Samstag sprach Bfarrer Betersen über das Thema "Die Frau als Briefterin" Mur soweit die Frau das Priestertum Christierlebte, wird sie selbst Priesterin sein. Ein Priester bilbet die Brude zwischen ben Menichen und Gott. Er opfert für bas Bolt, er betet für das Bolt, er legt den Segen Gottes auf das Bolt. Jesus opferts fich felbft und trug aller Sunde und ließ fich richten für aller Gunbe Er trug den ganzen Fluch. Diese Lasten brauchen wir also nicht auf uns zu nehmen Wir könnten es ja auch gar nicht. Aber wir sollen die Menschen mit diesem alle entlastenden Christus in Berührung bringen, damit fie ihrer Laften lebig werben. Diefe Berbinbung ftellen wir her burch bas priefterliche Gebet, nicht burch Brebigten. Aber ein zweites muß dazu kommen, die opferwillige Tat. Diefe sich selbst vergessende Tat versteht die Welt und erkennt die verborgene Gottestraft, die allein herzen bestegt. Zu diesem Priestertum ift niemand mehr befähigt als mutterliche Frauen, die offene Augen haben für verschwiegene Rot und tiefe hilflofiafeit und von Liebe gebrungen werben, mit allen Kraften priefterlicher Mutterlichtet und mutterlichem Prieftertum fich felbst hingebend zu helfen. Wah bem Bolt, bas Mutter hat. Es fann nicht untergeben!

Borangeigen ber Beranftalter.

Rt. 109. Bur Beivrechung über die Vorbereitungen des Referve- Jus-Rentsbefanntlich mit Denkmalsweihe am 28./29. Juni in Karlsenbe kattindeltreifen sich alle ebemaligen Angehörigen des Referve-Inf.-Reats. 100 am Mittwoch. 14. I annar, abends 8 Uhr, im "Goldenen Abler". Karlsreicher friedrichtrate. (Siehe Annar, abends 8 Uhr, im "Goldenen Abler". Karlsreichtrate. friedrichtraße. (Stehe Angeige in ber Sonntag-Ausgabe).

Tansabend der Schule Alleari. Zwei Meisterschillerinnen des bi könten biefigen Balleitmeisters Michaeld Allegri werden sich Donn rag, den 15. Januar, abends 8 Uhr im Kongerbaus dum erstenmale breiteren Qeffentlichfeit vorsiellen, nachdem sie mit gans außergaewis iharkem Erfolg in der Geiellichaft Eintracht Broben ihres Könnenstiegt haben. Die Namen dieser beiden vielversprechenden Tanskünstert Martha Arüger und Esse berte, sind bereits bekannt. Die zerbirektion Kurt Reuseldt bat den Borverkauf übernommen.

Withelm Gilles, Eisengroßhandig Karlsruhe i. Baden

Bûro: Kaiserstraße 215 - Lager: Westbahnhof-Oberfeldstr. l'eleion 5531 und 5537

Stabeisen - Formeisen - Bandeisen - Bieche - Röhren aller Art.

UR-AUSVE

Fortsetzung diese Woche in allen Abteilungen.

Zurückgesetzte Waren

Außergewöhnliche Angebote

Gelegenheitskäure

Unsere Geschäftsräume sind wie frühr über Mittag geöffnet

In unserem Erfrischungsraum täglich Konzert.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Z

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

Beelin 12 Jan. (Funfipruch.) Die Borse eröffnete die neue Boche in durchweg sester Haltung bei allerdings nicht sehr umfangstreichen Umsätzen. Die Dauerkrise legt eine gewisse Juruchfaltung auf. Auf der anderen Seite wird die soste Haltung dadurch unterstützt. Rügt. daß bei dem Angebot an fluffigen Gelbern biefe teilmeife Un stüst. daß bei dem Angebot an stüssigen Geldern diese teilweise Anslage am Essetten markt suchen. Während sich das Kursnivau gegen Samstag im allzemeinen nicht wesentlich verschoh, stehen doch wieder eine Reihe von Spezialwerten im Vordergrund des Intereses. So war am Kalimarkt außerordenilich sebhastes Geschäft in Krügershall, die schon vorbörslich auf 18.25 stiegen, während die lidrigen Kaliwerte eher vernachlässigt waren. Auch entwickle sich wieder lebhastes Geschäft in Petroleum, Hoch bahn. Goldschmidt waren weiterhin gesucht. Der Kolonialmarkt war etwas belebt. Am Warkt der heimischen Renten herrichte giemliche Rube mangels iraendwelcher Anzegung. Renten herrichte diemliche Ruhe mangels irgendwelcher Enregung-Kriegsanleibe 0.91-0.92, Schutzgebiete 0.75, 23er K. Schatzanweijun-Artegsanleite U.91—U.92, Schufgebtete U.75, 23er Roschuganweigungen 2.65, 3% proz. Konjols 1.387—1.4. — Der Geld markt bleibt dauernd sehr leicht. Das Angebot überwiegt die Nachfrage. Tägliches Geld 8—12 Prozent, Monatsgeld 10—13 Prozent. Am internationalen Devisen markt schreitet die Pfundhausse weiter sort, wilden eines gelden Markton die Artegspreichen Alleiche eines gehoes mahrend bie übrigen europäischen Baluten teilweise etwas abge-

während die übrigen europäischen Baluten teilweise etwas abgeschwächt lagen.

* Berlin, 12. Jan. (Kuntspruch.) Freiverkebt. Abler Koble 9.62, Mordin 12. Jan. (Kuntspruch.) Freiverkebt. Abler Koble 9.62, Woberdt Meister 6.75, Ala. Hochou — Alithoff Vilm 0.06, Apollowerke — Bavernwerk 0.57, Geder Koble 7.12, Becker Stabl 1.75, Berl. Scimitel — Brandenburg. Hols 0.12, Braunk. Chemie 0.3, Brown Bovert 1.25, Chem. Werte Oahn 0.012, Dauerwäsche 0.075, Dt. dem. Werke 0.12, Dt. Holsbearbeitung 0.85, Dt. Pastaurd 2.25, Dortmunder Zement 0.97, Durer Borzellan 14.5, Elektro Csmose 9.12, Elitewagen 0.45, Evaporator 0.5, Graureuth Borzellan 18.75, Britter Nohmann 85, Glüdauf Braunkoble 0.12, Görlits Zenkrisuse 0.62, Großkraft Branken —, Hochfreguenz 8, Holatia 0.6, Doubenwerke 1.7, Huttenlocher —, Indaf —, Industrieabietlungen —, Andel Albendr 7.75, Lambeits-Sohn 0.75, Lindear Auto 0.04, Manoli 1.25, Maich Geislingen 0.17, Mech. Treibriemen —, Meurer Svrizmetal 0.09, Muldenthal 0.012, Nationaliilm 0.82, Nicolai Tabak 0.32, Nienburg Cifen 1. Nivel Zigarette —, Nordd. Union 0.12, Cebringen Rerg 16.5, Cennhausen 0.85, Diea Mineral 1.75 Oswald Him 0.03, Vienburg 0.12, Beser Leder 0.35. Naiens Einfl 0.9 Südd. Echebera 1, Schebera 3.1 Jul. Sidel 3.1, Stablwert Deie 0.03, Stablwert Krone 0.5, Stod u Kopp 0.04, Stöwer Motor 13, Terra Him 0.45, Tertif Wever 0.15, Thüringer Uhren 0.42, Trierer Walzen 24, Usa Kim 18.25, Ber. Kim 0.12, Ber. Gem. Zeib 7.5, Bankelhaufen 1.62, Voler Rali 23, Benihe Kali 4, Dalle Rali 30.5, Sannover Rali 25.5, Seldburg alte — Helburg Borzug 57.5 Krügershall 12.25, Niederlachen 9.25, Konnenders 115, Steinförde —, Ummendorf 1, Kittefind 8.1, Kaofo 1.3, Sloman Calveter —, Bomona —, Küblee Blosdhat 52, Diamond 16.25, Seldlinend 250, Hipano Chan. Einder Span. Epos. Bond 225, Siivano Alteen 215, Jous —, Betersburg, Kittefind 8.1, Kaofo 1.3, Sloman Bayeter —, Bomona —, Küblee Blosdhat 52, Diamond 16.25, Seldlinend 215, Svus —, Betersburg, Kittefind 8.1, Kaofo 1.3, Sloman Bayeter —, Bomona —, Kablee Blosdhat 52, D

Frankturter Börse.

Franksurt, 12. Jan. (Eig. Draftb.) Zu Wochenbeginn war die Börse freundlicher gestimmt. Bei der festen Tendenz wur das Geschäft auf den meisten Märkten ziemlich lebhaft und angeregt und nahm weiterhin einen flotten Verlauf. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der Bilbung eines neuen Kabinetts, die bisher lähmend auf bas Geschäft einwirften, wurden heute wenig beachtet. Die all gemeine Abschwachung tam ungeachtet bieses ungunstigen Momentes jum Stillstand. Dagegen binterließ bie gunstige Zusammenlegung bei Beng und Daimler einen gunftigen Ginbrud und rief für Diefe Berte eine lebhafte Raufluft auf ben Blan, wodurch nicht nur Auto-, sondern auch Maschinenwerte im Kurse weiter angieben fonns Daimler fliegen um mehr als 1 Prozent. Der Montan: martt mar gut erholt auf Meinungs- und Dedungsfäufe. Gine

Berliner Devisennotierungen.	Berlin,	den 12	Jan. 1925.
Die heut Devisennotier	ungenste		wie tolgt:

	A CONTRACTOR	- III OTOTIC		e torger
Telegraphische Auszahlung	40. L. Geld	25. Briet	Getd .	Brief
Amsterdam 100 G- Bunnos Aires 1 Pes- Brüssei-Antwerpen 100 Kr- Kristlania 100 Kr- Kopenhagen 100 Kr- Kopenhagen 100 Kr- Kopenhagen 100 Inn. Mk. Kalien 100 Lire London 1 Pfund New-York 1 D. Parls 100 Fr. Spanien 100 Pes. Lissabon 100 Escuto Japan 1 Jen Rio de Janeire 1 Miirols Wien 100 Kr. Prag 100 Kr. Prag 100 Kr. Bulgarien 100 Pos. Luosslawien 100 Dinar Budapest 100 000 Kr. Bulgarien 100 Leva Danzig 100 Gulden Konstantinopel	1.663 20.94	170.61 1.667 21.00 75.34 113.29 17.65 120.15 4.205 22.57 59.74 1.612 0.498 5.927 12.65 7.36 7.990 2.295	169.44 1.665 20.99 74.91 113.555 17.655 12.6115 20.115 22.50 59.4 1.608 0.499 1.608 0.499 1.608 0.499 1.608 0.499 1.608 0.594 3.025 79.80	169.86 1.669 21.069 21.0595 10.595 17.665 22.1665 22.1665 22.1665 22.160 89.17 10.5927 12.644 6.94 6.94 6.94 6.94 6.94 6.94 6.94

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 12. Januar-Die heut. Devisennotierungen stellen sich w

- 1	1 100 To 100 TO 100 TO 100 TO 100 TO	The second secon				O TOTAL .			
9	Telegraphische Auszahlungen.								
а									
а	The state of the s	1 10. 1. 25	12. 1. 25	CHARLES SOUTH CONTROL OF	110 4 98 1	12. 1. 25.			
9	New-York	E 470.	THE PERSON NAMED IN						
-1	London	0.1/1/8	5.19	Deutschland .	1.251/2	1.2245			
4		24 751/9	24.851	Wien · · · ·	0.00728/8	0.0073			
-1	Paris	07 72W	07.00	Budament	0.0072 8	0.0073			
28	Brussel	26. (3.4	61 80	pudanest	0.007 (1/2	0:0071%			
-		25.75	25.85	Agram	9.15	8.60			
4	Italien	21 674	21.00	Softe	5 56	2 72			
а	Madrid	73.50	22.00	dulla	3.70	3./3			
и	Holland		73.55	Bukarest	2.65	2.65			
	mantenin	209.75	209.50	Warschau	99.50	100.00			
-	Stockheim	139.25	120.30	Helsingiorn		100.00			
4	Krietiania	139.20	139.70		13.00	12.95			
٠	Pilottefiler	791/8	79.25	Konstantinopel	2.77 Vol	2.771/6			
8	Kopenhagen .	928/	007%	6thon.	0.40	5 40 "			
1	Prag	45 55	35.4	Written.	9.40	9.40			
	No. of Street Street, St. St. Street, St. St.	10.00	15.60	Buenes-Alrea	2.05	2.06			

Unnotierte Werte:							
Wir waren vorbörstich K in Billionen l	änfer						
Adler Kali	22.5	330	Pax, indust, v. Hdi, AG.	250	0.6		
Baldur	67.5	72.5	Petersburger Intern Rastatter Waggen Redi & Wienenberger	30 62.5 145	67.5		
Becker Stahl	15	72.5	Schuvag	73	75		
Continentale Holzverwert Deutsche Lastauto	10	12 25	Sloman	31 110 0.4	32 120 0.6		
Deutsche Petroleum • • Germania Linoleum • • • Grindler Zigarren • • • •	195 150	205 160		1.4	1.6		
Greikraftwerke Werttbg.	1.4	1.6	Ufa - Zuckerwaren Speck	127.5	182.5		
Heidburg Vorzugs-Aktien inag itterkraftwerke	560 18 14	580 20 15	Werthestand, Anlag 5% Bad. Kohlenwert-Anl.	11.5	. 12		
Kammerkirsch	72.5	77.5	7% Sächs, BraunkwtAnt.	11 2	11.5		
Knorr · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	33	35	5% RhMain-DonGoldani 5% Neckarwerke Goldani.	62	65		

Karlsruhe
Kaiserstr. 209 Baer& Elend Telefon: 228
Kaiserstr. 209 Baer& Elend 235, 429.

starte Steigerung erzielten Gelfenfirchen und Sarpener, mabrend Raliaftien weiter vernachlässigt waren. Gut beachtet waren che mische Weiter vernachasigt waren. Gut beachtet waren che mische Aftien vor allem Badische Anilin, die Aursbesserung von gen aber nur bescheiden. Der Elektro markt unter Führung von Schudert. Siemens u. Halske war ziemlich seit. Bankakten, die weiter rege verkehrten, hatten Berliner Handelsgesellschaft mit plus 1.75 an der Spize. Schiffahrtsaktien sest. Auch Zuderaaktien sonnten sich mäzig heben. Der Einheitsmarkt der Industriepapiere blieb weiter uneinheitlich. Die Stimmung war aber auch hier günftiger. Lebhaft setze das Geschäft für den tsche Reweten zu weienklichen Eursbesserungen sührten die Umiste aber ten ein. Zu wesentlichen Kursbesserungen führten die Umsätze aber nicht. Bon Auslandsrenten entwidelten sich lebhaste Umsätze in Türkenwerten, von denen Zolltürken an der Spitze standen. Auch ungarische Menten lagen seiter. Im Freiversche standen. Auch ungarische Menten lagen seiten. Am Freiversche standen. Auch ungarische Menten lagen seiten. Api 2.37, Beder Siahl 1.75, Beder Kohle 7.37, Benz 6.12, Brown Bovert 1.25, Hansa Llood 1.65, Krügerschall 18.12, Usa 13.37, Petroleum 20.62. Im weiteren Bersauf blieb der Grundton sest. Auch die Geschäftstätigseit behielt ihren lebhasten Charatter dei. Der Geldmarkt ist weiter sehr leicht und sördert die Auswärtsbewegung der Kurse und die Umsassiätigseit. Monatsgeld sie mit 10% Prozent p. a. zu haben. Balwiten en eröffneten heute ruhig und unlustig, in der Hauptigde auf das Rachgeben des englischen Psundes. London gegen Kabel 4.79. Der französische Franken lag in Psundparität 89.55, in Dollarparität ten ein. Bu mejentlichen Rursbefferungen führten die Umfage aber frangofische Franten lag in Pfundparität 89.55, in Dollarparität 18.70. Die Mart hörte man unverändert mit 4.199 Dollars.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren-

* Berlin, 12. Jan. (Funtipruch.) Probuttenborfe, Die Stim-Berlin, 12. Jan. (Funklpruch.) Produktendeke Die Frimmung am heutigen Produktenmarkt war ruhig. Die Forderungen vom Inland bleiben selk, wenn auch nur wenig höher. Nach Abladung ab Station bestand sür Roggen seitens der Mühlen, sür guren Weizen dagegen zur Verbesserung nicht unbeträchtlicher Lagerpartien weiter vom Handel grange Die Horderungen Argentinkensssellen sich etwas sester und das klützte hier die Marktlage, während die ganz außer Rendemenit besindlichen nordamerikanischen Preise nur noch wenig Eindruch machen. Das Mehlgeschäft ist weiter still Im handelsrechtlichen Lieserungsgeschäft waren auch die bezahlten Preise für Getreibe etwas sester. Gerste hat ihre disherige Situation beis behalten. Saser in guter Ware seit, auch sonst nicht nachgiebig. Futterartikel gut behaupet, Kleie seit.

Die amtligen Rotierungen ftellen fich (für Getreibe n. Delfaaten lin 211,50, Mai 201,50, still; Weizennehl 32,75—35, bekauptetz Koggenmehl 32,25—34,75, sester; Weizenkleie 16, sest; Roggenkleie 15,50, sest; Raps 405, still; Leinsaat 420—425, still; Erbsen, Bistoria 31—34, Kl. Speiseerhsen 20—23, Kuttererhsen 19—20, Pelusaksen 16 bis 17, Aderbohnen 18—20, Widen 16—18, Lupinen, blaue 11,50—13, Lupinen, gelbe 16—16,50, Seradesla neue 16—18, Rapskuden 26. Trodenianigel 9,30. Bollw. Zuderichnigel —/—, Torfmelaffe 30/70 9.60—10, Kartoffelfloden 19.50 Mart.

obert Haber

ist die leistungsfähigste Speditionsfirma in Berlin SW 11 für Lagerung von Waren jeder Art. Eigene Lagerhäuser an 8 Bahnhöfen und 4 Hafen.

6.12

10.75

6.3

vom 12. Januar. Deutsche Staatspap. Hansa • • • 13.6 13.87 Kosmos • • • 19.75 Nordd, Lloyd 4 3.9 Vereinigte Elbe 3.1 3.12 Bank Aktien Barmer Bankv. Berl. Hdl.-Ges. Commerz-Bank Disk.-Kommand
Dresd. Bank
Leipz.Cred.Anst
Mitteld, Creditb.
Questr. Credit
Ostbank
Reichsbank
Südd. Disk.-Ges.
Wiener Banky
Disk.-Kien
Sidd. Disk.-Ges.
Sidd. D Wertbest. Anleihen Südd. Disk.-Ges. 10.4 Wiener Bankv. 6.5 Ind.-Aktien

% Bad. Kohle | 11.5 | 11.5 | 13.85 | 3.85 | 5.6 | Ausländische Werte Ind.-Aktien
+ achen. Leder
Aachener Spinn.
Accumulatoren
62.5
62.5
Adler & Oppenh. 58
59
Adlerhütte Glas 20.9
21.5
Adlerwik. Kleyer
A.-G. für Anilin
25.5
25.9
A.-G. für Verk.
76
Alig. Elekt. Ges.
12.1
2.37
Ammendf. Pap.
Angie Cent. Gu.
13.2
13.3
Annener Gußat.
Augsb.Nürnb. M.
31.12
34.5
Bad. Anilin
32.25
33 4 9 Oest. Soh. 144 6.9 7.5 4 9 Gold-Rente 10.4 10.4 4 6 Kron. -Rente 0.9 5 4 7 Türk. adm. 8.7 9 4 8 Bagd. S. 11.62 11.75 4 8 Bagd. S. 18.5 9.37 4 8 Bagd. S. 18.5 9.37 8.7 11.62 11.75 9.37 10.5 11 22.75 23 9.62 9.9 1.5 40.5 42.5 Lose Ung. Gold-R. Kron.-R. Mex. Ani. Mex. Ani. Teh.N. Railw 2 22.25 22.25 o do do. do. 19 Balcke Masch. Eisenbahn-Aktien

Baltimore . Schiffahrts-Werte

O. Australien | 28.25| — Hanag | 29.1 | 29.3 | Bi-Anh. Masch. Hamb. Südam | 42 | 41.62 | Bi. Hotelgesell.

Maschinenherzeitus Bw.
sten Menter
ng Nürnberg
chum Guß
hier Stahl onk. Brik. chw. Kohle Besigh Bremer Linoi. Bremer Vulkan Brem. Wollkäm. Buderus ... Busch Waggen 1.62 170 6.75 13.9 Capito & Klein Chem. Griesh. Chem. Heyden Chem. Weiler -Ch. Werk Albert Concord. Chem. Waimier. Deimenh. Linoi. Dtsch. Atl. Tel. Drach, Atl. Tel.
Utsch.Lux. Bgw.
Dtsch. Eh. Stg.B.
Utsch. Erdői
Otsch. Gußstahl
Dt. Kaliwerke
Dt. Schachtbau
Dt. Spiegelglas
Dt. Steinzeug
Dt. Wollwaren
Dt. Eisenhandi.
Donnersmarck Donnersmarck . Drahti.Uebersee Dresa. Gara. . Dürkopp Düsseld, Elsenb, Dynamit Nobel Sintrachi Brdb Eiseng. Velbert Eisenw. Matthes Elsenw. Matthes Eisenw. Kraft Lisw. Meyer&Co Elbert. Farben Elektr. Lieferg. Elekt.Licht u.Kr. Els. Bad. Woll. Ernemann Eschwell. Bgw. Essen Steink. 32.20 33 6.6 6.4 39.75 16.8 5.75 42 42 6.2 20.9 21.25 5.25 6.7

22.75 50.5 50.7 223.1 92.5 22.75 91.1 7.62 58.9 185.26 37.5 81 25 59.75 134 80 25.5 15.1 7.62 132 15.9 18.25 12.8 7 6.5 135 14.2 8.75 17.9

21.9 2.25 4.4 90.5 257.25 336.5 1029.75 83.87 9.6 1.62 26.1 27.87 110.25 9.25 1.4 26.1 1.625 27.3

Gritzner • • 10. 1.

Alackethal Dr.
Halle Masch,
Hammersen Sp.
Hannover Masch
78 Feldmühle Pap. Felten & Gulil. Frankonia Friedrichshall 35.5 3.5 36.9 7.1 80.87 Hannover Wagg. 9.5 Hansa Lloyd HarkortBergbw Harkort Brück. ienson. Watten iermania Zem. res. f. et. Uut. illdemeister iloekhwerkst. loedhardt Gebr. oldschm.Essen förlitz Waggen ierz C.-G. iothaer Wagg. ireppin-Werke ekmann Duisb ekmann Duisb edwigshütte Ipert Masch. rsch Kupfer ichster Farbw 84.5 14 27.78 Stärke Greppin-Werke 49 150 Holzmann Phil. 6.25 6.25

Ergänzung zum Kurszettel

Ganz, Ludwig • 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 0.175 | 41/2 Bad. Schatzanweis. 01. 4%Bad. Schatz-anw. 08 09—11 3½% Baden v. 75—07 1.7 1.49 75-07 . 1.49 1.5 3½ Baden v. 96 2.19 2.15 5½ Größkrätt-werk Mannh . 11.1 4½ Tirken unit. 16 4½% Mex. Bew. - 7.4 4½% Anatol. 1 9 7.4 5.6 11 9.625 10 14.6 41/2°/6 Anatol. II 41/2°/6 Anatol. III Südd, Elsenbahn S Rhein. Creditbk Alsen Zement . I Chem. Industrie 6.5 6.7 6.1 6.3 83 85 3.5 3.5 137 139.5

Horoh Motor Hotelbetr, St. A. Howaldwerk Jumboldt Masch 29.37 26.5 28 26.5 lise Bergbau Jeserich Asph. Junghans Gebr. 30 3.3 12.8 29 3.3 12.5 Mahla Porzell. Kahlbaum Kall Aschersi Karlsr. Masch, KattowitzerBgb. G. W. Kemp Klöckner Werke C. H. Knorr C. H. Knorr .
Köhlm. Stärke
Kolb & Schüle
Köln-Neuessen
Köln-Rottweil
Krauß & Cie.
Kronprinz Met.
Küppersbusch
Kyffhäus. Hütte 4.9 23.5 50 1.4 Lahmeyer Laurahütte
Leopoldsgruben
Linde, Eismasch.
Lindens, Stahl
Lindens Warke
Lingner Warke
Linke Hoffm.
Löwe Werkz.
Lorenz Ie. 14.5 73.4 11.5 22.9 24.25 77.1 4.5 Lorenz Tei. Vi agirus Mannesmann Mansfeld. 8rk. Marienhütte b.K. Meyer Dr. Paul Miag Mix & Genest Motoren Deutz Mütheim Bergw.

Nordd. Gumm Nordd. Steingut Wollkämm. Ndrnbg. Herk W. 7.62 0.6 7.75 Oberschi, Ebfd. Eisen Caro Kokswerke Oeking-Stahl 12.1 34.87 20 4.2 28 0.67 64 4.1 31.75 13.75 83 14 4.9 10.4 30.9 10.77 1.8 91.8 94.5 Schub & Saizer SchuckertNürnu Schweim. Eisen Seebeck Sieg.-Soi. Gub Siemens et. Bet Siemens Glas Neckara Fahrz. 8.62 9 Neptun Schiffsw. 0.6 Niederlaus. Kohl 68.75 70.5

13.75 12.62 52.5 StöhrKammgar Stoewer Nähm. Stolberger Zini Strals. Spielk 18.5 Pecklenb. Wati Telefon Berlin Thome, Friedr. Thüringer Salin. Tülltabrik Fichs 20.5 Panzer A.-G. .. Phönix Hütten-u. Bergb. ... Phönix Braunk. 17.8 17.75 Union Chem. St. Unionw. Masch Werkzg. Rathgeb. Wagg. Reicheit Metall Rhein, Braunk El. Mannh. Nass. Bgw. 52.9 Rhein. Stahiwa Rhein. Westl. Kalkwerke Shenania Ch. F. 54 7.75 4.6 105 149,7 30 37 4,4 4.7 105.5 148.7 29.62 30.37 45 41.4 21.75 22.62 Rieder chem. .. Rockstr.& Sohn. Roddergrube Rombach-Hütte Rosenthai Porz. Rütgerswerke sachsenwerk Sächs. -Thüring. Porti. - Zemen Salzdetfurth. Sangerh. Masch. Sarott Scheidemante Scheidemante Scheis. Bgs. Zk. Schies. Bgs. Zk. Schies. Textilw. 2.25 2.26 158323556 schies. Textilw Schneider Leipz, Schöller Eiteri Schub & Salzer 6.8 146 65 115.25 65 115.5 17 2.8

Varziner Pap. 6.78
Ver. Dt. Nicke 40
Ver. Glanzst.Ell: 90
Ver. Jute 12.5
Ver. Serneis W. 3.25
Ver. Stahi Zyper 165
Viktoria-Werke Vogei Drahi Vogtiland Maset Vogti, Tüllfabr. Vorw. Bielef. Sc. 34.17 13 34.5 Weg. & Hübner Wernsh, Kamm Weser-Wert Westeregein Westi. Dr. Hamm Westi. Eisen Lgr Westi. Kupter Wick Zemen Wilhelmsh, E. Wittener Gullst. Wolf Magdebo Zeitzer Masch. 45 Zeitstoff-Vereit 3.87 Zeitstoff Waldh. 13 Zimmermannw. 2.1 Zwickau Masch. 1.5 Kolonialwerte 6.7 7.25 143 149.5 30.76 30.6 Jeursch-Ostafr.

62.6 19.5 50.2 135

23

26 37

31.75

Frankfurter Börse

1.690

1.690

Barop. Walzw. Basalt A.-G.

vom 12 Januar. Staatspapiere 00% Dt. Reichsanleihe 40% Dt. Reichsanleihe 30.0% Dt. Reichsanl. 30% Dt. Reichsanleihe 0. 23 1 180 1 130 525 255 430 Schatzanweis, II
Schatzanweis, III
Schatzanweis, III
Schanw, IV—V
Sch.Anw, VI—IX
Sch.Ant, 1, 4, 24
Schutzgeb, 08—11
Urprämien-Anielhe
angsanielhe 680 0.590 7 000 0 610 0.116 anganieihe
Anganieihe
Preuß. Consols
Preuß. Consols
Preuß. Consols
Preuß. Consols
Preuß. Consols
Bad. Anieihe 01
Bad. Ani. 08—14
Bad. Ani. v. 1918
Bad. Anieihe
Bad. Anie he
Bayr. Ei senbahn
Bayr. Ei senbahn 1.250 1.425 1.240 1.550 1.600 1.550 1.470 1.650

3º/o dite Spezialpertuglesen 3º/o/o am. Gold . Zelltürken . . . 4º/o Ung. Goldrente Banken. Deutsche Bank Diskento-Gesellsch. Dresdener Bank Frankf, Metalibank Mitteld, Kreditbank Mitteld, Kreditbank Bestr. Kreditbank Rnein, Kreditbank Rhein, Hypoth.-Bk, Sudd, Disconto Westbank Frankt. Wiener Bankverein Wurtt. Notenbank Ind.-Papiere

10. 1. | 12. 1. 4.6 5.1 5.8 10.2 4.5 4.75 10.6 9.75 33.95 1.6 13.8 13.5 18.25 20.5 1.95 10.7 3.45 0.5 0.5 77 13.75 18.95 19.12 19.75 10.54 10.54 10.55 76.25 28.75

Faber Bleistift 18.4 Fein Jute Spinn, 13.5

Adt Gebr.
Ad er & Oppenheim
Adler Kleyer
A. E. G.
Annio Guano
Aschaffenb. Zellst.
Badenia Weinbeim
Bad. Anilin u. S.
Bad. Masch. Durl. Bergmann Elektro Bingwerke Biel u. Silb. Braub. Brown Boveri Cament Heidelberg 1.25 4 28 26 4°/* 6.5 25 32 Chem. Griesheim Jaimler Motoren St. Eisenhandel Jt. Gold-u.Sib. Sch. Sold-u.Sh.
t. Verlag
singler
Dyokerh. u. Widm.
E senwerk Kaisersl.
E senwerk Kaisersl.
27%
27%
108
11 Elberf. Farben
Elekt. Lieferung
Elektr. Licht u. Kraft
Els. Bad. Welie
Emag
Eblinger Maschinen
Ettlinger Spinnerel Ettlinger Maschinen Ettlinger Spinnerel Fahr Gebr. 62 9%

3.9 3.9 1.47€ 5 1 2 4.1 27.87 26.11 5.07 0.37 93/1

Felten & Gulllaum Feinmech. Jetter Frankf. Pokorny Fuchs Waggon -Ganz, Mainz -Germania Goldschm, Th. Gritzner Masch.
Grün & Biffinger
Haid & Neu
Hammersen
Hant Füssen
Heidelba, Federh.
Hirsch Kunfer 93 9.6 0.4 23 1.32 Hirsch Kupfer -Hoch u. T ef -Höchster Farbw. Holzmann Phil. -Holzverköhlung -Hydrometer -Inag Junghans Cehr,
Kammgarn Kaisersl,
Karisruher Masoh,
Kiein Schanzlin
Kons. Braun
Knorr Heilbronn
Krauss & Co.
Krumm Otto
Lahmeyer

inol. Max. Ludw. Walzmühle Mainkraftw. 12.3 12.75 10.1 10.9 2.1 1.5 1.5 3.1 eguin etallges. etz Söhne etallwerk Knodt 2.1 Moenus Maschinen Motor Oberursel
N. S. U.
Oleawerke
Peters Union
Pfälz Nähm. Kayse 22 8.75 2.45 4.05 3.3 8.8 12.3 4.45 4.45 245 Reiniger Geb. u. Sch. Rhein. Elektr. Rhein. Metall Rhenania Aachen . Rodberg Darmstadt 4 35 21.5 22.37 ütgerswerke chlinek & Co. 9.12 9.5 65.87 66.75 3.2 3.25 1.4 1.3 9.11 3.05 Schnell Frankental Schuell Frankental Schuckert Nürnberg Schuh Berneis Schuhlabrik Herz Schulz Grünlack Seilindustrie Wolf

Siemens Halske

Lederfahrik Spier

3.7 3.5 11.75 12 Stoeckicht Gummi Trikatweb. Besigh. Trikotweb, Besigh,
Thüring,Lleferungen
Uhren Furtwängler
Ver. Dt. Oeifabriken
Ver. Casseier Fass
Voigt & Häfiner
Veithem Kabelw.
Wayss & Freytag
Wahtmuth Wohlmuth Zeilstoff Waidhof Zeitstoff, Waldnof Zecheckeworke Zucker Badische Zucker Frankental Zucker Heilbronn Zucker Offstein Zucker Rheingau

Zucker Stuffgart Bergw.-Aktien. Bercelius Bochumer Guss Luxemburg schweiler Bergw. ielsenkirchen Kali Aschersleben Kali Westeregeln

57 84.5 38 1.69 4.5 5.7 4.1 4.45 4.4 1.62 4.45 5.65 4.2 4.35 4.35 8.35 8.76

Beaker Kehle Beazmeteren Frankt. Handelebk. Krupershall Kali Lautaute Rastatter Waggen 21 2f 2/.25 92 92.5 123 121 96 6 133.7 20.2 137 6 133.7

Mansfelder ... Oberbedarf ... Oberschi. (Care) . 5 2 18 625 13.1 59 37 Shein. Stahlwerk 30.45 Saizw. Heilbronn . Stinnes Rieb. Mont. Tollus Berghau . Ver. Kön. - u. Laurah 47.75 48 3.2 7.25 Freiv.-Werte 7 5.250 0.45 0.425 12.5 18. 76 6.250

Werth Anleihe, 5% Bad. Heiz 5% Bad. Kehle Fr. Pfbr. Bk. Gold Pr. Fibr. Bk. Gold Mannh. Kohle 5% Hess. Braunk. 5% Neckargoid 5% Prenss. Kail 5% Prenss. Roggen 5% Rhein-M.-Den 5% Sächs. Braunk. 10.5 5.5 3.85 5.8 64

2011010118 ad. Treffe "Wochenbeilage für Gurnen, Spiel und Sport".

Montag, den 12. Januar 1925

Die Deutschlandsahrt 1925.

Die einzelnen Tageseiappen.

Wie im Borjahre, so wird auch in diesem Jahre bie Deutsch-and ahrt trot ihrer internationalen Beschung einen nationalen Charafter tragen, ift fie doch eine Organisation, die vom Rheinland aus ins Leben gerufen worden ift und bie wiederum besonders ftart von Fahrern aus dem besetzten Gebiet bestritten werden wird. die, wie im Borjahre, so auch diesmal freundlicher Aufnahme in allen beutschen Gauen sicher sein tönnen. Der Start zur Deutsch-fanbfahrt wird wie im Borjahre, so auch diesmal auf dem Neumarkt in Köln erfolgen, und zwar nach Ansprache von Behörden und unter Klängen einer Kapelle. Wenn auch der Algemeine Deutsche Automobillub und nicht der Klub für Wotorsport Köln diesmal als Beranftalter zeichnet, fo wird boch Oberingenieur Jodel-Köln, ber Begründer ber Deutschlandsahrt, die organisatorische Führung inne haben. Mit dem Eintressen der Fahrer am Ziel in Köln nach Zu-züdlegung der 2620 Km. langen Rundstrede durchsReich wird der feierliche Einzug in Köln am 12. März nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr erfolgen. Das Ziel ist vor dem Agrippina-Haus auf dem Reumarkt in Köln. Die einzelnen Tagesetappen weisen folgende Stredenführung auf:

1. Marg: Roln = Bonn = Robleng = Bacharach = Bingen = Maing Borms-Frankenthal-Ludwigshafen-Mannheim, 255 Am.

2. Morg: Mannheim-Seidesberg-Bruchfal-Karlsruhe-Pforzheim-Jllingen-Stuttgart, 175 Am-3. März:

3. März: Stuttgart - Schwäbisch-Hall = Crailsheim = Feucht= wangen-Ansbach=Nürnberg. 190 Km. 4. März: Nürnberg = Creussen = Bayreuth = Münchberg = Hose

Blauen-Zwidau-Chemnity-Freiberg-Dresben, 320 Km. 5. März: Dresben - Baugen - Löbau - Görlity-Lauban-Löwen. berg-Goldberg-Liegnig-Parchwit - Reumarkt - Dt. Liffa - Breslan

260 Am. 6. März: Breslau a Dt. Liffa = Reumartt - Parchwig = Guben-Grünberg-Croffen a.D.-Frantfurt a.D.-Müncheberg-Berlin. 350 Km. 7. Marg: Berlin . Granjee-Bittitod-Baren-Rojt od. 250 Rm Marg: Roft o da Bismar-Lübed-Euthin-Ploen-Riel, 200 Rm. Riel-Schleswig-Rendsburg-Igehoe-Elmshorft-Sam-9. Mära:

burg, 190 Am.
10. Marg: Samburg . Sarburg-Burtehube-Curhaven-Bremer-

haven-Bremen, 251 Km. 11. März: Bremen - Baffum-Osnabrüd-Münster-Lünen Dort:

mund, 240 Rm.
12. Marg: Dort mund - Bodum - Effen - Duisburg - Duffeldorf-

Langenfeld-Opladen-Röln, 200 Rm. Die Länge ber Strede beträgt rund 2900 Rilometer. Sie diesmal nicht gang so lang wie die Borjahrsitrede, die von Stuttgart über Munchen nach Rurnberg und die von Berlin über Stettin-Anklam-Stralfund führte. Es ift an fich febr bedauerlich, bag München und Stettin nicht mehr berührt werben jollen, benn gerade in diesen beiden Städten war die Mufnahme der Deutschlandfahrer auherordentlich iportlich und gaftlich. Auch die Querfahrt burch-Thuringer Bergland via Coburg-Schleufingen-Imenau-Erfurt nach Leipzig ist gestrichen worden. In Anbetracht deffen, daß die Fahrtdauer um fünf Tage vermindert worden ift, werden trog der Ab-fürzungen die Tagesetappen durchschnittlich noch länger sein als die G. Doerichlag.

Sauplausschuß=Sigung des Deutschen Sportbundes.

Die Saupiausichuß-Sigung bes Deutschen Sportbundes fand am Sonntag in Berlin statt. Die endgültige Fassung ber Satzungen wurde festgelegt. Der Sportbund foll als Berein eingetragen werden. In das siebenföpfige Prasidium wurden gewählt als Bertreter des Brafidenten Singe (Deutscher Fußballbund), Lang (Deutsche Sportbehörde), Dr. Geifom (Deutscher Schwimmverband), als Beiüger Linnemann (Deutscher Fußballbund), Berich (Deutsche Sportbehörde) und Rampmann (Schwerathletifverband). Die Stelle bes erften Borfigenden wurde vorläufig nicht befett. Sauptausschuß gehören außer den Mitgliedern des Präsidiums, die gewählten Bertreter ber angeschloffenen Berbanbe an. Die Geich aft sitelle foll vorerft in München bleiben. Die vorläufige Führung ber Geschäfte murbe Sell, München, Romanstrage 67, übertragen Ginen großen Raum in ben Berhandlungen nahmen bie Grörterungen über die 15 Fragen bes Olympischen Komitees beguglich des Amateurbegriffs ein Das Ergebnis wird dem Deutchen Reichsausschuß gur Weitergabe an bas Olympiatomitee zugeleitet. Sinfichtlich der Aufnahme weiterer Spartverbande murbe beschloffen: Der Dentiche Sportbund nimmt von jedem Fachzweig nur einen Berband auf und zwar generell nur benjenigen, ber das hiftorifche Recht jur Austragung einer fich über gang Deutschland erffredenden Meisterichaft bat. Im übrigen ift bet Sportbund beftrebt, bahin ju wirfen, daß jede gentrale Sportverwaltung tatfachlich alle Sportler bes betreffenden Sportzweiges umfaßt.

Borftandsfikung der Deutschen Sportbehörde

In Anwesenheit des Borsitsenden der einzelnen Ausschüsse tagte Sonntag in Berlin der Borstand der Deutschen Sports behörde für Leichtathletit Bon den dabei gesasten Besichlüssen durfte haupsjächlich interessieren: Der Saustball: und wurf fommt neu zur Bearbeitung. Der Faustball: und Schlagbalfordnung wurde bis auf einige fleinere Menderun-gen jugeftimmt, ebenfo ben Borichlagen jur Bereinheitlichung ber Schlagballregeln. Einen breiten Raum nahmen bie Beratungen binfichtlich ber Wahl bes deutschen Leichtathletiflehrers ber Deutschen Sportbeborbe ein. Die endgültige Enticheidung burfte erit ventigen Sportvegorde ein. Die endgultige Entigetoling durfte eift in der nächsten Zeit zu erwarten sein. Die deutschen Leichte athletikmeisterschaften sur 1923 kommen offen für alle Deutschen zur Ausschreibung. Als Bertreter der Deutschen Sportsbedorde im Ausschuß für die deutschen Kampspiele 1926 in Köln wurde Wagener (Berlin) bestimmt. Die sünszehn Fragen des Olympischen Komitees in der Amateurfrage wurden eingehend besprochen und das Ergebnis dem Deutschen Sportbund zur weiteren Bearbeitung vorgelegt. Die Terminliste ist abgeschlossen. Der Borftand wies auch neuerdings darauf hin, daß die Auslandsstarts streng überwacht werden müssen. Auslandsstarts sowie Führung von Berhandlungen mit dem Ausland hedürfen der vorherigen ausbrudlicen Buftimmung ber Deutschen Sportbehörbe. Der Defterreichische Leichtashletifverband bittet um die Teilnahme von etwa zwanzig Leichtashleten an feiner disejährinen Jubilaumsneranstaltung. Die Beteiligung ber Deutschen Sportbehörde an ber Taufenbiahrfeier ber Rheinlande wird burch ben Beftbeutichen Spiels perband porbereitet.

Generalverlammlung der Deufichen Lebens= rettunasaefel'f haft.

In Berlin fand am Samstag abend die Generalnersamm-lung ber Deutiden Lebensrettungsgesellichaft fiatt. Bertreter bes Deutschen Schwimmverbandes und ber Deutschen

Die Hochschule für Leibesübungen.

Bon Dr. Ernft Miller, Meiningen.

Ein Lichiblick.

Der Schreiber dieser Zeilen hat — auch als Mitglied des Kuratoriums der Hochschule — mit größtem Interesse die Entwicklung dieser ausgezeichneten, auf Freiheit und privaten Idealismus ausgedauten deutschen Hochschule verfolgt. Bor kurzem hat sie ihren Tätigkeitsbericht sür das Sommersemester 1924 ausgegeben, der die Röte, aber auch die Kortschule vir der Anstalt erraten läßt: die Röte, indem der Bericht selfskelt, daß der vom Reiche gewährte Zuschulz von 25 000 Goldmark sür 1924—25 etwa ein Künstel von den Gesamtsosten der Anstalt ausmacht. Dabei ist das Bedürsnis nach einer Erweiterung dieser großen Uedungs- und Bildungskätte sür den ganzen Umsang der Leibesübungen längst nachgewiesen. Der den gangen Umfang ber Leibesübungen längft nachgewiesen. Der Bericht lagt darüber in seinem allgemeinen Teile: "In immer größeren Scharen wollen die Turner und Sportsleute des Reiches an unseren Ausbisdungslehtgängen teilnehmen. Die Anmeldungen betragen das Dreisache der Unterkunftsräume. Dazu reichen unsere disherigen Wohnzlmmer micht mehr aus, zumal sie, sür diese Zweckenander von den Monzellen Zweckenander von den Monzellen Zweckenander von den Wegeneile zwecken nachträglich in Benützung genommen, manchen Mangel an fich haben, Wenn ein in jeder Begiehung geeignetes und heighares Unterfunfts-gebäude vorhanden ware konnten die Lehrgange im Sommer und Winter ausgebehnt und fortgesett werden. Die Möglichkeit, daraus eine Hochburg der körperlichen Erziehung zu schäffen, die in der Welt unerreicht dasteht, liegt greifbar vor uns, wenn die Mittel jum Ausbau gusammengebracht werden fonnen."

Muß man erft wieber an bie Bertrummerung und Befeitigung der allgemeinen Wehrpflicht und des deutschen Bolksheeres er innern, um darauf zu verweisen, wie notwendig und wie wünschenswert ein "Deutschland an der Front" gerade auf diesem wichtigsten Gebiete des Renausbaues der fommenden Generation mare?

Es hieße Ueberfluffiges wieberholen, wenn man hier wieber die ungeheure Bedeutung der Förderung ber Leibesübungen der gangen deutschen Jugend nicht blog in forperlicher Sinsicht, sondern pot allem vom Standpunkte der Willens- und Charakterbildung darlegen würde; der Berjasser bat dies seit Jahrzehnten immer und immer wieder getan. Und die überzeugten Anhänger der Bewegung mehren fich trog aller Rudichläge. Aber noch fehlen die technischen Führer in hinreichender Angahl. Der Jahresbericht ber Sochdule, die über ein glanzendes Lehrpersonal auf allen Gebieten ber Theorie und Pragis verfügt, tonstatiert, bag "nicht annähernd die Wünsche der deutschen Turn- und Sportvereine nach solchen Lehr-fraften erfüllt werden können." Richt einmal ein Drittel der offenen Stellen konnte besetzt werden. Dabei strebt die Hochschule eine immer tartere Ausleje ber gum Studium Bugnfaffenden an, um nur bie Besten als Lehrer hinauszugeben.

Das Musland hat bereits sein Augenmert auf diese Hochburg deutscher Körperkultur geworsen. Zwei Lehrgänge für holländische Turnlehrer wurden bereits durchgeführt. Die Schweiz. Schweden-Kußland und die Oftseestaaten baben Bertreter zum Studium der Einrichtungen entjandt. Besonders lebhaft mar der Besuch von Studienkommissionen aus Indien, Japan und China. Schon wurden auch Lehrer zur Ausbildung ber olympischen Mannichaften nach der Schweiz und Spanien berufen.

Sehr erfreulich ist das wachsende Interesse der Nergte für die gange Bewegung und ihren ungeheuren gesundheitlichen Wert. Alle

Turnericaft waren aus fast allen Garen Deutschlands zusammen

gefommen, um die Gefellichaft ju neuem, traftigem Leben zu erweden

Auf Grund der alten Sagungen foll Die Deutsche Lebensrettungs

gesellichaft unabhängig von jebem Berband bestehen. Die Ren

Wissenschaftszweige beschäftigen sich in steigendem Maße mit der Ersorschung des Wertes der Leibesübungen und ihrer richtigen Durchsührung. Die Hochschule lehrt die Gesundheitslehre in allen Teilen der Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Erziehungss lebre und Berwaltungslehre wie Philosophie gur Geschichte ber Leibesübungen. Alle turnerischen und sportlichen Uebungen werden bis jum Jiu-Jitsu ber Japaner, ber Ausbrucksgymnaftif nach Bobe, Mensendied und Laban gelehrt. Der Forschungsarbeit und ben wis jenichaftlichen Arbeiten überhaupt ift ein bedeutender Plat in bem gangen Tatigfeltsbericht eingeräumt. Gin Zeichen, bag auch hier mit beuticher Grundlichfeit bie gange Arbeit geschieht. Soffentlich trägt nicht wieder das Ausland, wie fo oft die Früchte diefer muhevollen Arbeit davon!

Täglich eine Stunde Leibesübungen in allen Schulen und das lang verlangte und versprochene Reichs-Spielplatsgejet find neben der Ausbildung der technischen Führer unsere bleis benden großen Forderungen.

Bann werden ber Reichstag und die Landesparlamente endlich Die nötige Ginficht von ber unbedingten Rotwendigfeit ber Durch sichrung dieser Grundsorberungen gewinnen? Erst mit ihrer Durch-führung wird auch die Hochschule sür Leibesübungen in Berlin die allgemeine kulturpolitische Bedeutung erreichen, die ihr zukommt und die bisher weder das Reich noch die Länder begriffen zu haben scheinen. Trog all der schönen Reden bei allen sestlichen Gelegen-beiten, denen entsprechende Taten seitens der vereinigten Sinangmin ist er bis heute sehlen! Was sollen wir oft Gelag-tes über törichte "Sparsamfeitspolitif" gerade an dieser wundesten Stelle wiederholen? Es sehlt eben immer noch trotz manchen Fort-schritts das notwendige Berständnis und die Einsicht der alten Vitro-fratie und der neuen sogenannten "Demofratie" für diese Fragen der gesundheitlichen Erneuerung der deutschen Jugend. Möge bie deutsche hochschule vor allem die werbende, agitatorische Tätigkeit jur die großen Grundprobleme dieser kulturpolitischen Frage in die Sand nehmen! Je ungludlicher auch durch den unseligen Streit wischen "Turnen und Sport" sich diese Berkältnisse bei uns gestalten, desto mehr haben die Hochschusse für Leibesübungen und der hinter ihr stehende Reichsausschuß für Leibesübungen die Pflicht, in vermittelnder Weise diese unheilvollen Gegensätze, die die ganze deutsche Bewegung diskreditieren und den Franzosen auch auf diesem Gebiete die internationale Führung in die Sand fpielen - wenn es nicht anders geht, mit Silfe bes Reiches und ber Staaten -, jum Ausgleich ju bringen. Die Lufgabe ift junachft, wie niemand beffer meiß als der Berfaffer diefer Zeilen, augerordentlich undantbar, ba beide Teile ihren Born erfahrungsgemaß an dem Bermittler aus-laffen. Das Bewußtsein von ber nationalen Pflicht wird auch über bieje bitteren Gefühle hinmeghelfen muffen!

Der bentiden Sochichule für Leibesübungen aber - als einem "Lichtblid" deutscher Organisationss und Schaffenstraft — münschen wir weiter beste Entwicklung im Sinne einer vorbildlichen Hoch durg zur Lehre nicht bloß körperlicher, sondern vor allem auch innerer Ertüchtigung unserer Jugend; denn wir sind uns wohl bewust: das Höchte ist und bleibt uns die Schulung und Hernstidung des Menschen zur wirklichen Persönlichtet, zum Täger eines sesten Willens, der Berge ebnet und alle Missen und Laten und Lehrt.

Miiben und Laften überwinden lebrt.

Weitere Ergebniffe: M. T.R. Bubapest - 1. F.-C. Ritrnberg 4:2 (2:0).

Spielberichte:

Karlsruher Jugballverein - Bruchfaler F.-Bgg. 4:1 (2:1). Eden 5:3 Das Eingreifen der Begirtsliga in die Pofalfampfe, wie bie Durchsiebung der Gegner, ftellt namentlich an die um den Auf tämpfenden Bereine in den laufenden Bochen außerordentliche Anforderungen, die leicht jum Rachteil der überlafteten Mannschaften umschlagen können. Auch Karlsruher Fußballverein ift in einem

Stadium, das eine Ueberspannung nicht verträgt und fonnte die obige Begegnung trot des — übrigens etwas hohen Resultats — abermals nicht von einer Meisterform überzeugen. Es soll das selbst verständlich leine Serabjegung ber heimischen Mannichaft fein, aber nichts mare gefährlicher und unangebrachter, ih Gelbstwerhimmelung den Blid für bie doch erft noch tommenden eigentlichen Enticheibungstämpfe zu trüben.

Den Bruchfalern geht der Ruf einer fpielftarten und in ihren Leiftungen vor allem ftabilen Mannichaft voraus, die fich feit Jahren dem Training eines alten AJB. Spielers mit Erfolg unterftellt. Roch heute find die Bruchfaler nicht gang aus bem Rennen um die Spise ihres Kreises geschieden und wenn die Elf nur etwas mehr burch Durchichlag und Schuf ausbringen wurde, mare bas geftrige Resultat wohl nicht zustande gekommen.

Unter Gegensonne für Karlstuhe beginnt das Spiel vor dichte besehtem Platz und nach einigen wechselseitigen Besuchen vor beiden Toren, die aber sür Bruchsal die brenzlichere Lage zeitigen, verwant delt der Karlstuher Rechtsaußen eine präzise Vorlage des Linksinnen mit unhaltsarem scharfem Steilschuß. Diffensichtliche Schwächen in der KBB. Berteidigung und Deckung lassen aber bei einem — wenn auch nur vereinzelt auftauchenden — doch sehr guten Kombinationsangrische Bruchsaler mit plaziertem Schuß ihres Halblinken den Ausgleich herstellen und auch wiederholt die Angrisse viel zu weit debien, so daß nur das Unverwögen vor dem Tor die Gäste um weitere Erfolge daß nur das Unvermögen vor dem Tor die Gafte um meitere Erfolge bringt. Ein außerodentlich rafant burchgeführter Strafftoh bes Karlsruber Mittelfturmers bringt abermals einen Borfprung Mannichaft, wobei es unter Drangen des K&B. auch por der Paule bleibt.

Nebelschwaden bei Rückensonne für Karlsruße, behindern zelt, weise die Sicht. Langsam kommt KFB, durch periodisches Zusammens arbeiten in Borteil, nur wird das Spiel durch zu häufige Fehlenischen Schiedungen und Berwarnungen des Schiedsrichters unterbrochen. Langsam wechselt das Bild dann bis jur Ueberlegenheit der Bruch Langjam weahelt das Bild dann dis zur Ueberlegenheit der Brud-faler, die aber wiederum die Lage nicht zu meistern vermögen, und als nach vorausgegangenem Bersager des durchgebrochenen Karls-ruher Halbrechten, der heimische Mittesstürmer auf Flanke vom rech-ten Flügel frappant 3:1 stellt, ist der Sieg einigermaßen aesichert, den dann der in die Mittel gewechselte Halblinke in seiner Manier 4:1 besiegelt.

Bei Karlsruher Fußballverein klanpt es noch immer nicht und ist die Berteidigung auch jeht noch der schwächste Teil Auch die Tore sielen mehr auf glüdliches, als bewuhtes und gewolltes Herausarbeiten.

Bruch fal's Son ache liegt abulich, nur martanter. Dicht fattel fefte Berteidigung und ichnisschwacher Sturm. Einzelne Leute wie

wahl des Präsidenten steht noch aus. Erster Borsitzender wurde Berr Georg Hax (zweiser Borsitzender des Deutschen Schwimmver-bandes), stellvertretender Borsitzender wird ein Vertreter der Deutsichen Turnerschaft, der noch nicht bestimmt ist, ärzilicher Beirat ist Herr Dr. Kohlrausch (der besamte Sportarzt des Deutschen Stadions). Ferner wird noch ein bescherer, hauptamtlich tätiger Geschäftsführer angestellt werden. Eine neue bis zum 15. Wärzilichter kiene einzuberufende Berjammlung foll ben weiteren Ausbau regeln. eventuelle Berbindung mit ber Gesellichaft gur Rettung Schiffbrüchiger und auch vielleicht mit dem Roten Kreuz wurde vorgesichlagen. Eine vollkommene Reuorganisation, die sich auf Bezirksgruppen und Landesverbände ktütt, soll geichaffen werben, um damit ein fraftiges Emporbluben ber Gefellichaft zu gewährleisten. Es soll möglichst jeder Deutsche Mitalied ber Gesellschaft werden. Als Mindestbeitrag ist vorläufig eine Mark für Einzelmitglieder und für Korporationen. Bereine, öffentliche Körperschaften u. dgl. ein solcher von zehn Mark pro Jahr vorgesehen.

Die Fußballergebnisse des Sonnlags.

Die britte Botalrunde.

Karlsruher Fuhballverein — F.-Bag. Bruchial 4:1. Frankonia Karlsruhe — F.-C. Mühlburg 1:0. R.C. Bforgbeim - Germania Brögingen 2:1. Sp.=Bag. Baben-Baben — F.C. Freiburg 1:5. Sportflub Freiburg — F.-B. Lahr 6:1. Stuttgarter Riders — Sp. Bgg. Camftatt 6:2. Gaisburg — B. f. B. Stuttgart 0:2. B. f. B. Ludwigsburg - B. f. R. Seilbronn 1:2. Reutlingen - Eintracht Stuttgart 0:1. Schw-Gmund — Sportflub Stuttgart 0:3. Schramberg - Schwenningen 2:1. Sp.-B. Darmftadt F .= C. 08 Mannheim-Lindenhof 1:0. Sp. B. Mundenheim - B. f. R. Birmafens 1:0 abgebrochen. F.=C. Birmafens - F.=C. Spener 6:0. Sp -B. Griesheim — Phonix Ludwigshafen 0:4. Sp -B. Waldhof — Olympia Lorich 3:0. Germania Friedrichsfeld — B. f. L. Redarau 0:0. F.-C. Feudenheim - F.-C. Sodenheim 5:2. Arminia Rheingönnheim — B. f. R. Kaiferslautern 1:1 abgebr.

Areisliga:

Phonix Karlsruhe — B. f. B. Gaggenau 3:1. Rieberbühl - Raftatt 2:5. B. f. B. Karlsruhe — Germania Durlach 4:1. B. f. R. Pforzheim — Redatsulm 7:2.

A=Rlaffe:

F.-B. Bretten - Spielvereinigung Bretten 2:1 (1:0). Das Spiel mußte 10 Minuten por Schlug abgebrochen werden. F.-B. Bretten II - Spielvereinigung Bretten II 0:1 (0:1).

B. f. B Grökingen - F.B Mö'fingen 5:2 (2:1). B. f. B. Größingen II. - F.B. Wöffingen II 2:1 (1:0).

der Mittelläuser und die Flügel nebst Linksinnen hervorzuheben. Die Spielleitung tonnte in ihrer Berfahrenheit nicht befriedigen. * * *

Auf bem benachbrien Blag ftanben fich gur felben Bett B. f. B. Karlsruhe - Germania Durlach

mit demselben Endergebnis 4:1 (1:1) in der Kreisliga gegen-über. Gin genauerer Berfolg des bedeutsamen Kampses war bei dem Rebel und der Entfernung nicht möglich und kann deshalb nur das Wesentliche wiedergegeben werden. B. f. B. erzielt in der ersten Minute schon das erste Tor, doch kann Durlach, nun energisch einsehend, nach längerem Angreisen ausgleichen. Mit dem unentschiedes nen Stand geht es in die Pause. Dichter Nebel erschwert nun die weitere Beobachtung, doch zeigt ber in Intervallen einsegende Bei-jall und die noch schemenhaft zu erkennende Formierung der Mannchaften die weiteren Erfolge bes Plagvereins an, der auf bem besten Wege ist, sich aus der Umklammerung des Abstriegs freizumachen.

Auf Grund ber vorerwähnten Umftande muß von einer Beiprechung der Mannichaften abgesehen werden. Als Tatsache besteht aber das überraschend hohe Ergebnis des B. f. B. gegen den bekannten Gegner, der aber ohne seinen Torwart Müller und mit zwei weisen Gegner, der aber ohne seinen Torwart Müller und mit zwei weise teren Erfatzleuten angetreien mar. August Mügle.

Frantonia Rarlsruhe - Milhiburg 1:0 Eden 8:11. Zweimalige Spielverlangerung.

Da nun auch die Begirtsliga in die Potalfpiele eingreift, Da nun auch die Bezirksliga in die Pokallptele eingreift. trasen sich gestern zunächst die beiden alten Karlstuher Bereine auf dem Frankoniaplaße an der Durkacher-Alee. Mühlburg ohne Holzemaier, Frankonia komplett. Bom Anspiel an war zunächst Mühlburg im Borteil und erzielke auch die zwei ersten Eckbälle, die aber nicht verwertet werden. Späterhin gesingt es Frankonia, das Spiel gleichmäßiger zu gestalten, so daß Treudle einen seiner gesährlichen Schille andringen konnte, der aber an den Bsosten geht. Mühlburg Schusse andringen tonnte, der aber an den Psosten geht. Mühlburg der nun wieder, ein Schuss Wenners wird schon gehalten, ein weiterer ging ebensalls an den Psosten. Mit 0:0 wechselten die beiden

Parteien die Seiten.

Nuch der Miederbeginn sah Mühlburg im Borteil. Einen scharfen Schuß tann der linke Berteidiger Frankonias auf der Torkinie kehend gerade noch wegköpfen. Die Angriffe von Frankonia werden nun spitematischer, sodaß Maier im Mühlburger Tor wiederholt sein Können zeigen kann. Ende der regulären Spielzeit O:0.

Die erste Berlängerung von 2 mal 15 Minuten brachte trotz beiderseitiger Anstrengung, das Spiel zu Ende zu bringen, wieder keine Entiskeidung.

teine Enticheidung.
Rach erneuter Platmahl landete bann Nagel für Frankonia den Regbringenden Treffer. Dieser Sieg bringt Frankonia in die nächste Runde, während Mühlburg ausscheidet. Dieses Spiel beweist, daß Mühlburg ausscheidet. Dieses Spiel beweist, daß Mühlburg ausscheider ganz leichten Stand in der Rreisliga haben dürfte.

Phoniz Razlsruhe - Gaggenau 3:1 (3:1) Eden 11:4.

Nach den Mißerfolgen der letten Wochen wieder einmal ein überzeugender Sieg der Phöniz-Elf. Allerdings auf eigenem Plate, aber gegen einen kampferprodten und mit hartem Siegeswillen lämpfenden Gegner. Da beide Vereine in der mittelbadischen Kreissliga mit je 14 Punkten bedenklich nahe der Abstiegszone stehen, war ein scharfer Kannpf zu erwarten. Mit dem Anstone von Gaggenan beginnt ein im schäfsten Tempo durchgeführtes Spiel, das sofort Phöniz vor des Gegners Tor sieht. Die dei Phöniz vorgenommene unstellung mit Seiter im Sturm und Fitterer—Weiter als Verteisdiger brachte einen guten Jug in die Mannschaft. Die erste Hölste halt Phöniz den Gegner meisens in seiner Kälfte, erzielt der Tore und sechs Eddälle. Bon den Toren war das erste der schönste Treffer ein brillanter Kopsball gegeben nach vorhergehendem gewehrten Nach ben Migerfolgen ber letten Wochen wieber einmal ein ein brillanter Kopfball gegeben nach vorhergehendem gewehrtem Das zweite Tor resulierte aus 11 Meter, dem fich nach Durch wiel das dritte anreihte. Gaggenau unternimmt in dieser Zeit einstelne Vorstöße, die immer gesährlich aussehen, und auch zwei Eden geben kann, von denen eine von Phönig durch hand gewehrt wird.

Der gegebene Elser sührt zum Shrentore für Gaggenau. In der zweiten Hälfte spielte Gaggenau noch schärfer auf Ersolg, während seine Berteidigung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ein weiteres Tor des Gegners verhinderte. Beiderseits wurden schöne Gelegenheiten vergeben oder scharf danebengesett. Merdings hat der mit bewundernswerter Ruhe spielende und mit großer Sicherheit sangende Torwächter Gaggenau einen sehr großen Verdienst daran, daß für seine Mannschaft die Riederlage nicht höher aussiel. Phönix batte in der zweiten hälfte unbedingt mehr Torgelegenheiten wie der Gegner. Durch diesen Sieg steigt Phönix auf 13 Puntte, während lich Gaggenau nun mit B. f. B. gleichsteht und Frankonia nur einen Russelle und Frankonia nur einen Russelle und Frankonia nur einen nft gurudliegt. Damit fteht alfo die Abstiegefrage noch immer

F.-C. Baben - Berghaufen 4:1.

mit Durch diesen Sieg hält sich der vorjährige B.-Meister immer noch Mit Gröhingen an der Spike. Wer Meister in diesem A.-Alassen-Begirt wird, wird wohl das Spiel Baden—Gröhingen bringen. O. G.

Der Johellenitout nam 5 Januar in Glatte & II Chains

museuchtune	TARR O	· Dutting	re ell seril	ile a	111. 200	derr.
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Spiele	gem.	unentich.	perl.	Tore	Puntte
Beiertheim	10	8	1	1	28:7	17
Güdstern	12	8	1 1	3	39:14	17
Ettlingen	12	7	1	4	22:15	15
Durlach=Aue	12	6	1	5	19:21	13
Weingarten	11	5	1	5	22:17	11
Teutschneureut	12	4	2	6	20:23	10
Blankenloch	13	3	4	6	33:44	10
Rüppurt	11	3	0 1	7	15:22	7
Bulach	11	1	2	8	11:48	4
Roritohoutha Tahall	anine!	92	45 m 1 m	was a	211 % 04	

nde Tabelle zeigt Beiertheim und Sübstern mit je 17 Bunkten an der Spige. Beiertheim ift mohl mit zwei Spielen im Ruditande und baber aussichtsreichfter Unwarter auf die Begirtsmeisterschaft. Die endgültige Klärung dürfte wohl das am kommens-den Sonntage zwischen beiden Bereinen statissindende Tressen brin-gen. Südstern wird natürlich alles ausdieten, den bereits durch die Pokalmeisterschaft gesicherten F.-B. Beiertheim einzuholen, um sich ebenfalls ein Anrecht für die Ausstelspspiele zu erwerben. Die sehr gefürchtete Ettlinger Mannschaft, welche ursprünglich vor Südtern führte, ist durch den fürglichen Berluft zweier Spiele etwas ins Sintertreffen geraten und durfte wohl für die Meisterichaft dabet nicht in Frage kommen.

Shwimmfport

G Städtewettlampi Darmitadt-Frantsurt-Dijenbach im Schwimichwimmsportlicher Beranstaltungen ein Städteweitkampf Darmstadt: Frankfürt-Offenbach zum Austrag. Darm-stadt konnte dabei mit 2:1 gewinnen. Die Kämpse bestanden in 3 Staffeln: 1. 5 mal 50 beliebige Stafsel; 2. 4 mal 50 Lagestafsel; 5 mal 50 Brufiftaffel. Den erften Kampf tonnte Darmftadt über legen in 2,34 Min, gewinnen, nachdem es feinen anfänglichen Boriprung weiter vergeößern konnie. Zweiter wurde Offenbach mit 2.38% Min. Dritter Frankfurt mit 2.41 Min. Das zweite Rennen. wurde ebenfalls von Darmstadt in 2,20% Min. gewonnen. Heberer und Beder gaben den Ausschlag zum Sieg. Offenbach brauchte 2.21%, Frankfurt 2,24% Min. Das dritte Rennen sab Frankfurt als Sieger in 3,22 Min. Zweiter wurde Offenbach in 3,22% und dritter Sieger in 3.22 Min. Zweiter wurde Offenbach in 3.22% und dritter Darmstadt in 3.24 Minuten. Den Abschluß der Kämpfe bilbete ein Bafferballipiel Frankfurt gegen Darmstadt, das beim Stand 1:4 für Darmstadt wegen Differengen mit dem Schiedsrichter von Darmitadt felbst abgebrochen murbe.

Turnen

Kandball im Karlsruher Turngau.

Meistertlasse: Ibd. Beiertheim-I.B. 46 Karlstuhe 3:4 (2:1); Ibd. Durlad-Tgmb. Reureut 0:0; Polizei Rastatt-M.I.B.

A = Klaffe: I.B. Durlach I-M.I.B. II 1:4 (0:3); Ibb-Beiertheim II-K.I.B. 46 II 8:1; I.B. Rintheim I-Ibb. Durlach II Jugend: Ibd. Durlach-Teutschneureut 4:3; I.B. Welich-neureut-K.I.B. 46 I 1:5 (1:2); I.B. Durlach-K.I.B. 46 II 0:1.

Meisterflaffe.

Thd. Beiertheim I — K.T.B. 46 I 3:4 (2:1). Ein kalter Rauhreif bedeckte den Boden, als beide Mannschaften um 16 Uhr vormittags zum Rückpiel antraten, Beide Mannschaften in stärkster Aufliellung, lieserten sich einen Kampf der bis zum Spielende die Frage nach dem Sieger offen ließ. Erst nach 25 Mintann K.I.B. das erste Tor erzielen doch noch vor der Pause tann Beiertheim ben Spielstand auf 2:1 für fich ftellen. Much nach tenmechfel dauert die leichte Ueberlegenheit der heute gefällig fpielenden Beiertheimer Elf an. Dennoch vermag K.I.B. auszugleichen. um aber icon in ber nachften Minute ben Gegner abermals in Gub rung feben au muffen. Gine harte, aber gerechte 13 Meter-Enticheis dung hatte der Beiertheimer Mannschaft die Sicherstellung des Sieges bringen können, doch der Spielführer vergibt in echt turnerischer Kameradschaftlichkeit die sichere Gelegenheit. K.T.B. sieht auch im einsehenden Endkampf seinen unbengsamen Siegeswillen von Erfolg gefront, 2 Tore, an benen bie Beiertheimer Sintermannichaft nicht ichuldlos ift, bringen ber R.I.B.-Elf ben Gieg und die Buntte.

T. und Sp.-B. Rastatt I gegen M.T.B. 3:1 (2:0). In stärfster Aufftellung traten sich gestern im Rastatt obige Mannschaften gegenüber. Es war ein hochstehender Kampf zweier Vleister-Mannschaften, von denen Rastatt dant seines stärkeren Durchschlags glidlicher Sieger blieb, MIB. mußte dem Gegner mit dem gleichen Torverhältnis die Buntte laffen, mit benen es im Borfpiel

die starke Mannschaft abgesertigt hatte. —
MIB. hat Anstoß, verliert den Ball, und der erste, ungestüm
vorgetragene Angriss Rastatts führt in der ersten Minute zum Ersfolg. Nachdem nach 5 Minuten der MIB. Torwart abermals bei sich mehrere besannte ausländische Skipringer angemeldet.

einem Torschuß das Nachschen hat, ist es Rastaus Hintermannschaft, die sich nur mit größter Ausopserung und vielem Glück der unaufhörlichen, rachen Augrisse WIB. verwehren kann. Doch selbst sicher icheinende Würfe verden von dem hervorragenden Torwart Kastatts gewehrt. Auch nach Haldzeit hat WIB. mehr vom Spiel, es ge-lingt ihm auch, ein Tor aufzuholen, doch die oft zahlreiche Verteidie gung Raftatts, sowie die machiende Unentichlossenheit des Gegnets beim Schluß scheinen keine weitere Erfolge guzulassen. Die Zeit verrinnt, beide Mannschaften fallen zusehends dem Anfangstempo zum Opfer, da plöglich, in der letzten Minute, wird einer der seltemer gewordenen Angriffe Rastatis durch unhaltbaren Wurf von Erfolg getrönt und beim Schlußpsiff des gerechten, regelsicheren Schieds richters verlätt Rastati mit emas schmeicheshaftem Ergebnis, jedoch als verdienter Sieger den Plat.

Winterfporti

Der Winterfport am Sonntag.

Der zweite Jamarsonntag brachte endlich einmal ein größeres Aufleben des wintersportlichen Bertehrs im Gebirge. Die Schnee-schuhläufer ließen sich nicht mehr länger in den Tälern halten und zogen mit den schweren Brettern gerne bis 800 Meter auswärts in die Berge, wo sie überall eine blendende Winterlandschaft vorfanden. Frischer Reuschnee bededte die Sange und Salben und bezaubernd don nahm fich ber Sochwald in seinem jungwinterlichen Weiß aus. Endlich einmal konnte man wieder in der pulvrigen Schicht seine Spuren ziehen, wenngleich auch die Unterlage noch bei weitem nicht befriedigen wollte und konnte. 15 bis 20 Zentimeter Schneelage in den höchsten Bergregionen läßt eben einen richtigen Sport nicht auf kommen! Tropdem entschädigte wieder einmal ein strahlender Sonnenschein und ein reines blaues Firmament, dazu eine föstliche Fernsicht für die abnorm geringen Schneemengen, die derzeit im Gebirge

Auf der Hornisgrinde, beim Ruhestein und Kniedis, por assem aber auf dem Schliftsopf, Bogelstopf, Hochtopf im nördlichen und im Feldberggebiet im südlichen Schwarzwald vermochte man immerhin kleinere Skitouren durchzuführen. Der Schnee genügte vielfach zum Aeben an etwas schneereicheren hängen und in geschützten Mulben und Stifahrten durch die Waldungen boten ihre besonderen Reize ob der eigenen Pracht des Landschaftsbildes. Der Schnee war meist etwas gefroren. Die Morgentemperatur lag zwischen —5 und —7° unter Null, tagsüber wurde das Wetter wesent-lich milder, in der Sonne geradezu frühlingshaft warm, so daß man gemütlich im Freien lagern und rasten konnnte. Im Südschwarz-wald konnten Absahrten von 1500 Meter die auf 800 Meter durchgeführt werben, im Norbichwarzwald lag die Schneegrenze bet 700 Meter. Die Eisbahnen in Titifee, Neustadt und anderen Schwarzwalborten murben gut frequentiert; ber nur mäßige Berkehr auf den Eisenbahnen nach und vom Gebirge widelte fich glatt ab.

Erfie Schneeschuhweffläuse auf dem Ruhestein.

h. Bom Ruheftein, 11. Jan. Der Reigen ber bieswinterlichen ftifportlichen Beranftaltungen im nordlichen Schwarzwalb wurde am Sonntag durch ben Gauwettlauf des mittleren Schwarzs-walbgaues auf dem Ruhestein eröffnet. Bahlreiche Stilaufer aus dem Schwäbischen und Badischen waren infolge der Mitteilungen, baß die Schneedede die Abhaltung der Wettläuse ermögliche, auf die hohe gepilgert und jum ersten Male in diesem schneearmen Winter konnte sich ein lebhafter wintersportlicher Betrieb hier entsalten. Besonders viele Schneeichuhläuser hatten sich aus Baiersbronn, Freudenstadt, Obertal, Dornstetten usw. eingefunden. Bei prachtvollem Sonnenwetter und einer durchichnittlichen Schneehobe von 15-20 Bentimeter tonnten bie Lange und Sprungläufe programm.

mäßig durchgesichrt werden.
Der Lan glauf begann vormittags 10 Uhr für die verschiebenen Klassen. Es beteiligten sich an ihm etwa 80 Teilnehmer. In der ersten Klasse siegte überlegen Wilhelm Braun-Baiersbronn, der in furzer Zeit die 14% Kilometer lange Strede erledigte, wolche vom Hotel Ruhestein auf der Ostseite hin zum Seelopf hinaufsührte, von da nach der Breitenhalde gegen Baiersbronn zu, weiter zur Wildsehöhe, zum Geigerstopf, von da zum Seibels Eckle und auf der Respeite zurück zum Ruhestein. Während des Lauses war der Schnee teils pulvrig, teils leicht angefroren. Der Start zum Sprung sauf nachmittags 2 Uhr sah etwa 40 Teilnehmer. Der Lauf tam an ber Rleinen Schange am Steinbruch jum Austrag. Lauf fam an der Aleinen Schanze am Steinbruch zum Austrag. Alle Sprünge wurden in bester Haltung und vielsach gestanden vollbracht. Den ersten Preis errang der Deutschöhme Wilh Dick mit einem 24 Meter weiten, gestandenen Sprung, den zweiten Preis Wilhelm Braun-Baiersbronn mit einem 21 Meter weiten ebenfalls gestandenen Sprung. Braun ist damit Gaumeister vom mitsleren Schwarzwaldgau. Der große Sprunglauf mit Austragung des Ruhesteinpotals, der am 6. Januar hätte stattsinden sollen, wird nunnehr bestimmt am 2. Februar abgehalten; zu diesem Laufe haben lich mehrere bekannte gusländische Skipringer angemeldet.



Mittwoch, den 14. Jan. 1925, abds 8 Uhr, findet im kleinen Festhaliesaal unser

mit Cultnarischer Ausstellung u. Festball statt. Saa. öifnung 7 Uhr-Anfang 8 Uhr.

Der Festausschuss.

NB. Die Ausstellung ist von 3-6 Uhr hachmittags geöffnet und gegen eine Eintritts-gebühr von 0.2) Mk. incl. Steuer pro Person Jedermann zugänglich.

olosseum Täglich 8 Uhr abends Variefé - Vorsfellung.



III. Bach-Abend Frau Darmsiadi-Siern. Karten in den Musikalienhandlungen.



abends 844 Uhr Wiederbeginn der

Probe Um vollzähliges, pünkt-Erscheinen wir gebeten Der Vorstand



Spiel-Versammlung Moninger G rtensaal Erscheinen sämtlicher Ak-

tiven verlangt. Besuch passiver Mitglieder wünscht Der Spielausschuß Grane Haare

machen alt! "Verjünger"

gipt ergrau en Hasrer ihre ursprüngliche Farbe wieder. 2053 Parantieri unschädlich Nur erhältlich bei

Wilhelm Schmitt, Friseur- v. Partimerle-reschäft Herrenstraße 17 (noben Palast-King) Druckarbeiten ieber Druckarbeiten Art Wandotine-Inforicht jum waschen wo von angefertigt in der Badiebere Gots, la Ret, Angeb, unter Ar. 22653 Druckereid, Bed. Brefte. Sahringerstr. 58a. B42754 an die Badische Bresse.



Eintrittspreis 3 Mk. 6732a Beginn 8.11 Uhr abends.

Unierrien

Brivaiftunden in Sieno Beidefurgidrifti u

Wlaichenichreiben Die Sinche au 80 Big. #210
6. Thoma, Dipl. « Lehrer, 28 eldbornftr. 24 111.

Wäsche

Unipolitern Matras. u. Dimans 20 beiorat reell und billig Albert Ernit, Tapezier, Sieinitr. 21. 8694

Wäsche.

Moderne 0 Privat-Tanzschule

Fernruf 3 C

anz-Lehr-Institut J. Braunagel Rowacksaniage 13 Telefon 5859 Begion neuer Kurse Hantamich aderz

An meinem am Handarbeitskursus

rinisterischter Aussilderung, förnen noch einige 7 dis 12fäbrige Kinder tellnedmen. Honorar mo-matlich M. 6.— bei wö-dentlich 2 Univerticis-nachmittagen. Boran-merdung unier Ar. 706 Melt. erfabrener Kauf-merdung unier Ar. 706 10000 Mark

werden gebeilt. Ich batte 10 Jahre ichon ichweres Missima, es ist bei mrt uber Badticken Presse. Debeilt durch Selbschife. Deidelsheim, Nettalstraße Ur. 1326. Sorechinnde Gonniags Wittenden, Mud Spis, Words von 8—12 mit das von 2—4 libr. X2609 von 2—4 libr. X2609 Broueret A. Bring & freefen unter Rr T2487 erb. unter Rr. 22566

Bahnhofwirfschaft Achern.

Gutes bürger ichesMittagessen v.1 —2 Ür. Abendessen nach der Karte v. abds. 6 Uhr ab. Kalte Spaisen in großer Auswahl, nur erstklassige Ware.

Sinneru. Münchener Blere ReineNaiurweine + Kaffee

Dem reisenden Publikum halte mich auch fernerhin bestens empfoh en Emil Adrion.

Mitarbeiter ruster, sucht Wittve mit Jumobiliengeschäft. An-ebote unter Ar. M2646 n die Babische Presse.

2500-3000 Mk. als Darleben von Selbsigeber gesindt, gegen Möbelsichervott und evil. Ueberlossung 2 möbi. Zinuner, Kilche und keler. Gest. Angeb. unt. Kr. W2632 an die Badiche Breise.

Brivat-Kapital eteiligung. 9199

Rieniels, Kaiferitr. 168. Rapital 10 000 Mark

Dansverwaltungen an durchaus fortem bern, in Karistuhe u. Kabrif- oder Sondels- unternehmen tätia oder arlätunde, Sollie ür. 2. führ ubeteiligen. Mustadre Unaden unter Taber 4. Aring & freein unter Rr T2487.

Tücktiger Kausmann, berb., mit Lussandspra-ris. such sich mit voreru 7—8 000 Mark bei Siderstellung tätig zu beteiligen ebil. Geschäfts-tauf, möglichst in Mittel-baden. Off. unt. P2610 an die Badische Kreise.

1000-1500 Mk. geg. Warensicherbeit usw. auf sofort gesucht. An-gebote unter Rr. D2624 an die Babliche Presse

1500 Mark gegen bobe Sicherheit tub Zins gesucht. An-gebote erbeten unter Nr. 32652 an die Babische

Geichäftsmann fuct

500 Mark

bober Bins und gute Sicherheit. Angebote er-

Darleh. v. 250 M gesucht von Beame, aus privater Sand, gegen guten Zins und Sicherveit. Angeb. unter £2615 an d. Bad. Er

80-100 Mark gelucht für einen Ange-fiellten mit 50facer St-cherheit. Am 15. Febr. Burkkasblung, Geff. An-erb. unter Ar. 198656

Kener am Mordyo.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart Bon

Karl August von Laffert.

Copyright by Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig. (Nachdrud verboten.) (90. Fortsetung.)

Längit waren fie wieber in Betrolea angelangt. Aber erft nachbem ber Urgt feine weiteren Bebenfen hegte, erfolgte bie Ueberführung ber Geretteten in ihre Wohnungen.

Sanders und Ragel, die am wenigsten gelitten hatten, wollten nichts von ber ihnen befohlenen Rube wiffen, sondern verlangten vor allem eine genaue Darftellung aller Borgange. Linda feste es wenigstens durch, daß die Beiben fich in der Bohnung von Sanders auf be.uemen Lagern ausstredten, mahrend Rerften und Liebhard berichteien.

Nach der Entwaffnung ber rusififchen Mannschaften in Platinia waren Linda, Rerften und Liebhard fofort nach Betrolea geflogen. Ein von ihnen aufgegebener fingierter Funtspruch Arasnins versehte Stratoff in ben Glauben, daß der Anschlag voll geglüdt sei. Das burch verlief bie Wiebereroberung Petroleas verhältnismäßig einfach.

Als die vier Kampfflieger und die fie begleitenden Transportichtffe in Sprechwette non Betrolea tamen, rief Linda ihren Mann an, ber baburch in volle Gicherheit gewiegt murbe. Mit einem Teil feiner Mannichaften ftand er an ber Flugzeughalle bereit. Bu feinem großen Erstaunen entquollen ben landenden Mafchinen eine Angahl beuticher Golbaten, Die er alle entwaffnet glaubte. Rafch waren seine wenigen Leute umringte

Reinen Augenblid verlor Stratoff bie Jaffung. Er ichritt auf Linba zu und fagte:

"Sie haben nieberträchtig, aber elegant gespielt, Frau Fürstin. 36 darf wohl nach diesem kleinen Intermesso Sie nicht mehr als meine Frau betrachten."

Mo ift Sanders?" rief Linda.

Stratoff judte vielfagend mit ben Uchfeln.

"Geben Sie Antwort", schrie Linda. "Oder ich lasse dich er-"Warum so gewalttätig, schöne Frau", meinte ber Russe bos-

baft. "Ihr Geliebter ift boch nicht mehr zu retten. Er und Ragel liegen erfroren in ihrem eigenen Wert."

"Lassen Sie ihn festsethen", wandte sich Linda an Kersten. "Und wenn ihn nur ber Sauch einer Schuld am Tobe ber beutichen Buhrer trifft, foll er es bufen."

"Ich empfehle in diesem Falle die Einmauerung in einen Eis-blod", höhnte Stratoff. "Das ware eine neue und hier am Nordpol fehr angebrachte Erfindung."

Der Ruffe murbe feftgenommen und abgeführt. Alle übrigen begaben fich eilends in die Raume ber Untereisstadt. Die an ben Maichinenanlagen stationierten Ruffen wurden ohne Rampf ent- lejen. waffnet, die gefangenen beutschen Ingenieure befreit.

Alles ging rasch, aber für Lindas Ungeduld viel zu langsam. Busammen mit Liebhard und fünf beutschen Mannichaften eilte fic jur Eistunnelftation. Much hier ftanben Ruffen, die nicht Befcheib wußten ober die Austunft verweigerten. Endlich gelang es, die

ebenfalls eingesperrten Ingenieure der Tunnelbahn aufzufinden. Raich teilten fie bas Rötigfte mit. Bei ber Befegung ber Rraft-Station durch die Ruffen mar die große Dynamomaschine in die Luft geflogen. Wahrscheinlich ein porbereitetes Attentat. Erft viele Stunden später machten die Ruffen den Berfuch, die Tunnelbahn burch Anschluß an eine ber anderen Dynamomaschinen wieder in Betrieb zu feten.

Während diefer Beit mar aber ber unterwege ftedengebliebene Magen mit ben beutschen Guhrern berart festgefroren, bag ber pneumatische Antrieb versagte Offenbar hatten die Russen bas vorhergesehen und beabsichtigt.

fojort einen Silfszug mit eigenem mechanischen Antrieb gur Unfall- in der Adria verlangt wird. Die Erregung in Athen ift ungeheuet stelle, der aber zu spät tam, da alle Insassen bereits den Tod durch Erfrieren gefunden hatten.

"Bo find die Berungludten?" ichrie Linda die Ruffen an. "Wir wissen von nichts", anwortete ein russischer Ingenieur. Linda zog eine Browning hervor und hielt sie den Russen

"Berichte sofort, was du weißt", sagte fie leife, doch mit unbeugiamer Energie.

Der Ingenieur erblagte, aber fagte nichts. Linda fentte die Baffe und ichof den Ruffen in den Ober-

ichentel. Der Mann taumelte, blieb aber fteben. "Den nächsten Soug erhalft bu in ben Leib, wenn bu nicht

Liebhard und die übrigen Deutschen ftanden ftarr und magten nicht, einguschreiten. Linda gielte auf den Unterleib bes Russen.

Jest mar beffen Mut gu Enbe. Ich will alles erzählen", sagte er schnell.

Unbeweglich stand Linda da, die Browning ständig auf ihn gerichtet. Rasch und stoftweise gingen ihre Fragen, tonsos, aber ohne Bogern antwortete ber Ruffe.

Der Reitungsjug war nur eine Strede weit gefahren, um bann anscheinend unverrichtetersache wieder umzutehren. Stratoff hatte es so befohlen.

"Wo befindet fich der Rettungszug jest?" fragte Linda. Muf bem Rangiergleis hinter ber Salle.

In diefem Augenblid tam ber Bug, ber wieber von beutidem Bersonal besetht war, vorgefahren. Liebhard sprang herzu und warf einen Blid ins Innere.

"Mues in Ordnung', rief er. "Rur ber Argt fehit." Wir fahren ohne ihn", rief Linda.

Doch Liebhard ftand bereits an einem Ferniprecher und rief die nächste Rettungsstation an.

"In fünf Minuten find Argt und Schwestern hier", fagte er gu Linda.

"Die fleine Bergogerung bedeutet weniger, als die erfte wichtige Silfe, falls überhaupt noch etwas zu retten ist."

Bald barauf feste fich ber Silfszug in Bewegung, aber noch eine lange qualvolle halbe Stunde verging, bis das Rettungswert

"Sielteft bu mich für tot?" fragte Sanbers. 3d fühlte, bag bu lebteft", fagte Linda leife. "Du mußteft ja

am Leben bleiben für bein Bert."

"Und vor allem für dich", sagte Sanders und tüßte ihre Hände. Ein Angestellter trat ein und überreichte eine Melbung ber Junkenstation. Sanders warf einen Blid auf das umfangreiche Telegramm und lagte:

"Die legten nachrichten seit heute morgen. Ich werbe fie por-Linda nahm ihm bas Papier aus ben Sanden und bat, daß fie

es tun durfe. Dann fas fie:

Mostau. Die Bernichtung ber frangofischen Flotte burch England im Safen von Breft verurfachte in gang Deutschland eine ungeheure Erregung, der die Regierung durch Berhängung des Be-lagerungszustandes Herr zu werden hofft. Seit gestern abend ist jebe, auch die funtentelegraphische Berbindung mit Deutschland unterbrochen. Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir annehmen, daß das gange Land fich in der Erhebung gegen ben unerbittlichen Erbfeind befindet. Ruflands Buniche begrufen bie beutichen Brüder zu dieser Tat. Möge es ihnen gelingen, Frankreich, diese Sochburg des wildesten Kapitalismus, endgültig zu zerftören.

Bien. Die Staaten ber Kleinen Entente ordneten nach gegen-

seitiger Uebereinkunft bie sofortige Mobilmachung an. Bufareft. Rachrichten aus Athen besagen, bag bie italie nifche Regierung ein turzbefristetes Ultimatum an Griechenland

Wie Stratoff den Ingenieuren fpater ergablte, ichidte er nun geftellt hat, in welchem die Berausgabe aller griechischen Infeln

Ronftantinopel. Die türkifche Regierung erklärte alle ihre Frieden gu Laufanne aufgezwungenen Abmadjungen für null und nichtig. Gie verlangt volle Wiederherstellung des Ottomanischen Reiches, wie es vor bem großen Kriege war.

Wladiwoftol. Japan veröffentlicht den Inhalt eines Geheimabkommens mit China, wonach beibe Staaten fich dur Aufstellung einer Urt von afiatischer Monroedoftrin verpflichten. Det Leitsat beige: Afien ben Afiaten. Alle fremdländischen Rolonien in Mien sollen den Landesbewohnern zurückgegeben werden. Japan fordert Indien auf, fich diefer Abmachung anzuschließen.

Funchal. Beute morgen traf ein ameritanisches Luft geschwader, bestehend aus 50 der neuesten Kampfflieger, hier ein. Die Flugzeuge gingen auf der Reede vor Anter. Der Kommandant ertlärt, über die Absichten bes Geschwaders feine Auskunft geben

au können. Sanville. Der bevorftebende Ausbruch eines neuen Beltfrieges, der diesmal bie Bernichtung jeglicher Rultur bebeuten wurde, verfett die Regierung gu Bafhington in lebhafte Unruhe. Da die Feindseligfeiten gwischen England und Franfreich bereits begonnen haben, abgesehen von Frankreichs Differengen mit Rova Thule, jo ericeint die Möglichteit einer friedlichen Intervention mit ben gewöhnlichen diplomatischen Mitteln nicht mehr angebracht.

Die Union ift aber nicht gewillt, ein neues unübersehbares Ungliid über die Welt hereinbrechen gu laffen, ohne ihrerfeits bas Menschenmögliche getan gu haben, diefes Unheil gu verhüten. Darin find fich Regierung und Kongreg einig.

Die außergewöhnliche und bereits überfpannte Lage forbert auch außergewöhnliche Mittel. Und ein folches Mittel glaubt bie Regie rung in ber Sand gu haben.

Bereits vor längerer Zeit schlossen die United States einen Geheimvertrag mit Nova Thule, bessen wichtigste Bestimmung bie Auslieferung des Konstruftionsgeheimnisses ber neuen Kampfflieger war. Im Laufe des Winters wurden über fünfzig diefer Kriegse werkzeuge erbaut, nicht etwa in ber Absicht, die neue furchtbare Waffe ju Angriffszweden ju benugen, sondern um fie in ben Dienft des Friedens zu ftellen.

Da befanntlich nur gehn dieser Flugzeuge erfolgreich gegen bie fünfzehnmal fo große frangöfische Uebermacht ben Kampf beftanden, jo fann es als erwiesen gelten, daß mehr wie fünfzig Kampfflieger bicfer Urt ben Luftflotten ber gangen Welt gewachsen finb.

In Erkenntnis biefer unferer unbesiegbaren Beherrichung bet Luft, die in einem modernen Rriege die Borbedingung eines end gultigen Erfolges ift, ftellen wir an die friegführenden Staaten folgendes Erluchen:

1. Sofortiges Ginftellen aller Feindseligfeiten.

2. Beichidung eines Friedenstongreffes unter Borfit ber Beteinigten Staaten. Der leitende Gefichtspuntt aus biefem Rongreb mird das unzweifelhafte und unantaftbare Gelbitbeftimmungsrecht eines jeden Bolfes fein. Auch die nicht im Kriege befindlichen Nationen oder Minoritäten sollen bort gehört werben. Bur bie erafte Durchführung aller Beschlüsse übernimmt die Union volle Garantie.

3. Wir laffen ben friegführenden Machten eine Grift von 36 Stunden, ihre Bereitwilligfeit mit biefen Borichlägen gu erffaren. 4. Derjenige Staat, ber unfere wohlmeinenden Anerbietungen ablehnt, gilt als im Kriege mit uns befindlich. Allein schon burch Die unwiderfiehliche Mebermacht unserer Luftstreitfrafte wird biefet Krieg fo ichnell entschieden fein, daß dadurch größeres Unheil ver

mieden wird. Dieje Botichaft gilt der ganzen Welt.

Die Regierung ber United States." Enbe -

Ullgem. Ortskrankenkaffe Karlsruhe. Zahlungs-Aufforderung.

Lahlungs-Auftorderung.

Der Einzablungstermin ber Beiträge zur Krantenversicherung und Erwerbslosensürforge für den abgelausenen Monat dersenbelosenstürforge für den abgelausen. Monat dersenben Bereitigeber. welche die Beiträge allmonatlich in der Zeit vom 4. dis 10. zu entrichten haben, ist abgelausen. Die in Verzug gefommenen säumigen Schuler werden aufgefordert, dei dem letzt beginnenden Einzug durch den Kassenbern an leitren die Borzeigen des Forderungszettels sofort Zablung zu leisten. Wird an den Kassendoren nicht sofort Zablung geseistel, dann allt die Zusielung des Forderungszettels las wiederholte Mahnung. In letterem Kaus erfolgt alsbate ohne Weiteres die Zwangsbeitreibung, wodei der Kassendungszettels als wiederholte Mahnung. In letterem Kaus erfolgt alsbate ohne Weiteres die Zwangsbeitreibung, wodei der Kassendungsanordnungszehlbr zu erbeden. Die Kransenlassendung zu bezablen.

Arbeitgeber, welche nach seher Lodnzahlung die Beiträge mit Nachweisung einzahlen, werden den des Verkrieber, welche nach seher Lodnzahlung die Beiträge mit Nachweisung einzahlen, werden den des Karsenhe, den 11. Zanuar 1925.

Bet Anssenhe, den 11. Zanuar 1925.

Eig mund d.

Schlafzimmer-Bilder

preismert Bilder für alle Räume. Einrabmun Echläfers Aunfthandlung, Rafferfit. 38. 1270



Mehrere Autogaragen, Motorradgaragen, Lagerschuppen

aus Wellblech in verichtebenen Größen, tener- und diebeslicher, serlegbar, transportabel, Angebote und Brofpefte foftenios. Gebr. Achenbach G. m. b. H. Gifen: u. Bellbledwerte, Weidennu-Sien

Bertreter: Eduard Mahlmann

Politian Nr. 318.

Berloren Com am 11. Januar 1925 1 Auto=Referve= Drahtspeichenrad mit Gummi

Etrede: Karlsrube — Herrenalb — Gernsbannatt — Ettlingen — Karlsrube. Iricht erbeten gegen gute Belohnung. Im Auftrage:

Karrer & Barth, Katifruhe, Bottoportage 19 Eelevbon 5060 pesialwerfitötte für Auto-Lichtanlagen. Selbstanlager und Sündavparate.

Besuchen Sie

bitte in Ihrem eigenen Interesse das

Karl-Friedrichstraße 22, am Rondellplatz.

Durch Grosseinkäufe für unsere sämtlichen Zweigstellen in Baden bieten wir unserer werten Kundschaft

außergewöhnliche Vorteile beim Einkauf durch größte Auswahl!

Billigste Preise! Größte Zahlungserleichterungen!

Lassen Sie sich vor jedem Möbel-Einkaut von uns kostenios beraien!

Baubund-Möbelhaus

Bad. Baubund, G. m. b. H. Karl-Friedrichstr. 22 (Rondellplatz), Fernruf 5157.

erarbeitung liefert ab Lager und frei Keller zu billigsten Tagespreisen die

Gemeinnützige Beschäftigungsstelle

Holz und Kohlen

Bir empfehlen uni. Log 1. Sola (Bündelhois) Kohlen, Brifetts Brompte Bedienung, billigfie Berechnung Gebrüder Landerer

Ourlacher Allee 58 Kaserne Gottesaue von biefinem Geschäftsmann auf Bergibkerung ieines Berriebes gegen aufe Berginfung und auf gemesienen Sewinnanteil von Seibstgeber gesucht. Angedote unter Rr. 457 an die "Bad. Presie".

Während des

Inventur-Verkaufs

Fa. August Schulz

Inh. Ernst Finkenzeller

Herrenstraße 24

jeder Art - nur gediegene Qualitäten -

außerordentliche Vorteile.



In 30 Minuten Ihr Passbild nur im Bhotvar. Ateliet Raiferftr.50. Eina Ablerft

Tapeten Ruofen 118# Matten Loisten etc.

Stets Renheiten H. Durand. Douglasitr. 26.

biete ich einen großen Posten

Orient-Teppiche

Brücken, Läufer und größere Teppiche zu ganz besonders vorteilhaften Preisen an.

Wohnungskunst **D. Reis**

Ritterstraße 8.



Den Aniang dieses ankerordentlich ivannenden Romans erhalten nen hinzutretende Bezieher an Bunich tostenlos nachgeliefert.

Lebenswende.

Bon

Alfred Schirokauer.

(6. Fortfebung.)

(Machbrud berboten.)

Alle Sonntage entnahm ber Raufherr bem unerschöpflichen Solzwanste ein Roftprobchen, ichnalzte mit ber Bunge, vergog bitterlich das Geficht und schludte das edle Raf hinunter. Es schmedte ein wenig berb und grimmig falgig.

Aber bachte er, mahrend er jest bie Rufe füllte, bie merten es doch nicht, biefe Geeragen. Unfereiner natürlich! -

Burtig flomm er hinauf, benn man tonnte nie miffen. Diefe

Sifder ba in ihrem torichten Brotneib. - Es war boch beffer, wenn er amifchen und über ben Barteien ftanb.

Eridfons Gaumenerkenninis behielt recht. Das ichwargrote Beng ergablte ben Dampferleuten tein Sterbenswörtchen von feiner mochenlangen Reife burch bie Bellen. Ste füllten larmenb bie Glafer und forberten balb ben britten Schoppen. Stumm und nerbiffen fauerten bie Fifcher por ihren Rumelglafern und nur bie Sande, bie unruhig die Rappen bald auf ben Sintertopf ftiegen, Mügen und Rleiderfegen flatterten hinter ihnen drein. balb tief in die Stirn hineingerrten, verrieten ben Grimm, ber in ihnen fochte.

Jett ritt ben Kapitan ber Teufel. Diese Jammerkerle bort brilben, biefe barmenben Sungerleiber, wagten, ihm mit ihrem Sat zu begeifern, jebesmal, wenn er mit seinem Fahrzeng ihre alten Baffertaften paffleren mußte! Sa, benen wollte er es einmal deigen!

Laut begann er zu prahlen. "Jungens, bas ift ein Wein was?" Prfifend hielt er die Kanne gegen das Licht und betrachete de trilbe purpurne Fissigleit mit Kennermiene. "Was anderes wie der olle Fusel, was?" Und er schwenkte die Kuse, goß rings in ber Runbe ein und befahl:

"Noch fo'ne Ranne voll, herr Wirt!" Bahrend Eridfon in bie Lute binabtauchte, lehnte ber Rapitan fich großspurig in ben Stuhl gurud, schlug die hoben Wassers Jungens, bie Fischereigesellichaft foll leben!"

Das war zuviel des Hohnes. Klaus Barfen sprang hoch, padte fein Schnapsglas und schmetterte es mit ber febernben Kraft feines

alten, ftahlernen Armes bem Rapitan ins Geficht. Einige Selunden mar es totenstill in der Stube. Rot fiderte es von der Stirn des getroffenen Mannes nieber.

Dann brach ber Sturm los. Die Szene murbe jum Chaos. Tilche fturzten, Stuble fnadten, Scherben flirrten, Faufte fauften durch die Luft, Ragel trallten fich in roftbraune Rehlen, gurgelnbe Schreie hallten an ber Dede miber, Flüche rochelten aus ber Birrnis empor, und an ber Luke ftand handeringend Madam und freifchte: "Eridion, Eridion!"

Der Schnellte bie Leiter herauf. Und bann padte er mit feinen berben Fäuften binein in ben Knäuel, ber fich am Boben malgte. Doch er achtete wohl barauf, baß er nur bie ichoflen Schnapsfäufer zauste und feinen ber vornehmen Borbeaugtrinter faßte.

Seine Bemühungen blieben fruchtlos. Sie hatten fich gu feit ineinanber verbiffen. Sest ericien die Ordonnang ber Burichen in ber Tur, um

nach dem Feinde auszuspähen, der ihnen vorher entronnen war. Mit einem Blid überfah er bas Schlachtfelb, fprang gurud auf bie Strafe und johlte burch bie jum Sprachrohr geformten Sande:

"Soiho. Detlev, Bieter, Sann, ju Silfe, ju Silfe." Da brauste die Jugend vom Strande heran. Drei Minuten später lag ber Rapitan mitfamt seiner Mannschaft auf ber Strafe.

Doch die Manholmer Geebaren gehörten nicht gu jener berlichtigten Gattung Strategen, die ju flegen, aber ben Sieg nicht ausunugen wiffen. Blindwütig verfolgten fie ben Geind auf bem Rudzuge. Die roten, germurbten Felsstude icharrten fie ans bem Bflafter ber Gaffe und eröffneten ein fo morberifches Schnell-Feuer auf den weichenden Feind, daß er in panifartiger Aucht jur Male hinabstob und fich hinter ben bergenden Gifenwänden feines Fahrzeugs wie in einem ichützenden Fort verschanzte.

Da zogen die Sieger stolz und triumphgeschwellt zurud in Eridfons Kneipe. Und ein Siegesbacchanal feste ein, daß die rauchgeschwärzten Banbe erftaunt und bebentlich auf die Orgie herniederblidten. Solche Quantitäten Schnaps hatten fie benn boch noch niemals in diesen rauhen Rehlen versidern sehen. Und einiges was

ren fie immerhin gewöhnt. Bunt durcheinander fagen fie, bie Patrone und bie Bootsleute, ittefel fibereinander, hob bas Glas und rief herausfordernd :: "Broft, und ihre ichweigsamen Lippen murben ruhmredig, und jeder eraählte von den helbentaten die er verrichtet.

Bei, wie hatte der alte Bieterfen fein Solzbein dem Rapita in ben Magen geftampft! Jum, wie hatte Rlaus Barfen bem Steuer. mann ben Beigefinger im Gelente herumgemalat, bag er es trog bes Getummels laut hatte fnaden horen! Und feiner gebachte ber zweidentigen Rolle, die ber Sandelsherr gespielt hatte, teinem tam es in ten Sinn, feinen Schnaps gu bontottieren.

Er mar ja fein Gifder, er war feiner ber Ihren, er mar eine gewaltige Macht, die boch fiber ihnen thronte, beren Launen man gefügig hinnehmen mußte, wie bie Tuden bes Meeres, wie bie Ratfel bes Schidfals, wie bas unerforschliche Walten bes lieben Cottes.

Fünftes Rapitel.

Einer aber murbe bes Sieges nicht froh. Das mar juft ber Sandelsherr Eridfon. Gemiß, ber Sieg brachte ihm beute ein blankes Stud Gelb. Aber, falkulierte er, ware ihm bas nicht auch in die Tafche gerollt, wenn die Dampferleute vor ihrer Riederlage ihre Beche und bas Quartfaß Rum bezahlt hatten? Run aber waren fie mitfamt ber Beche entwichen, und bas Rumfaß ftand trübselig und verlaffen auf der Tete.

Doch Eridfon mar nicht der Mann, einen Gewinn, ben er am Schopfe hielt, deshalb aus ben Fingern gu laffen, weil politische Ummalgungen bie glatte Einheimfung erschwerten. Er fiberließ bas Siegesfest Frau und Tochter, nahm bas Fafichen unter ben Arm und brudte fich heimlich gur Tur hinaus. Aus bem Laden aber holte er eine abgediente Maftstange und ein Stud Segeltuch. Bor fichtshalber. Er hatte mal irgendwo irgenbetwas von Parlamentären gelefen.

Surtig Stiefelte er gur einsamen Mole hinunter. Salbwege überholte er Tom Bieterfen. Der hatte bet ben Frauen gu Saufe eine bleiche Bestürzung ausgelöst mit ber Rachricht, bag ber Patron Bieterfen entlaffen habe. Aber mas bebenteten biefe furchtweiten Mugen ber eigenen Soffnungslofigfeit gegenüber!

In biefen wenigen Stunden mar es gur figen Ibee in feinem Gehirn geworben, baß er ein Boot haben miffe, um jeben Breis. Dann wollte er vor Klaus hintreten - oh, er fab fich icon, wie er por ihn hintreten murbe, breitbeinig und fordernb, ja forbernb, und fagen wollte er ihm: "Ich habe mein Boot, tann mein Beib ernahren, bu alter Geigpeter", - ja, Geigpeter wollte er ihm in bie Bahne fdmeißen - "brauchft teine Angft gu haben, bag wit bir auf bem Beutel liegen werben. Ann her mit ihr!" (Fortfetung folgt.)

Geschäfts-Empfehlung.

Ich teile titl. Behörden, den bisherigen Kunden, sonstigen Geschäftsfreunden und Bekannten höflichst mit, daß das von meinem verstorbenen Manne seit 35 Jahren betriebene Blechner-und Installationsgeschäft für Hoch- u. Tiefbau unter dem Namen

Friedrich Maeyer

Blechner- und Installationsgeschäft in unveränderter Weise unter Leitung meines Sohnes Friedrich weitergeführt wird. Für das meinem Manne in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen danke ich bestens und bitte, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Frau Wilhelmine Maeyer Wtw., Gartenstr. 8 Fernsprech-Anschluß 2661.

Bur ben Freiftaat Baben, eventl. auch fur bie einzelnen Begirfe Babens

suchen wir Verbindung

mit einer feriofen Firma, welche famtliche Antomobil.

beliges ge annten Bestris burch einen großen Stab von Untervertretern bearbeiten läßt ober au organifieren in

der Lage ift, ameds Bertauf ber beften exiftierenden

patentierten

Beder Automobilbefiber ift Raufer. Ermanicht ift Rauf

auf eigene Rechnung. Bet intenfiver Tatigfeit bietet ber

Bertauf ber Sugrumpe glangende Exiftens. Angebote unt.

Angabe von Referengen find an richten unter K. J. 3374 an

Slubelf Mone, Oblu.

anig. absicht, berwece-e, w. bring. ers., ba er berich. Gält. u. Ober-inern ers., im Cose iner ibn abzug. B686

Amiliche Anzeigen

Nutzholzversteigerung.

Nutzhoizversteigerung.

Dienstag, den 20. Januar 1925, um 9½ ubt im Gathaus sum Boul in Bruchfal aus dathaus in 18 man Archiver in 18 man

Nutzholzversteigerung.

Derfenige.

Internifen

Elekír. Iniiallaiionen Georg Hanstein & Cle.

Augartenstraße 6 20181 Telephon 358

Bur Ausbeutung einer neuen Grfindung auf a Gebiet der Bitro-Dibbelbranche fuche ich eine

die die Gerftellung und Vertrieb dieses gewinn-bringenden Bedarfsmöbels übernimmt. Angebote zu einer verfönlichen Aussprache nur rasch entschlosiene Restanten unt. Nr. 6780a an die "Badiiche Bresse".

Brima Egiftenz

Erdnuß-Del ans hervorragende analität, empfieht in Blechstatchen von 5 kg an utwärts, p. kg. # 1.75.—

Schmit, Delhandl., Teief 2698, Rarisrube Schubenftr. 26. 2178

Immobilien Besseres Pringthous

zentrale Lage, vier mat 4 Zimmerwohnungen, 1 Wohnung von 4 Zim-mern sotort beziehbar. Preis 25000 Mk. An-zahlung Mk. 10—15000, Gesch - Haus Südstadt Einfahrt, Werkslatt und Stallung. Schätzungs-wert Mk. 93000 —, Preis Mk. 35000.—, Anzahlung Mk. 10—15000.—.

题

200

Gber-Berhauf

Rathaus 67286 Leopvldshafen, 12. Jan Der Gemeinderat.

Gesch.-Haus Südstadt mit Einfahrt und Werk-stätte. Schätzungswert Mk. 45000.—. Preis Mk. 18000.—. An-zahlung Mk. 4-5000.—.

Gesch.-Haus Osistadt Laden und 2 Zimmer beziehbar. Mk. 20000.-Anzahlung Mk. 8-10000. Gesch. - Haus Mittelst. Laden, Etnfahrt und Werkstätte, 4 Zimmerwohnungen, Lagen und Wohnung beziehbar.
Preis Mk. 25000.— Anzahlung Mk. 8-10000.— inge Gesch. - Haus Mittelst. Preis Mk. 14000.— An-zahlung Mk. 4-5000.

Die Gemeinde Leo-poldshafen versieigert am Rittwoch, 14. Jan. 1925, vorm 8 Uhr, einen abgängigen Eder Sufammentunft beim Beinaugen Privathaus Weststadt 4 Zimmerwohnungen. Preis 14000 Mk. Anzah-lung 4-5000 Mk. Ein gut gehendes Deitkatessen-Geschäft

Amalienst 22. Tel. 1562.

ohne Haus mit Waren-bestand, ungefähr Mh. 15000.— sofort zu über-nehmen. Zwangsverfteigerung. Ausserdem Villen. Ho-lels und Wirtschaften hat stets zu verkaufen Dienstag, ben 13. Januar 1925, nadmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Bjand-lofal, Etelnstraße 23, gegen bare Jahlung im Bosspiredungswege öffentlich verkeigern: Büro W. Walch

konstrectungs-lich berstelgern: 1 Büsett, 1 Arebens, 1 1 weig mit Umban, 1 1 Bertiko Existenz. Lebensmittelgesch. in achier Nähe Karlsrube, ut gebend, adaugeben erforberlich 3600 M. ilangebote unter Kr. 2640 an die Badische reffe. dreibtisch, 1 Bertito a. m., nebst Drebbant. Rarisruhe, den 12. Ja-nuar 1925. Maier, Gerichtsvollzieb.

reffe.

Wegen Auswanderung vertaufe ich meinen Anteil einer jebr aut gebenden Teigwarenfabrit. Fachmann erforderlich. Angebote unter Rr. 718 in die Badiche Brefie. la Hekiographenmasse

ift erhältlich in der Ge-icaitsfielle d. Babifcen verie, Ede Birfel und Lammstraße. Kautgefuche

Gut erhaltene **Baszuglampe** (Sangeglitht.) zu faufen gefucht. Angebote mit Breis unter Nr. 708 an die "Yad Breife" erbeten.

Zu verkaufen

su verkaufen. 9676 10000 4. Aniritt nach Uebereinfunft.

Offerten n. Dr. 6791

Schmiede-Einrichtung

tomplett, fom. Schloffer. u. Schreinerwerfgeug bet A. Graf Racht., Grün Ein guterb., ameiradr.

Kedern hand wagen 10 Itr. Tragfrait Preis 75 M. sowie ein bereits

Markilland mit mafferdichtem Blan Breis 40 M au verfaufen Ungeb. unter Rr. 702 an die "Badliche Breffe".

herrichaftl., mob. Mahagoni-Salon bell, mit berich. Bubebor weg. Räumung f. bill. 3 veg. Käumung f. bill. 3. verkaufen. Angeb. unt. Nr. E2637 an die Ba-dische Breffe.

Gine feine Galoneinrichtung, aft wie neu (bunkel Nahagont) bestehend aus: Rabagoni) bestehend aus:
1 Sosa mit Umbau,
1 Silversdrant, 2 st.
Lisse (rund und vierectig) m. Persmuttereinlage, 2 Bossteriesse unter 2:
mit Seitenledne zu verl.
Preis 1500 M.
Näderes unter Nr. 364
durch die Bad. Presse.

eich mit Ovolsviegel. Divlomaten-Schreibild Baldtammode eich bill b. Schwirer, Möbelgeich Endwig Bilhelmftr. 18,

John Forfiamt Bruchfal versteigeri am Mittdam Dotz 1. b., M., borm Il übr im Gastions
dab In Bruchfal gegen Barzablung innerdum Donien Etammbols und Kunfdickschols
dam Dotz 2. d.
dam Donien Etammbols und Kunfdickschols
dam Donien Dominenwah Odere Lubardi.
dam Mei Levi Et.
dam Donien Etammbols und Kunfdickschols
dam A. III-V: Et.
dam Donien Etammbols und Kunfdickschols
dam Donien Etammbols und beiter in die dabische Geingen Gestellen und genieben wir und dam der Donien Gestellen und die dabische Beilen Bolten Geralen und führ dand mit Exambigen der das damben, gestellen Moderfallen Geralen und führ dand mit Exambigen gestellen gestelle

Schuffager-Berkauf!
leichbaltiges Schublager, beste Onalitätsware eansbeitswegen abzusiehen gefucht. Berfonliche erbandlung erwünscht, verbunden mit Besichtige

du verkaufen. Tu Angebote unt. Rr. 721 an bie "Badifce Breffe.

Dinamomajchinen für Vernicklung und galvanisch

febr geeignet, ein Stitt 6 Bolt, 50 Amp. mit Anlasser, und 1 Stitt 5 Bolt, 100 Amp. obne Anlasser. Beide Maschenen sind gebraucht, iedoch sehr gut erbatten. Ein Transformator

(Drehitrom auf Wechiclitrom), 50 Berioden B, prem. 120, fec. 12—24 Leitt. Batt,240—480 Amp. umftändehalber billig su vertaufen. Röckel & Co., G. m. b. 5.

Karlsruhe, Wilhelmftraße 70, Telefon 363.

Sehr billig su ver-taufen wegen Blasm. fl. und gr Rüchenichrant, ichw. Rüchenberd. +556 Amaltenftr. 98. pt. Ullfleins Weltgeschichte von Brof. Dr. von Offugt-Harttung, 6 Bd., in Halbleder, sehr gut erbalten, für 120 M zu verfaufen. Angeb. sind unter Nr. 6724a an die Mite, rot gestempelte Tauf. u. Hund. absugeb Ang. u. E2639 an die Babifche Preise.

ganz erheblich herabgesetzt. Flauschmäntel von 9.50 an | Tuchmäntel . . . 24.50 an

Regenmäntel impr. von 17.50 an Kostume von 19.50 an Donegalmäntel . von 17.50 an Kostüm-Röcke rein-Woll- 4.45 an

Alle Waren sind trotz meiner bekannt billigen Preise

Erbprinzenstr. 31

Ludwigsplatz Modernes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Kleidung.

Ap | Brochh.-Lerikon Berfer=

Büromöbel

n eu u. gebr., bill. su verff Soff. Baldftr. 6. 21800 3fl.Gaszualampe

Meff., neuer felbar. Man-tel, neuer Eisenb. Man-tel, 1 Baar Kab. Stiefel, Nr. 41, billig 311 berfauf. Abr. unt. Nr. B667 in ber Bab. Breffe zu erfr.

Gaskochapparaf gebr., m. Tisch, zu verk. Biftoriaftr. 1, II. B654

2,5 Ps Moforrad mit 2 Gängen biffig ju verfaufen. B662 Böhler, Bittoriaftraße 1.

Damenrad gang aus-bifitg au verfauf. B555 Bielandifit. 20 port.

Masken-Kostüm Salon-Sölläuberin, bill. 3u faufen gesucht. B679 3u vert. ob. 3u vertausch. Ditter, Ridpburr, Bunsenstr. 10, IV. B687

garantiert echte, febr preismert au bertaufen.

2 Baar tabell. erbalt.

Damenbreeches. (Sr. 42, fowie ein anterb. Eut. für mittl. Figur an verf. Angeb. unt. B2660 an die "Badifce Breffe".

Tiermarki

Schnauzer

1/4 I., raffenrein, mit Stammbaum, bill. abzn-geben. Zu erfr. Westenb-ftrafie 28, part. B673

Bu verk schön, bentscher gestromter Buzer-Made, studenr. u. wacht. 14 Mo-nate a., in n. gute Sände am siehst. n. ausw. Ung. unt. Ar. 700 a. b. Br. 3iege



Danksagung.

Für die wohltuende Anteinahme anlässlich unseres schweren Verusies, sowie für die reichen Kranzspenden, besonders dem Herrn Vikar Eiermann für seine trostreichen Worte, dem Gesangveren Typographia für den erhebenden Gesang, dem Verband der deutschen Buchdruck i und dem Einheitsbund der Kriegsbeschädigten für die Kranzniederlegung sagen wir unseren tiefgeführten Dank. B695 KARLSRUHE, den 10. Januar 1925.

Frau Elisabeth Budde Witwe und Kind Elisabeth.



Armbanduhren mit teinen Anker-Präzisionswerken, in ganz aparten neuen Formen, empfiehlt in Platin, in Gold = und in Silber ====

B. KAMPHUES, Kaiserstrasse 207. Trauerbriefe Min babiider Brivat-Mealidule ift fofort die

merden raid und tauber

Drucherei Bad. Preffe.

Heu! Heu!

tn Baggonlada ab Stat. 3tr. 4 4.30 vermittelt Schnabel Neureut la Kund erb 14 Tage Itel. 6725a

Offene Stellen

Richt au tunger

Berkauferu.

Dehorateur

ver bald evil 1. April 1925 gelucht. eite Referenzen notwend. Derren aus d. Manu-fatturwaren foniett. oder verwandten Vr.inde. wollen vor-erit nur ichriftliche Angebote einreichen.

Sporthaus Freundlieb, Karisruhe Spesialbans I. Mana Befleidung — Muss 693

35 Mark Wodenlohn

oder 50% Brovifion! Ebr-

"hleinste Nähwerh-

Jelly der Bell"
fotort gelucht. 32643
6. A. Jatubowsty,
sobenlimburg, Beit.

Bauführer

gesucht.

Suche jum iofortigen Eintritt einen durchaus tuchtigen Bauführer. Es

wollen fich nur erfte Kräfte m. abgeschloffener Soulbildung und mebr-jä z ger Erfah ung auf Bastiellen melden Bobnite fann Karls-rune fein Zenanisabschriften und Gebaltstorderung, sowie

Gehaltsforderung, somte Eintrittstermin unter Rr 18715a an d. Bad. Br

Mehrere junge, tlichtige

Bau- und Möbel-

Schreiner

fomte erfahrener

32643

T üchtige Haushälterin 3. 1. Februar gelucht in Herrichafts haus, il. Kamilie. Borzustellen Lammstr 16 lv

Köchin-Gesuch.

Muf 1. Hebruar in fl.
Buf 1. Hebruar in fl.
Bustenbusdat (2 Berf.)
Mädden gesucht nicht unter 28 J., das in der besseren Kücke selsssänd.
ist. Zimmermädch. vord.
Gute Zeugnisse Beding.
Fran A. Briggemann, besildronn, Gusenberg-straße 27. R2644

Bu alleinft. Dame w. beff. Mädchen ob. Stilke 3. 1. Hebr. gejust, die alle hausard.
ilbern. u. Lust hat, im
Berfauf u. Anfertigung feiner Damenwasche mit Jubelfen. Könnte ebil. auß. Haus sollafen. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Bild unter Nr. A2633 an die Babische Breise.

Tüchtiges, suberläffiges Alleinmädchen

für Kiides und Saussarbeit mit auen Zeugs arbeit mit auen Zeugs nissen auf 15. Jan. vo. 1. Hebr. geludt. Bors-botzitr. 6, II. 620 Eprlich, steiß. Wähden für Hausarbeit auf 10f. geludt. Batserftraße 65.

(D. R. G. M.) noch für verichtebene Stabte au vergeben

@ Rur gute Sache @ Grober Abfab @ 6 Sober Gewinn 6

Briefe unt. M. N. S. 1224 an Ala-Anzelgen-Aktien-Gesellschaft, München.

der in Mittel- und Ober-

baden sehr gut e ngeführt

ist, von hiesiger leistungs-fähiger Buch- und Kunst-druckerei bei hohen Be-

zügen gesucht Ausführl. Bewerbungen erbeten unt. K. E. 2079 an A'a-Haasen-

stein & Vogler, Karlsruhe

stellt noch 5 herren und 3 Damen mit nur beiter Garberobe sum Beiuche von Brivat- fundichaft bei von ehmer Reifetätigkeit ein Borfennintfie nicht erforderlich. Bet Bes währung und kleiß erfolgt Anfiellung gegen Bertrag, Brovifion und Fixum.

Berjönliche Melbungen erbeten Dienstag. pormittage 10-12 Ubr. nachmittags 4-6 Ubr.

Buro: Nomads:Anlage 6.



Vertreter für Karlsruhe:

W. G. K. Pieper, Karlsruhe, Zirkel 5. - Telefon 2579.

25, 28-35 Mt



bietet bei bedeutend herabgefegten Preifen außerorbentlich große Vorieile. Es tommen jum Bertaufe:

Beine Riappmagen mit Berbed, gang geschloffen, mit Gummi gu In Korbmöbel, Korbwaren u. Kindermöbel

Eless, Kaiserstraße Ar. 123.



bejonders große Preisermäßigung.



welche nur Qualitätserzeugnisse herstellt, sucht

ersiklassigen Vertre er.
Es wollen sich nur Herren melden, welche bei der Kundschaft gut eingeführt sind und Umsätze nachweisen können. Herren, welche

sätze nachweisen können. Herren, welche Lager halten können, bevorzugt Offerten mit Aufg be von Referengen unter F. T. 12367 an Ata - Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M. A124

Gelbftändiger und energifcher

melder die Fabrifation von

Schnell-Wagen inrichten und leiten kann, aum baldigen Sintritt aum baldigen Sintritt aesucht. eincht, Ang bote unter Nr. 6719a an die "Bas liche Breffe".

Wander=Dekorateur

fowte gewandte, brandefundige Wäscheverkäuferin per fofort gefucht. 6727a

Robert Lipsky, B.=Baden.

Subbentiche Bapier-Großhandlung fucht per fofort Berfreier

Mädchen Hausarbeiten 15. Jan. gesucht. 2677 Raiferfir. 24, 1 Treppe. Junges, orbentliches

Meister Mädchen aum iofortigen Gintritt tagsüber gesucht. B685 eronenstraße 6, 4. Stock gejuch t. 845 uche per 15. Januar eistges folides ebrlich.

Ban- und Möbelfchreinerei 28. Schäfer Mädchen Allmannsweier bei Lahr das mit allen dausarb veriraut ift, zu 2 Kind Zeugnisse exwinicht. Vorzustell. Kronenstr. 17 a i Mövelgeichättt. 706

Dirigent

Mittl. Befangverein eines Bororts fucht jung .. Ein erfahr., ehrl. tücht. Dirtgenten ver fo-Mädchen tort. Off. unt. Mr. 312647 an die "Badtiche Breffe" DESCRIPTION OF weiches jelbuandig fochen fann, b aut. Lobn u. guter Be-handlung & alterer

Iniplae stan licher Infteslung meiner I inftellung meiner geprüfte Kinder=

Gärlnerin aus guter damilie für 2 Kinder 1 u.6. Johrer welche sich nuch im Sausbalt vetatigt. Drenstmäd-

einen wichen Boit nausgefüllt haben Selbitaeichriebene ausribrliche Alaeb mit Lichtbild an Wilma Gerster - Zutavern

toch. tann, tagsi Leovoloftr. 11, pt., Bdb. Buroreinigung wird nur puntil ebrl. drau gesucht. Off unt. Ar. 707 an die Badtiche Prefie". Reulingen, Banos maitt. 105 6720a

aniage 17 ll. 698

Mädchen

toeld, gut bürgeri, toch, taun, sow, alle Hausarb, versiedt, in fl. Geschäftsbaus, 2 Beri., auf 15. Jan. od. 1. Febr. gef. 2. Kitpiel, Körnerstr. 12. 1. Stock.

39. Monatsmädchen

, fleiß., ebriiches

für Pfaig und Baden, mbalicif mit Ste Manbetm. Aurbrandefundige herren wollen fich unter Einsendung von Le englauf, Lichtbild und Zengnisa ichriften bewerben. Offerten unter F. T. 12317 an Ala-Daajenstein & Bogler, Bannheim erbeten.

Bedeufende Zigareffen-Fabrik

sucht für den Bezirk

Karlsruhe, Pforzheim und Oberbaden mit Sitz in Karlsruhe, einen seriösen, fle ßigen und tüchtigen

Herren, die bei den einschläg gen Abmit gutem Auftreten. nehmern bestens e ngeführt und nachweisbar mit Erlog tätig gewesen sind, erhalten den Vorzug. Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter Nr 695 an die "Badische Presse" erbeten.

3mei lücht. Herdmonteure und ein Vorarbeiter

in größere Emaillerie, mit Bubereitung ber Emaille vertraut, nach bem Elfaß, bei freier Mohnung und hobem Lohn gefucht. Offerten unter Rr. 6691a an die "Babifche Breffe"

Ofens und Berdfabrit fucht tit chtigen Reife-Berireier für Baden und Rheinpfals. Offert. unt. Rr. 6721a an die "Bad. Breffe" erbeten.

Tüchtiger, jüngerer

Buchhalter

Ungeb. unter Rr. 712 an die "Bab. Breffe".

Sum baldigen Eintritt fude ich mebrere tuch-e Dachbeder in Dauerfiellung, Derzeitiger undenlobn 90 Bfg. Gur Unterfunit wird geforgt. Simon Jung, Bahnhofftraße Pirmajens. 6718a

Brennerei Odenheimer 21.-6., 3a Offern

Lehrling mit guten Schulzeugniffen gefucht. Brennerei Odenheimer A .- G.,

Gottevaneritrage 6. Modiftin Stellengeluche

Junger, ftrebfamer Bank=

Beamfer n wigekündigter Stell vänsche fich auf 1. Aprilia in Industrie

o. Großbandel an beringern. In Benauisse in gebranden, gebote erbeten unter "O2826 an die Bastie Ereste. 22jähr. Kaufmann,

Bantbeauter, jeit 21/2 Jahren in der Lebensmittel-Branche, leytes dalbjahr in bief. erfiem Delitatessen-Ge-ichnit, jucht

oder besseres Kinder franlein. War ein Jah per früheftens 15. Sebr... Ausgebildet in Klabier und Gefang. In Magebote unter Nr. W2608 an die Badische Preise. an die Badische Preise. an die Badische Preise.

mit 1 Jahr Be Bett und ia Beugniffen undr iofori Sellun , wenn möglich mi leoft und Boats.

Undia Schmidl,

Bahr. Erneiftraße 6.

Fraulein fucht

Heimarbeit

nleich welcher Art. An-gebote unter Ar. \$2642 in die Badische Fresse.

Beiseres, gebildetes Fräulein, 19 Jahre alt, jucht für sofort ober später gute Stellung als

Haustochter

Erfahr. Architekt

incht teitende Stellung in Industrie-Pauvilro oder Ranindustrie. Anfragen unter Nr. E2548 an die "Rad R effe"

Junger Mann 22 Jahre, Einj. Schulbbg., gel. Bantb., perf. Buchbafter, sowie gewandter Korrespondent (Stenograph und Maschinenschreiber) mit Ia. Zeugenissen und Referenzen

jucht Stellung in Bant, Sandel ober Industrie. Angebote unt. Rr. B2601 an Die Bab. Breife.

Sekretärin mittleren Altes, in ungefündigter Stellung, mit gebefähriger Büropraris (Berficherung) und guter Allgemeinbildung (böheres Lebrerungn-eramen), such dum I. April Bertrauensposten. Offerten mit Gebaltsangabe unter Kr. U2630 an die Babliche Presse. an die Badifche Breife.

Kohnungstausch Tausch-Gesuch.

Mädchen in Ruche u. Sausb., fow. im Raben bewand., fucht Steflung b. Fam.-Anicht. Sejucht Laben m. 2—4-Simmerwohnung auf 1. April od. ipät. in zeutr. Lage gegen eine 3-Simmer-Wohnung. Angebote unter Nr. H2039 an die Badische Presse. als Stüße.

Angeb. unter Mr, C2613 an die Badifche Preffe 201 jungere 201adchen Bohnungstauld. Geboten: In Weingars ten: 4 Bimmerwohnung mit Gartenanteil. gen-

aus achtb. Ham., suchen Beschäftigung gleich welder Art, wom. im Laben. Bu erfr. unt. 9682 in ber Babischen Presse. Tüchtiges, alteres Mädchen

fucht auf 20. Jan. Stellung. Ang. unt. 22645 an bie Babifche Breffe. Aeltere Person

Aeltere Perjon
f. f. mittags stelle in
einf. Hausbalt. wo he
eand jolafen lann. Angebote unter Kr. E2641
an die Badijde Breffe.

Rräftiges Mädden vom
Lande, 19 K., such auf
15. Kan. Anfannstieste in
steinen Sausbalt. Näder
res Rüppurrerstraße 17.
4. Stod. Its. B558
Aneinsteh. Frau incht
Arbeit im Bussen u. Waiden. Ang. unt. 2553
an die Badische Breffe.

mit Garrenanten, sentral gelegen.
Gesucht: In Karlsrube:
3—4. Zimmerwohnung,
evst., 3. Zimmerwohnung
mit Wansarde.
Anged, unter Kr. Y2393
an die Badische Press.

Bohnungstauld.

bon fol. Frl. gesucht. Licht und heizung er wünscht. Offerten mit Breis unter Ar. T2629 an die Badische Presse.

Zimmer m. Koft erbalt. 1 ob. 2 fol. Arb. joj. Ett. lingerftr. 21, part. B637

Wohnung

Wohnungstausch!

Gefucht: Moderne 5-6 Simmerwohnung mit Rebenraumen. Bad, füdweiti. Stadtietl

bevorzuat. Geboten: Freundliche 4 Zimmerwohnung mit Bad und Rebenräumen, größerer Balfon, in rubiger Lage der Südweststadt. Offerten unter Nr. 32376 an die "Had. Bresse" Möbl. Zimmer

Zu vermieten" in schön. Lage, Stadtm., an fol., beif. Frl. auf 1. Febr. zu verm. Abr. zu Mieter= u. Bau= Unmöbl. Zimmer

Berein Karlsruhe. Bit haven auf 1. Febr.
1. A. du vermieten:
Geibelitz. 6, 2. Stod eine Bohnung von 2 Simmern u. Jubehör.
Ferner nur für Etten-bahnbediensteten:
Gergnienstr S. 4. Stod. dan die Badische Presse.

Geraniensten. 8, 4. Stod.
eine Mohnung von 3
Jimmern u. Zubehör.
Bewerdungen wosen dies
Donnerstag, den 15. 1.
Bits. abends 6 Uhr im
Bürv ersolgen, wosetois
die Bermietung statis
indet. 610
Der Borstand.

Der Borstand.

Dodinerisoriside

9 Simmer-Bohuma
aea. Exisatuma der Serriotunas u. Umanastosten im Rentrum an
eine 4—5 Rimmer-Bohnuna adauseden. Ein
Teil Mödel kann aefaust
werden. Evil. können
auch 4—6 Rimmer mödl.
bermietet werden. Ana.
unter Ar. N2459 an die
Doddiche Bresse erdeten.

Wahnung

fiche Breffe erbeton, 3immerwohng. komplett,

5—8 3immer, beschladenabmefrei, evil. ganzes daus, von rubigem Mieter gesucht. Angebote unter Ar, 632593 an die g. Abstindung zu verm. mit Uebernadme der öbel auf Bordringlich-tät. 3. vergeb. Ang. u. 1616 an die Bad. Pr.

Immer leer und mödi.

3 immer leer und mödi.

3 immer leer und mödi.

3 immer, deteit. Licht, von selbsten der ner neten der n

Möbl. Zimmer an fol. Herrn auf 15. Jan. ob. 1. Febr. 311 berm. B691 Kriegsstraße 228, 3. St. Gut mödt. Simmer b. 15. Jan. zu berm. B681 Luifenftr. 48, B., IV., r.

auf 1. Februar evit. 1. März. Lingebote u. gr. B2394 an die Bab. gr. Möbliertes, beizbares Schon möbliertes 3immer 3immer fof. 3u berm. Wo f. unt. Rr. B689 bie Bab. Br. Schon möbl. Zimmer in beis. iol. Herrn zu ermieten. B671 ergiskraße 12. 1. Stock

im Bentrum ob. Welf-ftadt bon Hräulein ge-fucht. Angebote unter Pr O2600 an die Ba-diche Bresse. Frau sucht leeres Mansarbenzimmer Gin schön., gut möbi. beizd Baltons, an best, berrn sof. 3. berm. West, bladt. Glimerstraße 16, 3. Stock. Bestock. Bestock. Bestock. Bestock.

Fraulein fuch

unmobl. Limmer

Beschlagnahmefreie 3immer=Wohnung

von rubigem, gebildeten Ebevaar, e entl. gegen Baugulidug ober Abfindung fotort gesucht. Angebote unter Rr. 687 an die Vad. Preffe.

Hausbesitzer 8-4 belle Raume für Paro- u. Wohnswede in det Rabe der Saunts oder Babnwoft gein at. Offerten unter Rr. 32659 an die "Badildt Breffe" erbeten.

Gutscheine

Erwerbslosen - Fürsorge

werden bei den "Kola-Mitgliedern"

(erkenntlich durch Mitgliederschild) eingelöst.

BLB LANDESBIBLIOTHEK